


SZ CONSULTING
 FINANCIAL SERVICES


Joe Zurbruggen
Matthias Fux

Anlageberatung
 und Vermögensverwaltung


Bahnhofstrasse 4, 3900 Brig
 T 027 922 11 51, www.szconsulting.com

RZ

Rhone Zeitung



Keller Treppenbau AG
 3322 Schönbühl, Tel. 031 858 10 10
 5405 Baden-Dättwil, Tel. 056 619 13 00
www.keller-treppen.ch

 **TREPPEN MEISTER**
 Das Original

Nr. 20 – Donnerstag, 28. Mai 2015 | Telefon 027 922 29 11 | www.1815.ch | Auflage 39 601 Ex.



Geldsegen für Fieschertal

Fieschertal/Lauterbrunnen Ein Achtel der Gewinnsteuern der Jungfraubahnen fliesen ins Wallis. Für Fieschertal bedeutet das jährlich eine Viertel Million Franken. Dies, weil der höchstgelegene Bahnhof Europas und das Berghaus «Top of Europe» vollständig auf Walliser Boden liegen. **Seite 3**

VISP

Millionen-Altersheim

Im Martinsheim entsteht ein Millionenprojekt. Die Hintergründe für die 30-Millionen-Franken-Investition **Seite 4/5**

WALLIS

Angriff auf Schwule

Bischof Jean-Marie Lovey polarisierte mit einer Aussage. Die Reaktionen sind heftig. **Seite 7**

SAAS-ALMAGELL

Sportplatzsanierung

Weil der Platz in die Jahre gekommen ist, wird dieser jetzt saniert. Mehr über das Ende des «Flickenteppichs» auf **Seite 9**

OBERWALLIS

KiTa für Bitsch?

Die Gemeinde setzt auf Kinderbetreuung als Zukunftsmodell. Damit ist sie im Oberwallis nicht alleine. **Seite 16/17**

FRONTAL



Der SAB-Direktor

Thomas Egger über den Wolf, die Zweitwohnungen, den Verkehrsfonds und den Finanzausgleich. **Seite 22/23**

LIDO DI JESOLO
 FEINER SANDSTRAND & VIEL SONNENSCHEN

JETZT BUCHEN!
 027 948 15 15

- ✓ Reise im **PRESTIGE****** Car
- ✓ Hostessenbetreuung im Car
- ✓ Hotel Luxor & Cairo**** direkt am Strand
- ✓ Privatstrand inkl. Sonnenschirm & Liegestühle
- ✓ Schöne Fussgängerzone zum Flanieren
- ✓ Eigene Reiseleitung vor Ort

Zerzuben
www.zerzuben.com

JUNI / JULI 2015
 1 WOCHE
 AB CHF **1079.-**
 PRO PERSON
 INKL. CARFAHRT, HOTEL & FRÜHSTÜCK

Die beste Adresse für alle Miele-Geräte. Verkauf & eigener Reparaturservice.

Miele
 COMPETENCE CENTER

Walch
 St. Niklaus

GARANTIRT bestes Preis-/Leistungsverhältnis

Telefon 027 956 13 60 www.walchmaschinen.ch

JETZT AKTUELL

JUNI 2015

SCHWEINS-PLÄTZLI PANIERT
PRO KILO STATT 28.–

CHF 21.–



HAUSWURST MIT RANDEN
ZER-PACK STATT 4.–

CHF 3.40



BÄRLAUCH BRATWURST
ZER-PACK STATT 4.60

CHF 3.70



METZGEREI-NESSIER.CH

MÜNSTER 027 973 11 21, FIESCH 027 971 11 70



BAUGESUCHE

Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Manuela Bayard, Kantonsstrasse 151, 3952 Susten
Grundstückigentümer: Manuela Bayard, Kantonsstrasse 151, 3952 Susten
Planverfasser: Architektur Atelier SAM, 3982 Bitsch
Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus als Erstwohnung, Gartenmauer, Aussen-dämmung, Wärmepumpe und Solarzellen
Bauparzellen: Parzelle Nr. 7687, Plan Nr. 47
Ortsbezeichnung: in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Mutterloch»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 614 495/129 884

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten, zu richten.

GEMEINDE LEUK

Valais
Wallis

CARITAS hilft im
Wallis

Schuldenberatung
Tel. 027 927 60 06

Secondhand-Shop
Tel. 027 923 74 82

PC-Konto 19-282-0



Zur Ergänzung unseres Lokführerteams bieten wir Ihnen in Zermatt abwechslungsreiche Stellen an als

Lokführer/in



Wenn selbst Touristen vor lauten Staunen das Fotografieren vergessen, dann fahren sie mit der Gornergrat Bahn.

Ihr Aufgabengebiet

- Sie führen unsere Züge der Gornergrat Bahn von Zermatt auf den Gornergrat, sowie die Shuttlezüge der Matterhorn Gotthard Bahn zwischen Täsch (Randa) und Zermatt
- Sie sorgen dafür, dass unsere Gäste gerne und oft mit unserer Bahn fahren und geben ihnen ein Gefühl von Sicherheit

Unsere Anforderungen

- Sie verfügen über eine abgeschlossene 3-jährige Berufslehre vorzugsweise in der Metall- oder Elektrobranche oder sind bereits im Besitze eines Ausweises für Triebfahrzeugführende (Kat. B oder B100)
- Sie sind eine aufgeschlossene Persönlichkeit und verfügen über ein hohes Verantwortungs- und Sicherheitsbewusstsein
- Sie überzeugen unsere Gäste mit freundlichem und gepflegtem Auftreten
- Sie betrachten unregelmässige Arbeitszeiten und Wochenendeinsätze als Chance für eine flexible Freizeitgestaltung

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Benno Kalbermatter, Leiter Zugteam / Kundenlenkung (078 745 78 70 / benno.kalbermatter@mgbahn.ch) gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung senden Sie bis am **5. Juni 2015** elektronisch oder schriftlich an die untenstehende Adresse.

Matterhorn Gotthard Bahn
Personal
Bahnhofplatz 7
3900 Brig
personal@mgbahn.ch | www.mgbahn.ch

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

ÄRZTE

Brig-Glis / Naters / Östlich Raron
0900 144 033
Grächen / St. Niklaus / Stalden
0900 144 033
Goms
0900 144 033
Leuk / Raron
0900 144 033
Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**
Visp
0900 144 033
Zermatt
Dr. Bieler/Dr. Cristiano **027 967 44 77**

APOTHEKEN

Apothekennotruf
0900 558 143 ab 22 Uhr
Brig-Glis / Naters
Dr. Guntern **027 923 15 15**
Goms
Imhof **027 971 29 94**
Visp
Amavita Vispach **058 851 35 53**
Benu **027 946 09 70** tägl. bis 20 Uhr
Zermatt
Vital **027 967 67 77**

WEITERE NUMMERN

Zahnärzte Oberwalliser Notfall
027 924 15 88
Tierarzt Dr. Wintermantel, Stalden
027 952 11 30
Animal Kleintierpraxis, Visp
027 945 12 00
Tierarzt (Region Goms)
Dr. Kull, Ernen **027 971 40 44**
Die dargebotene Hand 143
Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche **147**
Unterschlupf für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder
079 628 87 80

BESTATTUNGSINSTITUTE

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**
Philibert Zurbruggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**
Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**
Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**



Strassufäscht Betten Dorf



06. Juni 2015
www.strassufaescht.com

Geldsegen aus himmlischer Höhe

Fieschertal Was viele ausländische Touristen und Schweizer nicht wissen: Der höchstgelegene Bahnhof Europas liegt in Fieschertal. Die Gemeinde freut sich über Steuereinnahmen aus himmlischen 3454 Metern über Meer.

Trotz Eurokrise: 866 000 Gäste, so viele wie noch nie, reisten letztes Jahr zum Jungfrauoch. Die Jungfrauabahn verläuft in einem Tunnel, quert auf dem letzten Kilometer wiederholt die Grenze zwischen Bern und dem Wallis, bis sie rund 100 Meter vor dem unterirdischen Endbahnhof endgültig Walliser Boden erreicht. Auch das Berghaus «Top of Europe» befindet sich vollständig im Wallis. Nur die Sphinx mit ihrer hochalpinen Forschungsstation und eine Swisscom-Station befinden sich exakt auf dem Grat. «In den 1980er-Jahren einigte man sich darauf, dass die Sphinx dem Wallis zugeteilt wird, die Swisscom-Station dagegen Bern», erklärt Gabriel Roth, Leiter der Jungfrauabahn in Interlaken.

Eine halbe Million ins Wallis

Den zahlreichen Besuchern, mit denen die Züge oft bis auf den letzten Platz besetzt sind, bietet sich nach über zweistündiger Bahnfahrt ab Interlaken



Das Berghaus «Top of Europe» befindet sich vollständig auf Walliser Boden.

und dem stolzen Preis von über 200 Franken ein atemberaubender Blick über den Aletschgletscher. 30 Millionen Franken bescherten sie den Jungfrauabahn, wie dem soeben veröffentlichten Jahresbericht zu entnehmen ist. Damit können sich die Gemeinde Fieschertal und der Kanton Wallis über Steuereinnahmen von je rund einer Viertel Million Franken freuen. «Ein Achtel unserer Gewinnsteuern entrichten wir an den Kanton Wallis», weiss Roth. Er ergänzt aber: «Wir zahlen keine Gebühren, denn die

Abwasser werden in Grindelwald gereinigt, den Abfall transportieren wir in eine Verbrennungsanlage bei Thun.»

Berner reden mit

Baubewilligungen werden in Fieschertal eingereicht, aber vom Kanton, da ausserhalb der Bauzone gelegen, behandelt. «Wir geben unsere Vormeinung ab», erklärt Gemeindepräsident Armin Bortis, «durchwegs positive, da jeweils sauber ausgearbeitete Dossiers eintreffen und auch die Arbeiten sorgfältig ausgeführt werden.» Wenn

sich jedoch ein Projekt zu beiden Seiten der Grenze erstreckt, geben die Berner ihre Hoheit nicht einfach preis. So geschehen, als die Jungfrauabahn zu ihrem 100-Jahr-Jubiläum einen neuen Rundgangstollen bauten, und die Berner zu Sicherheit und Brandschutz ihr Wörtchen mitreden wollten. Nur allzu gut ist die Brandkatastrophe von 1972 in Erinnerung geblieben. «Heute könnte so etwas nicht mehr passieren», ist Gabriel Roth überzeugt. Die Betriebsfeuerwehr sei stark professionalisiert worden und das gesamte Berghaus ist mit Sprinkleranlagen ausgerüstet. Fieschertal lässt sich die Betriebsfeuerwehr auf dem Jungfrauoch jährlich rund 10 000 Franken kosten.

Glücksfall für Fieschertal

Für Fieschertal ist der höchstgelegene Bahnhof Europas ein finanzieller Glücksfall, gleichzeitig ist man angemessen stolz, «selbst wenn auch viele Berner nicht wissen, dass das Jungfrauoch zum Wallis gehört», schmunzelt Armin Bortis. Zum 100-Jahr-Jubiläum der Jungfrauabahn brachten die Fieschertaler daher einen geschnitzten Rollibock zum Jungfrauoch, um Zugehörigkeit und die angenehmen Beziehungen zu unterstreichen. Heute steht der Bock im neuen Rundgangstollen – exakt auf der Grenze zwischen Fieschertal und Lauterbrunnen.

Christian Zufferey

DER RZ-STANDPUNKT: Frank O. Salzgeber Redaktor



GEBOT DER VERNUNFT

Am 14. Juni entscheidet das Schweizer Stimmvolk, ob in Zukunft auch in der Schweiz die Präimplantationsdiagnostik (PID) möglich sein soll. Diese erlaubt es, künstlich befruchtete Eizellen auf Erbkrankheiten und Chromosomenbesonderheiten zu untersuchen, bevor sie in die Gebärmutter eingepflanzt wer-

den. Die PID ist seit mehr als 20 Jahren erprobt und heute in den meisten europäischen Ländern erlaubt. Deshalb nehmen es viele Schweizer Paare auf sich, für eine PID-Behandlung ins Ausland zu reisen. Etwa nach Spanien, in die Niederlande oder nach Belgien.

Auch in der Schweiz darf werden des Leben untersucht werden, allerdings erst während der Schwangerschaft. So existiert zurzeit die absurde Rechtslage, dass ein Fötus im Mutterleib weniger geschützt ist als eine befruchtete Eizelle in der Petrischale. Wer also die pränatale Diagnostik erlaubt, sollte konsequenterweise auch die PID zulassen. Die PID ermöglicht es nämlich, schwere

genetische Erkrankungen festzustellen, ohne dass ein späterer Schwangerschaftsabbruch in Kauf genommen werden muss. Denn heute entscheiden sich die meisten Paare für eine Abtreibung, wenn sie ein behindertes Kind erwarten. Die PID trägt also dazu bei, die Zahl an Abtreibungen zu reduzieren.

Da die künstliche Befruchtung in der Schweiz nur bei Paaren angewendet werden darf, die auf natürlichem Weg keine Kinder bekommen können oder Träger von schweren Erbkrankheiten sind, gilt auch die PID nur für diese Gruppen. Designer-Babys und Menschenzucht stehen nicht zur Debatte. Die Verfassung verbietet es weiterhin, Embryonen auf-

grund ihres Geschlechts oder anderer Körpermerkmale gezielt auszuwählen oder sogenannte Retterbabys zu erzeugen, die sich als Stammzellenspender für ein schwer krankes Geschwister eignen.

Man kann über Sinn oder Unsinn der modernen Fortpflanzungsmedizin getrost geteilter Meinung sein. Vielmehr geht es um die Frage, ob ein liberaler Staat, der die Autonomie und Privatsphäre seiner Bürger respektiert, überhaupt das Recht und die Aufgabe hat, einem Paar vorzuschreiben, wie es sich in dieser Frage zu verhalten habe. Die Antwort ist Nein und konsequenterweise gilt dann: Niemand darf zur PID gezwungen werden, aber allen Betroffenen muss sie offenstehen.

30-Millionen-Ersatzneubau im

Visp Im Herbst 2013 wurde der Neubau des Martinsheims Visp eingeweiht. Jetzt steht das nächste Projekt an. Für rund 30 Millionen wird ein Ersatzneubau erstellt, der den alten Trakt des Martinsheims ersetzt.

Das Alters- und Pflegeheim St. Martin in Visp wurde 1978 erbaut und war eine der ersten Institutionen seiner Art im Oberwallis. Mit 150 Mitarbeitenden ist es heute der drittgrösste Arbeitgeber in der Gemeinde. Um dem stetig wachsenden Bedürfnis nach mehr Bewohnerplätzen gerecht zu werden, wurde ein Erweiterungsbau mit 40 zusätzlichen Zimmern errichtet und am 8. September 2013 eingeweiht. Jetzt soll der in die Jahre gekommene alte Trakt des Martinsheims durch einen Neubau ersetzt werden.

Zwei-Phasen-Projekt

«Wir haben immer von einem Zwei-



(Modell: zvg)

Der alte Trakt des Martinsheims in Visp wird durch einen siebenstöckigen und vierstöckigen (Mitteltrakt) Neubau (beide orange) ersetzt.

Phasen-Projekt gesprochen», berichtet Franz Schmid, Stiftungsratspräsident des Martinsheims in Visp. «Nachdem wir den Erweiterungsbau erfolgreich abgeschlossen haben, wollten wir zügig weitermachen und in der zweiten Phase den alten Gebäudetrakt sa-

nieren.» Eine Machbarkeitsstudie hat gezeigt, dass die notwendigen Sanierungsarbeiten sehr kostspielig wären. Deshalb hat sich der Stiftungsrat für einen Ersatzneubau entschieden, der in zwei Etappen realisiert wird. In der ersten Etappe wird der alte Trakt abge-

brochen und durch einen siebenstöckigen Neubau ersetzt. In der zweiten Etappe wird der Mitteltrakt durch einen vierstöckigen Neubau ersetzt. «Durch können wir während der gesamten circa vier Jahre dauernden Bauzeit den normalen Betrieb im Altersheim

Neue Busflotte für den Ortsverkehr

Bitsch/Brig-Glis/Naters Die Fahrzeuge des Ortsbusses müssen ersetzt werden. Zurzeit läuft die Testphase verschiedener Modelle. Ab Sommer 2016 werden die neuen Busse im Einsatz stehen.

Die ersten Ortsbusse verkehrten vor 24 Jahren auf den Strassen von Brig-Glis-Naters-Bitsch. Heute befördern sie jährlich über eine Million Passagiere. Jetzt neigt sich auch die Lebensdauer der 2004 in Dienst gestellten zweiten Busgeneration ihrem Ende entgegen. «Linienbusse haben eine durchschnittliche Lebensdauer von zwölf Jahren. Während dieser Zeit transportiert ein Bus mehr als zwei Millionen Fahrgäste und legt 750 000 Kilometer zurück. Ein längerer Einsatz ist wegen der erhöhten Reparaturanfälligkeit weder wirtschaft-

lich noch umweltfreundlich», erklärt Anton Karlen, Leiter PostAuto Region Wallis. Im Moment läuft die Evaluationsphase für ein neues Fahrzeug. Fachleute testen die auf dem Markt vorhandenen Fahrzeuge. Kriterien sind unter anderem: Treibstoffverbrauch, Ausstoss von Schadstoffen, Fahrverhalten, Unterhaltskosten, Anschaffungspreis und Verfügbarkeit. Neben einem Dieselmotor der neuesten Generation mit Euro-6-Motor hat es auch ein Hybrid-Fahrzeug in die engere Auswahl geschafft.

Hybrid oder normaler Diesel?

Der Hybrid-Motor ist eine Kombination aus Elektro- und Dieselmotor und gilt als Übergangslösung. Er hat einen geringeren Verbrauch im Vergleich zu herkömmlichen Dieselmotoren und ist auch leiser. Die Investitions- und Unterhaltskosten sind jedoch höher. Zudem hat sich auch bei Dieselmotoren die

Energieeffizienz in den letzten Jahren stark verbessert. Die Emissionswerte bei der neuesten Motorengeneration sind beim Feinstaub 16-mal und bei den Stickstoffoxiden rund 12-mal geringer als bei der aktuellen Ortsbusflotte. Neben ökologischer Aspekte ist auch die Wirtschaftlichkeit ein wichtiges Kriterium für die Auswahl der zukünftigen Busflotte. Laut Auskunft von Karlen sei der Dieselmotor das vorderhand günstigste und wirtschaftlichste Antriebssystem und werde wohl in den nächsten zehn bis 20 Jahren weiterhin eine vorherrschende Stellung einnehmen.

Keine grösseren Busse

Das Behindertengesetz schreibt den Einsatz von Niederflurbussen vor. Damit ein schneller Fahrgastwechsel möglich ist, müssen Ortsbusse über drei Eingangstüren verfügen. In Spitzenzeiten wäre wegen der hohen Fahrgast-

zahlen der Einsatz von längeren Bussen oder Gelenkbussen angebracht. So müssen heute einzelne Kurse vierfach geführt werden. Aufgrund des Streckenprofils der vier Ortsbuslinien ist der Einsatz grössere Busse jedoch kein Thema. Die Transportkapazität wird deswegen bei den neuen Modellen identisch bei 90 Fahrgästen (Sitz- und Stehplätze) bleiben. Insgesamt werden fünf Busse angeschafft. Je nach Typenwahl kosten die Fahrzeuge zwischen 1,8 und 2,1 Millionen Franken. Die Entscheidung, was für ein Modell schliesslich angeschafft wird, liegt letztlich bei den Auftragsgemeinden Brig-Glis, Naters und Bitsch. Die Busse sollen noch diesen Herbst bestellt werden, sodass im Sommer 2016 die neuen Ortsbusse auf den Strassen von Brig-Glis, Naters und Bitsch unterwegs sein werden.

Martinsheim

aufrechterhalten, kein Bewohner muss vorübergehend ausziehen und keine Arbeitsstelle wird abgebaut», sagt Schmid.

Martinsheim soll weiter wachsen

Für den Ersatzneubau hat der Stiftungsrat 30 zusätzliche Betten beim Kanton beantragt. Dieser subventioniert jedes bewilligte Bett. Besass der Altbau noch 62 Betten, würde der Ersatzneubau so auf 92 Betten wachsen, sodass das Martinsheim insgesamt über 132 Betten verfügen würde. Der Kantonsentscheid fällt im Frühjahr 2016. Zusätzlich sollen in der obersten Etage 12 bis 14 sogenannte Alterswohnungen errichtet werden. Darin können Senioren selbstständig leben, haben aber die Möglichkeit, je nach Bedarf Serviceleistungen des Altersheims in Anspruch zu nehmen. «Falls wir die 30 zusätzlichen Zimmer nicht realisieren können, erstellen wir auf einem weiteren Stock Alterswohnungen», sagt Schmid. Die äussere Hülle des Gebäudes bleibt aber in beiden Varianten unverändert.

Grosser Finanzbedarf

Stiftungsratspräsident Schmid beziffert die Gesamtkosten für das Projekt auf rund 30,5 Millionen Franken. Davon sind 24,1 Millionen subventionsberechtigt. In der Urversammlung vom 19. Mai beschloss die Gemeinde Visp, den Ersatzneubau mit einem Beitrag von 5 Millionen Franken zu unterstützen. Daneben wird das Projekt auch von der Burgerschaft Visp sowie den Mitstiftergemeinden Baltschieder, Lalden, Eggerberg, Ausserberg, Bürchen, Zeneggen und Staldenried unterstützt. Dazu kommen die erwähnten Kantonssubventionen von 30 Prozent pro Zimmer. «Natürlich sind wir bei diesem Projekt auch auf grosszügige Gönner und Spendenhilfe angewiesen», betont Schmid, der hofft, auf diesem Weg etwa 3 Millionen Franken einzunehmen. Schmid schätzt, dass mit den Bauarbeiten im Herbst 2016 gestartet werden kann. Bis 2020 soll der Ersatzneubau fertiggestellt werden.

Frank O. Salzgeber



(Fotos: Post/Auto)



In der Evaluation wird untersucht, ob ein Hybrid-Fahrzeug (Bild oben) oder ein konventioneller Bus mit einem Dieselmotor der neuesten Generation (Bild unten) angeschafft wird.

Miss-Earth-Wahl: Macht es Verena?

Saas-Fee Schon bald kann sie zur neuen Miss Earth Schweiz gekürt werden. Verena Burgener steht am 6. Juni als Kandidatin auf der Bühne.

«Setzen wir uns gemeinsam mit Schönheit für einen guten Zweck ein und sorgen so für eine bessere Umwelt», heisst es auf der Homepage missearthschweiz.ch. Am Samstag, 6. Juni 2015, wird in der Umwelt Arena in Spreitenbach die neue Miss Earth gewählt. Kommt sie aus dem Oberwallis?

Intensive Zeit geht zu Ende

Mittendrin: Die Saaserin Verena Burgener. «Für die Nachhaltigkeit der Umwelt will ich mich einsetzen und auch meine Generation davon überzeugen», sagte sie vor sechs Wochen in einem RZ-Interview. Ihre Kindheit habe sie diesbezüglich auch geprägt, schliesslich sei Saas-Fee ein autofreies Dorf. Die Saaserin – sie arbeitet als Fitnessinstructorin – hat eine intensive Zeit hinter sich. Normalerweise versuche sie, an den Wochenenden zurück nach Saas-Fee zu reisen. Denn gerade in den frühen Morgenstunden vermisste sie das wunderschöne Panorama aus dem Bergdorf. Doch «normal» war in den vergangenen Wochen und Monaten vor der Misswahl nichts. Es standen verschiedene Shootings an, Auftritte gehörten zum Pflichtprogramm und an einem Gala-Abend der Kandidatinnen musste sie präsent sein. Demnach vernachlässigte sie ihre Hobbys. «In der Freizeit treibe ich viel Sport und gehe oft in die Natur. Unter anderem auch mit meinem Hund.» Wie erlebte Burgener das Klima zwischen den Kandidierenden? «Sehr angenehm, inzwischen sind wir Mädels richtig gute Freundinnen geworden und wir verstehen uns blendend», sagt sie. Dennoch werden sie bei der Wahl alle Konkurrentinnen sein. Burgener freut sich auf die Wahlnacht. Als offizielle Kandidatin ist sie zu einer öffentlichen Person geworden



(Foto: missearthschweiz.ch)

Verena Burgener aus Saas-Fee.

und wird auf der Strasse erkannt und angequatscht. «Ja, das kommt schon einmal vor», sagt sie und schmunzelt.

Verständnisvoller Chef

Sie weiss, dass die zukünftige Miss Earth Schweiz keinen 100-Prozent-Job als solchen ausführen wird. «Unabhängig vom Wahlausgang werde ich in einem 60-Prozent-Pensum weiterarbeiten. Trotzdem: Auf das Szenario, falls sie gewählt werde, sei sie vorbereitet. «Natürlich musste ich das mit meinem Chef vorgängig besprechen.» Dieser habe sich jedoch sehr kooperativ und verständnisvoll gezeigt: «Er sagt, dass eine solche Chance oft nur einmal im Leben kommt, und dass ich sie packen soll.» Es wäre nicht die erste Chance, die Burgener packt. Nach ihrer Magersucht hat sie sich erfolgreich zurück ins Leben gekämpft. Die Miss-Earth-Wahl steht unter dem Motto «Celebration on Earth». Feiert das Publikum nach der Wahl die sympathische Saaserin?

Simon Kalbermatten



1.70
statt 2.45

**Agri Natura
Aufschnitt**

100 g



-30%

-26%

1.95
statt 2.65

**Agri Natura
Grill-Rips**
100 g



7.95
statt 10.30

**Frisco
Pralinato**
6er-Pack

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen



3.20

Nektarinen
Spanien, kg



1.60

Frühkartoffeln
Israel, Beutel à 1 kg

3.70
statt 4.40

**Leerdammer
Scheiben**
div. Sorten, z.B.
Original, 200 g



3.75
statt 4.75

**Floralp
Rahmdosen**
div. Sorten, z.B.
Halbrahm ohne Zucker, 250 g



Volg Aktion

Montag, 25. bis Samstag, 30.5.15



5.75
statt 7.20

Kambly Biscuits
div. Sorten, z.B.
Bretzeli, 2 x 115 g

4.85
statt 6.50

**Volg
Katzen-
nassfutter**
12 x 100 g



-25%



15.35
statt 19.30

Médaille d'Or Kaffee
div. Sorten, z.B.
Bohnen, 2 x 500 g

2.95
statt 3.80

**La Chinoise
Teigwaren**
div. Sorten, z.B.
Nüdeli, 500 g



5.30
statt 7.95

Valser
Classic, 6 x 1,5 l

12.90
statt 16.20

**Ramseier
Schorle Apfel**
6 x 1,5 l



7.95
statt 9.95

Cardinal Eve
div. Sorten, z.B.
Litchi, 4 x 27,5 cl

5.50
statt 6.95

**Beneful
Hundenahrung**
div. Sorten, z.B.
Original Rind & Gemüse, 1,5 kg



18.95
statt 31.80

Ariel
div. Sorten, z.B.
Pulver Box, 60 + 5 WG

14.80
statt 21.20

Hakle WC-Papier
div. Sorten, z.B.
Naturals, 3-lagig, 24 Rollen



SUCHARD EXPRESS
div. Sorten, z.B.
2 x 1 kg

15.25
statt 17.95

ÜLTJE APÉRO-NÜSSE
div. Sorten, z.B.
Erdnüsse, 250 g

1.95
statt 2.35

HERO TOMATENKONSERVEN
div. Sorten, z.B.
Hero Sugo, 2 x 420 g

6.40
statt 7.60

VOLG ESSIGGEMÜSE
div. Sorten, z.B.
Maiskölbchen, 125 g

2.40
statt 2.85

MERLOT LA CAPITANA
Barrel Reserve, Chile,
75 cl, 2012
(Jahrgangsänderung vorbehalten)

9.95
statt 12.95

In kleineren Volg-Verkaufsstellen
evtl. nicht erhältlich

ACTIVE O2
div. Sorten, z.B.
Apfel/Kiwi, 0,75 l

1.90
statt 2.25

DURGOL
div. Sorten, z.B.
Express Entkalker, 2 x 1 l

12.60
statt 15.80

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter
abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und
fründlich **Volg**

IMPRESSUM

Verlag alpmedia AG
Postfach 76, 3900 Brig
www.1815.ch
info@rz-online.ch



Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 922 29 11
Fax 027 922 29 10

Abo/Jahr Schweiz: Fr. 85.-/exkl. MwSt
19. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
39 601 Exemplare (Basis 14)

CEO Mengis Gruppe
Harald Burgener

Redaktion
Walter Bellwald (bw) Chefredaktor,
Simon Kalbermatten (ks) Stv. Chef-
redaktor, Frank O. Salzgeber (fos),
Martin Meul (mm), Peter Abgottspon
(ap), Alexandra Pfammatter (apf)

Werbung
Fabian Marbot (Verkaufsleiter),
Claudine Studer (Produktionsleiterin),
Nicole Arnold (Stv. Produktions-
leiterin), Olivier Summermatter,
Dagmar Fiedler

Produktion
Martina Studer, Maria Wien

Administration
Jennifer Studer, Sibylle Schmid

Freie Mitarbeiter
Marceline Gemmet (mg), Deborah
Kalbermatten (dk), Angélique Epinette,
Roger Blasimann, Joel Vomsattel,
Christian Zufferey

Inserateannahme bis Di 11.00 Uhr
werbung@rz-online.ch
Ausserhalb Oberwallis durch
Publicitas Sion
Telefon 027 329 51 51



www.1815.ch



«Bischof-Aussage ist bedenklich»

Region Bischof Jean-Marie Lovey lästert über schwule Menschen. Das Entsetzen in der Szene ist gross. Auch Freidenker-Präsident Valentin Abgottspon ist verblüfft über Loveys Äusserung.

Die Aussage ist brisant: In einem Interview mit der Unterwalliser Tageszeitung «Le Nouvelliste» bezeichnet Jean-Marie Lovey, Bischof von Sitten, Homosexualität als «heilbar». Lovey sagt, dass das menschliche Wesen von Natur zwischen männlich und weiblich differenziert. Dann greift er die Schwulen frontal an: «Homosexualität ist eine Schwäche der Natur. Ein Beweis dafür ist, dass es ein Leiden gibt bei der Person, welche Homosexualität lebt, und auch in deren Umfeld.» Schliesslich fügt er an: «Aber das ändert weder an der Menschlichkeit und der homosexuellen Person etwas, noch an deren Würde.» Zwei Tage nach der Aussage, bemerkt Lovey seinen Fauxpas und revidiert die Aussage. Im «Le Matin» heisst es, er sei betrübt darüber, dass das Wort im medizinischen Sinn verstanden worden sei. Ist damit alles geklärt? Nein. Im Oberwallis staunt noch immer mancher über die Aussage.

«Die Aussage ist deplatziert»

Gerade beim Verein «SchwuleOb» im Oberwallis zeigt man sich entsetzt über die Worte des Bischofs von Sitten. Marco Jäggi, Vereinspräsident, spricht im Namen des ganzen Vereins und sagt: «Homosexuelle dürfen die Kirche genau so besuchen wie jeder andere auch, deshalb ist die Aussage ganz einfach deplatziert.» Im Verein gibt es laut dem Präsidenten mehrere Kichen-gänger, die in ihrer Gemeinde immer wieder das Gespräch mit dem Pfarrer suchen. Die Vereinsmitglieder betonen, dass niemand von ihnen gegen die Kirche sei, weshalb noch mehr Unverständnis für den Bischof aufkomme. Im Verein «SchwuleOb» vermutet man einen anderen Grund, weshalb sich Lovey im Gespräch mit einem Journalisten diese Aussage entlocken liess: Am 13. Juni steht eine weitere Gay Pride im Wallis (Sitten) an. Eine Veranstaltung, bei der sich Homosexuelle miteinander austauschen und zusammen feiern. Es ist ein offenes Geheimnis, dass Lovey an dieser Veranstaltung keine Freude findet und auch sagt: «Ich werde mich dort nicht blicken lassen.» Wollte er mit seiner Aussage gezielt provozieren? «Das wissen wir nicht, aber wir vermuten es», sagt der Präsident stellvertretend für sämtliche Mitglieder.

Bischof mit «schlechter Wortwahl»

Wenig Verständnis für den ganzen Wirbel hat Paul Martone, Pfarrer von Brig. Er sagt: «In Treue zur biblischen Überlieferung hält die katholische Kirche bis heute daran fest, dass das Ausleben einer homosexuellen Neigung eine Sünde ist, nicht jedoch die Veranlagung selbst, denn niemand hat diese Veranlagung selbst gewählt.» Niemand dürfe deswegen verurteilt oder an den Rand gedrängt werden, betont Martone. Dass der Bischof von einem Unterwalliser Medienschaffenden falsch verstanden wurde, ist für Martone irgendwohin verständlich. «Es ist gerade für einen Bischof nicht einfach, sich in so heiklen Fragen wie es jene rund um die Homosexualität sind, so auszudrücken, dass man seine Aussagen nicht falsch interpretieren kann. Mancher Würdenträger hat das schon erlebt.» Bischof Jean-Marie Lovey habe



Valentin Abgottspon: «Ich habe ein ungutes Gefühl.»

das jetzt erfahren müssen durch seine «schlechte Wortwahl», mit der er Homosexualität als heilbare Schwäche der Natur bezeichnet habe. Wichtig sei jedoch die zweite Stellungnahme des Bischofs. Martone: «Für die Verletzungen, die er dadurch hervorgerufen hat, hat er sein Bedauern ausgedrückt. Das ist zu akzeptieren und auch zu respektieren.» Einer, der mit dieser Akzeptanz Mühe bekundet, ist Valentin Abgottspon, Präsident der Freidenker Sektion Wallis. Er teilt die Worte von Martone nicht. «Ich habe ein ungutes Gefühl, wenn ich daran denke, dass wir Bischof und Priester im Kanton Wallis mitfinanzieren.» Was hält er von der Aussage des Bischofs? «Ich finde das sehr bedenklich und kritisiere das Verhalten von Lovey, denn es ist schlicht intolerant.» Abgottspon betont, dass seine Meinung nichts mit der gescheiterten Trennung zwischen

Kirche und Staat zu tun habe. «Ich würde die katholische Ideologie auch dann kritisieren, wenn sie vom Staat getrennt wäre», sagt er.

Lehner: «Missverständnis liegt vor»

Auch im Bistum ist der Rummel, der nach der Aussage des Bischofs entstanden ist, ein Thema. Generalvikar Richard Lehner, der bei der Publikation des Interviews im Ausland weilte, sagt: «Es ist offensichtlich, dass der Bischof falsch verstanden wurde.» Lehner erklärt, dass es nie Loveys Absicht war, Homosexuelle als kranke Menschen zu bezeichnen. Was spielt die Gay Pride dabei für eine Rolle? Lehner: «Lovey ist offen, sich mit den Verantwortlichen der Veranstaltung zusammensetzen und über den Event zu sprechen.» Seine Aussage, dass er selber am 13. Juni nicht in Sitten beim Anlass sein werde, hat er jedoch nicht revidiert. ks



Bischof Jean-Marie Lovey löst mit seiner Aussage viel Wirbel aus.



www.clinichedentalquality.ch

ZERTIFIZIERTE UND GARANTIERTE ZAHNIMPLANTATE



Implantat und Titanschraube + Keramikkrone **€ 980**

Festsitzende Vollprothesen im Ober- oder Unterkiefer auf Implantaten **in 24h** **€ 4.900/Hotelzimmer gratis**



KOSTENLOS



KOSTENLOS



KOSTENLOS



IN DER KLINIK

Nur 200 m vom Bahnhof und von der Busendhaltestelle entfernt

Telefon:
+39 0324 242292



CLINICHE DENTAL QUALITY[®]
ZAHNARZT DOMODOSSOLA



www.rzmovies.ch
Der beste Weg, Filme zu mieten!
Riesenauswahl an DVD und Blu-ray.
Ab CHF 4.90 für 7 Tage,
bei Bestellung über CHF 15.-
keine Versandkosten, schneller
Versand per A-Post.

11. VW Bus - Treffen in Mörel / VS 5. - 7. Juni 2015

ab Freitag Mittag offen

Freitag:
Raclette à discrétion
SFr. 15.-

Fr. - So SFr. 35.- pro Bus

Sa - So SFr. 25.-
pro Bus





haar | nagel





Nadia Abgottspon | Tel. 027 952 10 00
Bahnhofstrasse | 3922 Stalden | glanzstuba.ch

Bloom Pilates



Neues Studio
ab Juli 2015 finden Sie Bloom Pilates an der Kantonsstrasse 9 in Egholz

Nadine Juon
MPA, Bewegungspädagogin BGB und Pilates Instruktorin
Mobile 078 808 48 30, www.bloompilates.ch

Kurse Pilates Basic	Sommerkurse 2015
Montag 17.15 bis 18.15 Uhr	Pilates mit integrierter Spinaldynamik und Faszientraining
Dienstag 12.20 bis 13.20 Uhr	Montag jeweils 20.00 Uhr 6. Juli / 20. Juli / 27. Juli
Donnerstag 17.15 bis 18.15 Uhr 19.45 bis 20.45 Uhr ab August 2015	Dienstag jeweils 8.30 Uhr 7. Juli / 21. Juli / 28. Juli
	Mittwoch jeweils 20.00 Uhr 1. Juli / 22. Juli / 29. Juli

www.segns-ort.ch



Belalpstrasse 1 3904 Naters

Elektroinstallateure gesucht
Per sofort oder nach Vereinbarung

2 Elektroinstallateure
1 Servicemonteur

Bewerbungsunterlagen bitte per Post oder E-Mail an:
Elektro Wyden AG, z.H. Michael Zurwerra,
Belalpstrasse 1, 3904 Naters, info@elektro-wyden.ch

Saas-Almagell: Aus für Flickenteppich

Saas-Almagell Holprig, löchrig, uneben. So präsentiert sich der aktuelle Zustand des Sportplatzes von Saas-Almagell. Die Gemeinde reagiert und lässt nun einen neuen Belag verlegen.

Der bestehende Kunstrasenteppich des Sportplatzes beim Schulhaus in Saas-Almagell wurde 1990 verlegt. Seither wird der Platz rege genutzt. So etwa durch den örtlichen Fussballclub, welcher in der Bergdorfmeisterschaft engagiert ist. Bis vor einigen Jahren wurde darauf auch noch Tennis gespielt. Im Winter dient er als Standort für die Natureisbahn. Die Unterlage wurde über all die Jahre stark strapaziert und entsprechend hat diese auch gelitten. Wie Gemeindepräsident Martin Anthamatten erklärt, könne es unter Umständen sogar sein, dass der örtliche Fussballclub aus Sicherheitsgründen den Platz im jetzigen Zustand nicht mehr nutzen könne. Dieser müsse saniert werden. «Dringend», wie er sagt. Konkret soll ab Juni, noch vor Schulschluss, mit den Arbeiten begonnen werden.



Sanierungsbedürftig: Der Weg zu diesem Tor wird in Zukunft weniger holprig sein.

Aufwendige Entsorgung

Dabei wird der alte Belag durch eine Spezialfirma entfernt und durch einen neuen modernen Teppich ersetzt. Wie er weiter erklärt, sei das Entsorgen des alten Belags aufwendig, da sich durch die langjährige Nutzung als Tennisplatz noch viel Sand im Teppich befindet. Vor dem Verlegen des neuen Belags

müssen noch Ausgleichs- und Nivelierarbeiten durchgeführt werden. Die Absperrgitter werden nicht ausgewechselt, da diese in gutem Zustand sind.

Hohe Kosten

Gewisse Arbeiten werden durch die Gemeinde selber ausgeführt. «Insgesamt rechnen wir mit Kosten von rund

180 000 Franken», sagt Anthamatten. Der Betrag werde teils durch Sponsoren, durch einen Beitrag des Fussballclubs sowie das ordentliche Gemeindebudget gedeckt. Bis spätestens Mitte Juli sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Ab dann wird der Sportplatz in neuem Glanz erscheinen.

Peter Abgottspon

Neue Turnbeutel für einen guten Zweck

Oberwallis Mit der Unternehmung «Tantum» stellen Schüler des Kollegiums neuartige Turnbeutel her. Mit dem Verkaufserlös werden soziale Einrichtungen in der Region unterstützt.

Das Oberwalliser Miniunternehmen «Tantum» wurde von sechs Schülern des Kollegiums gegründet. In Zusammenarbeit mit regionalen sozialen Institutionen werden Turnbeutel hergestellt. Als Firmenlogo haben sich die Jungunternehmer für einen Eselskopf entschieden. «Der Esel steht symbolisch für Einfachheit und Robustheit. Diese Kombination passt somit perfekt



Vier von sechs Gründern: Joël Karlen, Xavier Radman, Joël Rufibach, Diego Köppel (v.l.).

zu unserem Produkt, welches «einfach erscheint», erklärt einer der Mitgründer Joël Karlen. «Unser Ziel ist nicht die Maximierung des Firmenkontos,

sondern die Maximierung des sozialen Aspektes. 70 Prozent der Einnahmen spenden wir an das Martinsheim Visp sowie an insieme Oberwallis.»

Nachhaltige Produktion

Für die Herstellung wird beim Rohmaterial organische Baumwolle verwendet. In England konnte dafür ein Unternehmen gefunden werden, welches fast ausschliesslich damit noch weitere Produkte herstellt. Die «rohen» Taschen werden dann von insieme Oberwallis bedruckt. In einem weiteren Schritt werden die Beutel im Visper Martinsheim gebügelt und mit einem Stempel und Sticker versehen. «Tantum» wurde für sein soziales Engagement für das Finale der 25 besten Miniunternehmen der Schweiz nominiert. Dieses findet am Wochenende vom 29./30. Mai in Zürich statt.

Peter Abgottspon

Rhone 3: Es geht auch anders

Die SVP fordert die Walliser Bevölkerung auf, die Schaffung eines Fonds für die Finanzierung der dritten Rhonekorrektur (R3) am 14. Juni abzulehnen.

Zunächst möchten wir mit aller Deutlichkeit klarstellen, dass wir die R3 nicht ablehnen, denn Sicherheit geht schliesslich vor. Die Korrektur ist unausweichlich, darf aber nicht in der vom Staatsrat befürworteten «Luxusvariante» umgesetzt werden.

Da die Walliser Bevölkerung nicht die Möglichkeit besitzt, sich zum Projekt zu äussern, ist die Finanzierung abzulehnen, um den Staatsrat zu einer Überarbeitung seines Vorhabens zu zwingen.

Ein Rückblick mit den Grossräten Paul Biffiger und Patrick Hildbrand

1 Senkung der Kosten von 3 auf 1 Milliarde

Die vom Staatsrat geplante Verbreiterung der Rhone kommt einem Projekt mit pharaonischem Ausmass gleich, das sich über 30 Jahre hinziehen wird. Die Kosten werden auf 3 Milliarden Franken geschätzt. Die Rhoneebene kann gesichert werden, indem die Flusssohle leicht abgesenkt und die Dämme verstärkt werden.

Diese Alternativvariante kostet nur eine Milliarde statt drei Milliarden. Der Walliser Steuerzahler wird es uns danken.

2 Sicherheit garantiert...

Die Frage lautet, ob sich Sicherheit auch mit weniger Geld, d.h. mit 1 Milliarde statt mit 3 Milliarden, finanzieren lässt. Die Antwort lautet Ja. 2009 bekräftigte Professor Minor von der ETH Zürich eindeutig, dass die alternative Variante die durch die R3 gewünschten Abflussmengen bewältigen kann. Zu diesem Schluss kommt ebenfalls der Bericht der externen Expertengruppe von Februar 2012, dem zufolge die alternative Variante ein Bewirtschaftungssystem für extremes Hochwasser aufweist, die Kapazitäten für den Geschiebetransport bewahrt und die Stabilität der Dämme durch eine angemessene Dimensionierung gewährleistet. Der Beweis: Für die Korrektur des Rheins bei St. Gallen wird das Flussbett zwischen den vorhandenen Dämmen vertieft.

Es ist daher untragbar, die alternative Variante als illegal, gefährlich

oder nicht dem Stand der Technik entsprechend zu bezeichnen.

3 Schnelle Umsetzung

Die Verbreiterung des Flussbetts bringt eine Verlagerung der Dämme sowie von 75 Millionen Tonnen Erde mit sich. Dies ist wesentlich zeitaufwendiger, als die Dämme zu verstärken und nur leicht das Rhonebett zu vertiefen.

Den Experten zufolge liesse sich die gesamte Ebene auf diese Weise gerade mal innert zehn Jahren sichern – statt wie bei der Luxusvariante innert 30 Jahren.

4 Weniger Landverlust

Die Verbreiterung des Rhonebetts führt zu einem Verlust von 300 Hektaren der landwirtschaftlich besonders wertvollen Fruchtfolgefleichen. Die eidgenössische Gesetzgebung schreibt vor, dass für jeden Quadratmeter, der aufgrund der R3 an Fruchtfolgefleichen verloren geht, physisch Ersatz geleistet wird. Die unweigerliche Folge hiervon ist die Umzonung von 3 Millionen Quadratmeter Baufläche in der Rhoneebene. Entsprechend würden die Eigentümer dieser Flächen ihr Baurecht verlieren – und das ohne jede Entschädigung. Der Verlust wäre erheblich und würde sich auf ca. 900 Millionen Franken belaufen.

Die alternative Variante hingegen begrenzt den Verlust an Fruchtfolgefleichen und vermeidet die Umzonung von Bauland.

5 Rote Zonen

Im Wallis befindet sich laut Staatsrat 1'100 Hektar Bauland in den roten Zonen. Für die Bebauung dieser Zonen ist nicht die gewählte Variante ausschlaggebend, sondern die Art und Weise, in welcher die Gefahr eintritt.

Die Situation in den roten Zonen muss mit Blick auf den gesamten Kanton beurteilen. Es untragbar, die

14. Juni NEIN

ZUM DEKRET FÜR DIE FINANZIERUNG
DER 3. RHONEKORREKTION

WESHALB SIE MIT NEIN STIMMEN SOLLTEN: Die Ablehnung der Einrichtung eines Fonds zur Finanzierung der dritten Rhonekorrektur...

- gefährdet in keiner Weise die Sicherheit der Anwohner
- zwingt den Staatsrat, sein Projekt pharaonischem Ausmasses zu überarbeiten
- ermöglicht, die Arbeiten innert 10 statt innert 30 Jahren durchzuführen
- bedeutet kein Ende der Bundeshilfe
- ermöglicht Einsparungen von 2 Milliarden
- ermöglicht die Erhaltung hunderter von Baugrundstücken
- fügt der Umwelt keinerlei Schaden zu.

roten Gefahrenzonen für mindestens weitere 30 Jahre bestehen zu lassen, um eine Luxusvariante zu realisieren, wenn die alternative Variante eine Aufhebung der Zonen bereits in 10 Jahren ermöglicht.

6 Umweltschutz

Was die Umwelt angeht, ist die alternative Variante mit Eingriffen vergleichbar, die in den letzten Jahren an der Thur, der Reuss, der Engelberger Aa, der Linth sowie im Rahmen der Rheinprojekte vorgenommen wurden. Der landschaftliche Wert der Rhone wird durch die Beschaffenheit und den Ausbau der Dämme und nicht durch die Verbreiterung des Rhonebetts und die Verlagerung der Dämme beeinflusst.

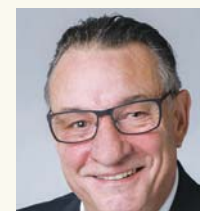
In jedem Fall ist die aus der alternativen Variante erwachsende Umweltqualität gewährleistet.

7 Bern wird den Hahn nicht zudrehen

Die Befürworter der offiziellen Variante behaupten, dass sich der Bund bei einer



**PATRICK
HILDBRAND**



**PAUL
BIFFIGER**

Ablehnung weigern werde, seinen Anteil beizusteuern.

Nichts ist falscher als das. Der Bund kann sich seiner Verantwortung nicht entziehen. Denkbar ist höchstens, dass der Bund seinen prozentualen Anteil an der Finanzierung der umweltbedingten Massnahmen senkt. Da die Rechnung ohnehin durch drei geteilt wird, hätte eine Senkung der Subventionen des Bundes keine schädlichen Auswirkungen auf die Finanzen unseres Kantons und unserer Gemeinden.

8 Was will man mehr?

Die alternative Variante hat sich bereits an mehreren Orten und unter verschiedenen Umständen bewährt. Zudem ist sie dreimal billiger, dreimal schneller und beansprucht dreimal weniger Land – und das bei gleicher Sicherheit. Was will man mehr?

**Patrick Hildbrand
und Paul Biffiger / SVPO**

«Bin gerne in den Bergen»

Wiler Seine Leidenschaft sind die Berge, sein Ausgleich die Natur. Longinus Henzen (36) ist Bergführer, Geograf und Gymasiallehrer. In dieser Reihenfolge.

«Ich bin sehr gerne im Lötschental», sagt Henzen und lacht. Hier ist nicht nur seine Heimat, hier sind auch die Berge und die Menschen, die er mag. Vier Jahre lang unterrichtete er an der Schweizer Schule in Mailand. Ein Jahr lang wohnte er sogar in der europäischen Modemetropole. «Aber das war nichts», sagt er und lacht. «Ich bin einfach kein Stadtmensch.»

Dreijährige Ausbildung

Longinus ist verheiratet und seit vier Monaten frischgebackener Papa. Melchior heisst der Kleine, der ihn mitunter auf Touren hält. Wenn «Longi», wie ihn seine Freunde rufen, ausser Haus ist, dann ist er meistens in den Bergen unterwegs. Von seinem Vater Stefan habe er das «Berglergen» wohl geerbt, sagt Longinus und erzählt, dass er schon als kleiner Bub viel mit seinem Vater unterwegs war. Kein Wunder auch, dass sein ältester Bruder David in die Fussstapfen des Vaters trat und sich zum Bergführer ausbilden liess. Vor vier Jahren hat Longinus dieselbe in Angriff genommen. «Ich bin ein begeisterter Skifahrer und habe schon viele Bergtoruen unternommen», sagt er. «Ideale Voraussetzungen also, um die Bergführerausbildung zu machen.»



«Viele 3000er sind reizvoller als mancher 4000er», sagt Longinus Henzen.

Während drei Jahren werden die Aspiranten in verschiedenen Modulen geprüft und müssen sich im Bergklettern, Eisklettern, beim Skifahren oder bei Rettungseinsätzen beweisen. Aber auch in Sachen Tourismus, Kommunikation, Recht oder Fauna und Flora müssen die angehenden Bergführer ihr Wissen unter Beweis stellen.

Gefahr besser einschätzen

«Man muss das tun, was man gerne macht», sagt Longinus und ergänzt: «Und ich bin nun mal gerne in den Bergen unterwegs.» Auf die Gefahr in

den Bergen angesprochen, winkt er ab: «Das Gefährlichste am Bergsteigen ist die Anfahrt mit dem Auto zum Berg.» Eine hundertprozentige Sicherheit gebe es nie, «aber gerade darum habe ich die Ausbildung gemacht, damit ich noch sicherer unterwegs bin und die Gefahren besser einschätzen kann.» Auf vielen schönen Bergen sei er schon gestanden, «wobei viele 3000er eine grössere Faszination auf mich ausüben als mancher 4000er.» Das Lauterbrunner Breithorn beispielsweise ist für ihn der schönste Berg überhaupt. «Die Felspyramide ist sehr ausgeprägt und der Ostgrat ist recht anspruchsvoll. Zudem sind an diesem Berg nicht so viele Leute unterwegs.» Überhaupt mag Longinus den Rummel am Berg nicht. «Ich bin lieber mit meinen Gästen auf weniger begehren Routen unterwegs.» Auf den Lötschentaler Hausberg, das Bietschhorn, angesprochen, beginnt er zu lächeln. «Es ist unglaublich, von wo aus das Bietschhorn überall zu sehen ist.» Wenn er in den Bergen unterwegs ist, nimmt er sich, wann immer möglich, die Zeit und hält danach Ausschau. «Dann schweife ich gedanklich zum Bietschhorn ab und denke an meine Heimat.»



Blick von oben: Longinus ist viel und gerne in den Bergen unterwegs.

Walter Bellwald



Sexualtherapeutin Anke Schöffler spricht über...

MEIN FREUND MACHT SICH RAR

Liebe Anke

Ich bin 18 Jahre alt und habe seit einem halben Jahr einen Freund, er ist auch 18 Jahre alt. Nun möchte ich ihn viel sehen und gerne mit ihm zusammen sein, aber er will das nicht. Er sagt immer: «Einmal die Woche reicht.» Aber mit seinen Kollegen macht er ständig was ab. Wieso mit ihnen und nicht mit mir, wenn er doch sagt, dass er mich liebt? Kannst du mir helfen?

Jessica

Liebe Jessica

Ihr seid beide noch sehr jung. Gib dir und euch Zeit. Ein Nein zu mehr Treffen mit dir bedeutet nicht gleichzeitig ein Nein zu euch beiden. Es kann ein grosses Ja zu dir und zu eurer noch jungen Freundschaft bedeuten. Es ist ganz wichtig, Platz und Raum zwischen euch zu lassen, Erst so können Fantasien entstehen, und kann die Sehnsucht und Vorfreude, dich zu sehen, wachsen und überhaupt erst entstehen. Und das ist ganz wichtig. Dort, wo Enge ist, entsteht auch Druck. Da, wo Platz ist, passiert viel mehr – Ausserdem zeugt es auch von gegenseitigem Vertrauen. Auch Blumen brauchen Platz, um wachsen zu können und ihre Blüten entfalten zu können.

Es wird später im Leben noch viele Situationen geben, wo ihr getrennt seid – vielleicht ja auch schon wegen eurer Ausbildungen oder des Studiums wegen. So könnt ihr das jetzt schon ein wenig üben. Es ist für eine Beziehung ganz wichtig, dass jeder mit sich selbst alleine auskommt und sich auch mal alleine aushalten kann oder einfach gerne mal alleine ist. Treffe dich mit Freundinnen, suche dir Hobbys, die dir Spass machen, lese, träume, höre Musik. Wenn du dich auch rarer machst, wirkst du auch viel interessanter und exklusiver für deinen Freund.

Haben Sie fragen an Sexualtherapeutin Anke Schöffler? Schicken Sie Ihre Frage mit Ihrem Vornamen, Alter und Geschlecht an: liebeslust@lieben-lernen.ch

Kanton und Gemeinde Wiler



Mangelhafte Funktion: Die Wurzelraumkläranlage in Wiler sorgt weiterhin für Zündstoff. Schlecht gereinigtes Abwasser fliesst in die angrenzende Lonza.

Wiler In Wiler fliesst unge-reinigtes Abwasser in die Lonza. Die Gemeinde unter-nimmt dagegen nach eigen-angaben so wenig wie möglich.

«Die Abwasserreinigung ist seit den 60er-Jahren des letzten Jahrhunderts

gesetzlich geregelt», sagt Simon Reist, Adjunkt der Dienststelle für Umweltschutz. «In Wiler wird nach wie vor ungenügend gereinigtes Abwasser in die Lonza geleitet», so Reist weiter. Im Gewässerschutzgesetz des Bundes sind die Normen, welche Abwasserreinigungsanlagen zu erfüllen haben, definiert. Demnach stellt schlecht gereinigtes Abwasser ein Risiko für die Umwelt dar.

Zur Vorgeschichte: Unlängst wurde bekannt, dass die Wurzelraumkläranlage WRA der Gemeinde Wiler gemäss dem kantonalen Statusbericht der Abwasserreinigung mangelhaft funktioniert. (Die RZ berichtete). Gegen eine entsprechende Verfügung der kantonalen Dienststelle für Umweltschutz hat die Gemeinde beim Staatsrat Rekurs eingelegt. Ein Entscheid ist nach wie vor

hängig. Die Gemeinden Kippel und Ferden reinigen ihr Abwasser ebenfalls mittels einer WRA. Auch diese Anlagen funktionieren gemäss Bericht mangelhaft. Jetzt reichen die drei Gemeinden Klage gegen den Erbauer ein. «Wir klagen in einem Zivilverfahren gegen den Erbauer auf Schadenersatz», sagt Philipp Matthias Bregy, der Anwalt der drei Gemeinden. Zur Summe wollte er sich

Lichtspektakel am Stockalperschloss



Brig-Glis Gerry Hofstetter macht Licht zu Kunst. Anlässlich der 800-Jahr-Feier von Brig beleuchtet der Lichtkünstler vom 3. bis 5. September die Arkaden im Hof des Stockalperschlosses in Brig. Beim Probeleuchten Mitte Mai setzte er die Aussenfassade des Schlosses gekonnt ins Licht.

Der renommierte Lichtkünstler Gerry Hofstetter hat schon so einiges beleuchtet: von der Monte Rosa-Hütte, über das Bundeshaus bis zum Kloster Einsiedeln. Internationale Beispiele sind etwa die Sphinx, das Taj Mahal oder das Brandenburger Tor. Mitte Mai hatte Hofstetter seine riesigen Projektoren in Brig aufgestellt, und liess die Fassade des Stockalperschlosses in den verschiedensten Lichtimpressionen er-

scheinen, sei es mit barocken Ornamenten oder auch im Brigier, Walliser und Schweizer Kleid.

Engeladen wurde Hoffstetter vom Verein Brig Barock. Unter der Leitung von Paul Locher wird im Rahmen der 800-Jahr-Feier von Brig in diesem September ein Lichtspektakel rund um Kaspar von Stockalper inszeniert, musikalisch begleitet vom Kammerorchester «concertino» und literarischen Texten von Thor Kunkel. Im Gegensatz zum Probeleuchten werden im September nur die Arkaden im Hof ins rechte Licht gesetzt. Die Kosten von rund 180 000 Franken werden zusammen von der Stadtgemeinde Brig-Glis und Brig Barock getragen. rz

Der Filmbeitrag läuft ab heute auf TV Oberwallis

im Clinch

nicht äussern. Wie die RZ weiss, handelt es sich dabei ursprünglich um 5,8 Millionen Franken.

Gegenseite keine Kenntnis

Der Anwalt des Beklagten, Georges Schmid, hat noch keine Kenntnis von der Klage: «Bis jetzt haben wir noch keine Bestätigung der Einreichung erhalten. Wir warten ab, was geschieht.» Sowohl Schmid als auch Bregy bestätigen, dass sich ein solches rechtliches Verfahren erfahrungsgemäss über Jahre hinziehen kann. Nun sind zurzeit zwei rechtliche Verfahren am Laufen. Gemäss Sanierungsverfügung gegenüber der Gemeinde Wiler muss die WRA bis 2018 saniert sein. Was also geschieht in der Zwischenzeit mit dem Abwasser?

Mangelhaft gereinigtes Abwasser

Der Wiler Gemeindepräsident Hans-Jakob Rieder gibt sich gelassen: «Zur Zeit wird die Vorstudie abgeschlossen. Auf Basis dieser wird eine Ausschreibung für ein entsprechendes Vorprojekt erfolgen.» Und weiter: «Bevor wir nicht wissen, wer für das mangelnde Funktionieren der Anlage verantwort-

lich ist, unternehmen wir so wenig wie möglich und trotzdem so viel wie nötig.» Zum Vorwurf, dass schmutziges Abwasser in die Lonza geleitet wird, sagt Rieder: «Es ist gut möglich, dass das noch so ist. Gemäss Jahresbericht der Dienststelle ist dies auch bei anderen Anlagen im Kanton der Fall.»

Dienststelle am längeren Hebel

«Für uns ist der Fall klar. Grundsätzlich ist der Anlagenbetreiber für das Funktionieren der Anlage verantwortlich», erklärt Simon Reist. «Der Inhalt unserer Verfügung hat eine lange Vorgeschichte und sollte letztlich dazu beitragen, das Problem zu lösen. Und diese Verfügung ist derzeit nicht rechtskräftig», so Reist. Was also kann seitens der Dienststelle, falls nötig, als weitere Schritte gegenüber dem Anlagenbetreiber unternommen werden? Ein Blick in das kantonale Gewässerschutzgesetz schafft diesbezüglich Klarheit: In diesem Fall kann eine Behörde eine sogenannte Ersatzvornahme verfügen. Demnach können die entsprechenden Arbeiten seitens des Kantons in Auftrag gegeben und diese dann der Gemeinde in Rechnung gestellt werden. **ap**

Neues «Horä» für Zermatt



Vor dem Zermatter Gemeindefhaus wird in Zukunft ein Alphorn den Ton angeben.

Zermatt Anlässlich der 150-Jahr-Feierlichkeiten der Erstbesteigung des Matterhorns will die Gemeinde Zermatt ein Denkmal in Form eines Alphorns aufstellen.

Diesen Sommer wird in Zermatt das 150-Jahr-Jubiläum der Erstbesteigung des Matterhorns gefeiert. Während des ganzen Sommers wird dies mit verschiedenen Anlässen gebührend gefeiert. Die Gemeinde möchte dafür vor dem Gemeindefhaus ein entsprechendes Denkmal erstellen. «Es wird eine sieben Meter lange Bronzeskulptur in Form eines Alphorns sein», erklärt Gemeindepräsident Christoph Bürgin. Darauf werde von unten nach oben die Erstbesteigung aufgezeigt. Gestaltet wird die Skulptur von einem renommierten italienischen Künstler.

Beliebter Standort für Fotos

Als Standort haben sich die Gemeindeverantwortlichen für den bestehenden Vorplatz auf der rechten Seite des Gemeindefhauses entschieden. Dort wird das Flachdach der anliegenden Büroräumlichkeiten der Gemeinde mit einer neuen Treppe zugänglich gemacht. Dieser Standort wurde nicht zufällig gewählt, wie Bürgin erklärt: «Jeden Morgen stehen zahlreiche Gäste bei

diesem Standort und fotografieren von dort aus das Matterhorn. Nun wollen wir das Flachdach zugänglich machen. So können dann noch bessere Fotos gemacht werden.» Das Bewilligungsverfahren für den Bau der Treppe ist zurzeit im Gang. Sobald diese dann gebaut ist, wird darauf die Alphorn-Skulptur aufgestellt. Dies soll bis zum Beginn der Sommersaison fertig gestellt sein. «Die Skulptur kostet rund 50 000 Franken», so Bürgin.

Skulptur mit Hintergedanken

«Wir haben uns nicht zufällig für ein Alphorn als Denkmal entschieden», erklärt Bürgin. Das Alphorn habe früher bekanntlich als Kommunikationsmittel in den Bergen gedient. «Da wir eine Berggemeinde sind, welche offen kommuniziert, hat das Alphorn für uns eine entsprechende symbolische Bedeutung.» Das Ziel des Gemeinderats sei zudem, die Skulptur auch nach den Jubiläumsfeierlichkeiten nachhaltig am gewählten Standort beizubehalten. Jedoch betont Bürgin, dass dies auch von der Akzeptanz der Bevölkerung abhängig sei. «Damals anlässlich der 125-Jahr-Feier hat die Gemeinde auch schon ein Denkmal errichtet. Die damaligen eher negativen Reaktionen war teils heftig.» Jedoch habe dieses Denkmal die Reaktionen überlebt. Es stehe heute, nach 25 Jahren, auch noch.

Peter Abgottspon





visavis

Volgpartner

Geschwister Rieder

Tel. 027 939 12 08
Fax 027 939 20 29

RAIFFEISEN

www.raiffeisen.ch/gampel-steg

RILAG AG

3918 Wiler

- Schreinerei
- Zimmerei
- Chaletbau

Telefon 027 939 18 29
Fax 027 939 10 29
Natel 079 220 77 39



lötschental
Grieder & ritler
rund um wasser und wärme.

Umfahrungsstrasse 2 | 3918 Wiler
Telefon 027 939 11 36
www.riedertrittler.ch

wicky

elektro ag steg

www.wicky.ch

ELEKTRO – PROJEKTIERUNGEN – AUSFÜHRUNGEN
Schaltanlagebau Steuerungen

Alustrasse 16
3040 Steg
Tel.: +41 27 933 10 70
Fax: +41 27 933 10 71
wicky.elektro@rhone.ch

Filiale Lötschental
3918 Wiler
Tel.: +41 27 939 10 39
Fax: +41 27 939 10 37
wicky.elektro@bluewin.ch



Hans-Jakob Rieder, Gemeindepräsident von Wiler.

Oben oder unten?

AC Alf oder Inter Wiler?

Die AC Alf. Bei diesem Verein habe ich auch aktiv Fussball gespielt.

Ski fahren oder Velo fahren?

Ich übe beide Sportarten aus. Im Moment bin ich mehr mit dem Velo unterwegs als mit den Skiern.

Bietschhorn oder Lötschenlücke?

Sowohl das Bietschhorn wie die Lötschenlücke sind sehenswert. Ich tendiere aber zur Lötschenlücke, weil der Aufstieg um einiges einfacher ist als der Weg aufs Bietschhorn.

«Tschäggtä» oder Herrgottsgrenadiere?

Das Brauchtum der «Tschäggtä» und die kirchliche Tradition der Herrgottsgrenadiere gehören zu unserer Kultur und locken immer wieder viele Touristen in unser Tal.

«Jakobama» oder Putin?

(lacht schallend) Es braucht immer einen Gegenpol.

Landwirtschaft oder Industrie?

Rein beruflich tendiere ich zur Industrie. Aber in Wiler gibt es vor allem viele Nebenerwerbslandwirte und die Landwirtschaft ist für unser Landschaftsbild enorm wichtig.

Reden oder schweigen?

Als «Broglär» spricht man viel und gerne. Schweigen muss man, wenn man tot ist.

Links oder rechts?

Herkömmliche Abwasserreinigungsanlage (ARA) oder Wurzelraumkläranlage (WRA)?

WRA – Wir reinigen Abwasser.

Fusion oder Eigenständigkeit?

Im Moment ist eine Fusion schwierig, weil die Gemeinden eigenständig agieren wollen. Mittel- oder langfristig ist das aber sicher eine Option.

Zweitwohnungsinitiative oder Rückzonung?

Ich tendiere zur Zweitwohnungsinitiative. Seit 1998 haben wir in Wiler nämlich ein Bevölkerungswachstum von 40 Prozent. Dadurch haben wir einen kleineren Bedarf was die Rückzonung angeht als andere Gemeinden.

Kippel oder Blatten?

Wir arbeiten mit beiden Gemeinden gut zusammen. Aber geografisch liegt uns Kippel näher.

Wasserkraft oder Sonnenenergie?

Klar die Wasserkraft, weil sich die Investitionen mehr auszahlen.

Lauchernalp oder Weritzalp?

Die Lauchernalp ist das touristische Zentrum des Lötschentals. Auf der Weritzalp haben die Wilerinnen und Wiler zwar ihre Alphütten, die Alpe liegt aber auf Territorium der Gemeinde Blatten.

Kehrichtsackgebühr oder Pauschalgebühr?

Die Pauschalgebühr. Die Kehrichtsackgebühr sehe ich nach wie vor nicht als optimale Lösung.

Kurz und bündig

Mein Geburtsdatum:

6. März 1967

Meine Familie:

ledig

Meine Partei:

CVP

Mein Aufsteller:

Die Arbeit in der Gemeinde ist sehr vielfältig.

Mein Sorgenkind:

In einer Gemeinde gibt es immer anstehende Probleme. Ich denke da in erster Linie an die Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative, den Finanzausgleich oder die Entsorgung.

Meine Ziele:

Ich bin seit 1999 im Gemeinderat und nächstes Jahr bin ich acht Jahre Gemeindepräsident. Bei uns gilt das ungeschriebene Gesetz, dass man acht Jahre lang diese Funktion ausübt.

Meine Motivation:

Der Kontakt zur Bevölkerung ist eine grosse Motivation.

Meine Lieblingsaufgabe:

Realisieren.

Mein Traumberuf:

Ich darf in einem herrlichen Tal mit fantastischen Menschen leben und arbeiten.



Politische Liebeserklärung ans Dorf:

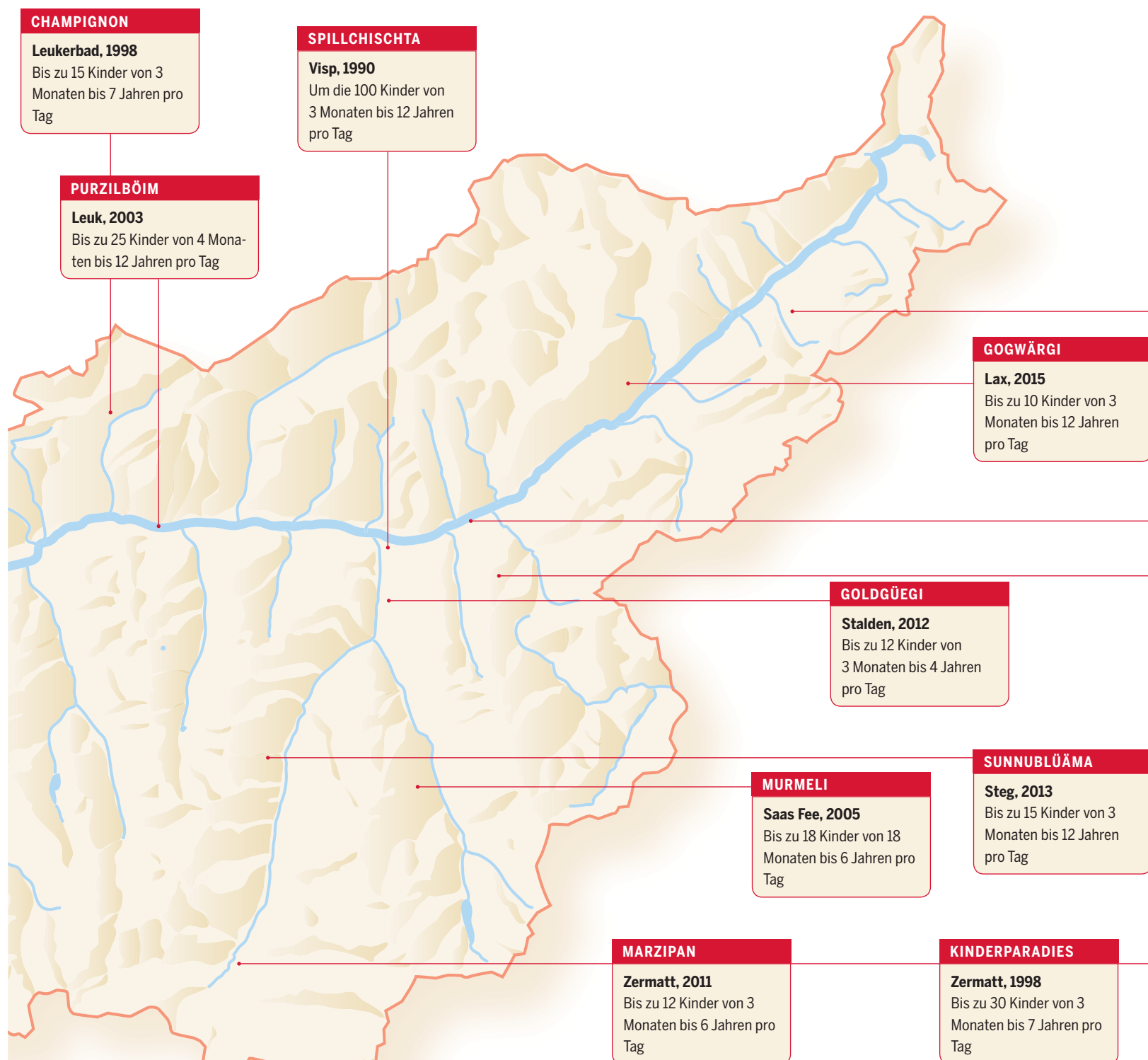
«Die Wilerinnen und Wiler sind stolz und voller Tatendrang»

Kita-Angebot wächst

Im Wallis wird der Bedarf nach Betreuungsangeboten für Kinder stetig grösser. Durch bessere Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten wandelt sich auch hier das traditionelle Familienbild. Um für junge Familien attraktiv zu bleiben, handeln die Gemeinden und schaffen Lösungen für arbeitende Elternteile: In fünf der sechs Oberwalliser Bezirke haben bereits

Krippen oder Horte ihre Türen geöffnet. Weitere sollen folgen, denn viele Kindertagesstätten sind bis auf den letzten Platz ausgebucht. Gerade in den Städten ist der Andrang gross, doch der Trend erreicht immer mehr auch die Dorfgemeinden. Doch wie sieht die Kita-Landschaft genau aus? Aufgelistet sind hier nur Tagesstätten mit einer Öffnungszeit von über 12

Stunden pro Woche. Es gibt jedoch weitere Betreuungsmöglichkeiten für Kinder im Oberwallis. Ergänzend zu den regulären Krippen und Horten werden beispielsweise Mittagstische für Schulkinder bis zum Orientierungsschulalter, Spiel- und Krabbelgruppen, Tagesmütter und weitere Kitas mit beschränkten Öffnungszeiten angeboten. **apf**



«Keine Kita ist selbsttragend»

Bitsch Nach einer Bedürfnisabklärung im Dorf hat der Gemeinderat sich zugunsten einer Kita entschieden. Lohnt sich aber eine Kindertagesstätte für eine Gemeinde mit rund 850 Einwohnern?

«Ja», meint Edgar Kuonen, Gemeinderat von Bitsch. «Wir haben durch eine Umfrage zutage gebracht, dass in Bitsch durchaus Interesse an dem Angebot besteht.» Die Eltern im Dorf wurden zu verschiedenen Aspekten der Kinderbetreuung befragt. Die Gemeinde hat sich unter anderem erkundigt, ob die Eltern berufstätig sind und wie ihre preislichen Vorstellungen für eine Fachbetreuung aussehen würden. Das Ergebnis der Auswertung: «Fast die Hälfte der Familien haben Interesse an dem Angebot bekundet. Das sind insgesamt 13 Kinder. Genug, um eine Kindertagesstätte aufzumachen.»

SUNNÄMEIJÄ

Reckingen, 2011

Bis zu 10 Kinder von 3 Monaten bis 12 Jahren pro Tag

MOGLI

Naters, 2006

Bis zu 22 Kinder von 3 Monaten bis 4 Jahren pro Tag

MISSIONE

Naters, 1989

Bis zu 20 Kinder von 1½ bis 5 Jahren pro Tag

RINGELREIJA

Brig, 1987

Bis zu 118 Kinder von 3 Monaten bis 12 Jahren pro Tag

PUDERZUCKER

Zermatt, ab August 2015

Bis zu 12 Kinder von 4 bis 12 Jahren Pro Tag



Bald auch in Bitsch? Der Gemeinde ist ein gutes Betreuungsangebot wichtig.

Mehrere Faktoren entscheidend

Dieses Bedürfnis scheint nicht in allen Oberwalliser Dörfern zu bestehen. So haben sich beispielsweise die Gemeinden Termen und Ried-Brig erst kürzlich gegen eine eigene Kindertagesstätte entschieden. Trotz höherer Einwohnerzahl war die Nachfrage in den Dörfern vergleichsmässig zu gering. Stefan Luggen, Gemeindepräsident von Termen, erklärt aber, dass das Projekt nicht endgültig vom Tisch sei. Man ist zuversichtlich, dass die Nachfrage nach Kita-Plätzen auch hier steigen wird. Die Entscheidung für oder gegen die Eröffnung einer Kindertagesstätte hängt aber nicht nur von der Nachfrage in der Bevölkerung ab. Auch Faktoren wie Geld oder das Fehlen von passenden Räumlichkeiten können Gründe sein, warum eine Gemeinde sich gegen die Eröffnung einer Kindertagesstätte entscheidet. Wie die Dörfer ohne eigene Kinderbetreuung diese Herausforderung regeln, weiss Claudia Volken, Betriebsleiterin der «Ringelreija» in Brig. «Es gibt Gemeinden, in denen sich eine eigene Krippe oder ein Hort einfach nicht lohnen. Diese haben die Möglichkeit, mit Kindertagesstätten einen Leistungsvertrag einzugehen. So können die Einwohner dennoch auf eine bezahlbare Kinderbetreuung zurückgreifen.» Von dem

Geschäft mit diesen Leistungsverträgen könnte auch Bitsch profitieren. Als erste Kita im Bezirk Östlich Raron sei das Interesse gross, die umliegenden Gemeinden mit ins Boot zu holen. Auch dank diesem positiven Umstand hat die Gemeinde Bitsch beschlossen, 2016 ihre eigene Kindertagesstätte zu eröffnen. Wie wird es aber nach der Eröffnung weitergehen?

Gemeinde will wachsen

«Es ist sehr wichtig, dass eine Gemeinde hinter ihrer Entscheidung steht, sobald die Kita erstmal im Dorf ist», erklärt Volken. Die Arbeit in und mit einer Kindertagesstätte sei komplex und könne durchaus einige Jahre Anlaufzeit in Anspruch nehmen. Dessen sei man sich in Bitsch bewusst, sagt Kuonen. «Keine Kita ist selbsttragend. Wir sind aber bereit, anfangs auch ein Defizit zu übernehmen, denn im Ganzen betrachtet bringt das Projekt uns viele Vorteile.» Zum Beispiel würde eine gute Kinderbetreuung attraktiv auf junge Familien wirken. «Unsere Gemeinde will in den nächsten Jahren wachsen. Gerade in modernen Formen der Familie sehen wir deshalb unsere Zukunft.» So wird sich in Bitsch in den nächsten Jahren zeigen, ob der Plan mit der Kindertagesstätte aufgeht.

Alexandra Pfammatter

Der Strand ruft.

sbb.ch/reisebuero



Stellen Sie sich vor: Sie sitzen am Strand, Ihr Lieblingsgetränk in der Hand, das Rauschen der Wellen in den Ohren, vor Ihnen das türkisblaue Meer. Es scheint, als würde die Welt für einen Moment stillstehen – nur für Sie. Haben Sie Ihren Platz an der Sonne schon gebucht?

**MYKONOS 1 WOCHE
MIT FRÜHSTÜCK**

AB CHF
699.-*



**SÜDTÜRKEI 1 WOCHE
ALL INCLUSIVE**

AB CHF
579.-*



**KREUZFAHRT
GRIECHISCHE
INSELN 7 NÄCHTE**

AB CHF
505.-*



Griechische Gastfreundschaft in Ruhe geniessen.

Geniessen Sie fantastische Sandstrände und das ausgelassene Nachtleben genauso wie winzige Kirchen oder die quirlige Altstadt mit verwinkelten Gassen und unzähligen Boutiquen, Tavernen und Restaurants. Mykonos ist weitgehend autofrei und wie geschaffen für gemütliches Bummeln. Das von den Besitzern persönlich geführte Myconian K Hotel liegt erhöht in Mykonos-Stadt. Der aufmerksame Service und die ruhige Lage begeistern jedes Jahr zahlreiche Stammgäste.

* Preisbeispiel in CHF pro Person bei 2 Personen im Doppelzimmer für Hin- und Rückflug ab/bis Zürich in der Economy-Class am 1.9.2015, inkl. Taxen und Gebühren, Frühstück, Reiseunterlagen. Tagesaktuelle Preise für das gewünschte Reisedatum erfahren Sie in Ihrem SBB Reisebüro. Preisstand: 7.5.2015

Unvergessliche Erlebnisse inklusive.

Die Südtürkei ist berühmt für ihre unendlichen Sandstrände, unzählige Einkaufsmöglichkeiten sowie für ihre eindrücklichen historischen Sehenswürdigkeiten. Die weitläufige Anlage des Vier-Sterne-Hotels Grand Park Lara liegt nur etwa 200 Meter vom Meer entfernt. Geniessen Sie die schönste Zeit des Jahres all inclusive: mit einem breiten Angebot an Restaurants und vielseitigen Unterhaltungsmöglichkeiten.

* Preisbeispiel in CHF pro Person bei 2 Personen im Doppelzimmer für Hin- und Rückflug ab/bis Zürich in der Economy-Class am 24.9.2015, inkl. Taxen und Gebühren, all inclusive, inkl. Reiseunterlagen. Tagesaktuelle Preise für das gewünschte Reisedatum erfahren Sie in Ihrem SBB Reisebüro. Preisstand: 7.5.2015

Unterwegs im schwimmenden Vier-Sterne-Hotel.

Entdecken Sie malerische Küsten, jahrtausendealte Kulturen sowie lebendige Metropolen, und lassen Sie sich anstecken von der Leichtigkeit des mediterranen Lebensgefühls. An Bord der Splendour of the Seas geniessen Sie einen ausgezeichneten Service. Hier werden Sie von morgens bis abends verwöhnt. Alles, worum Sie sich kümmern müssen, ist Ihre Entspannung während des süßen Nichtstuns.

* Preisbeispiel in CHF pro Person bei 2 Personen in einer Innenkabine mit Vollpension an Bord, Galadinner und Kapitänsempfang, ab/bis Venedig am 4.7., 15.8., 10.10.2015. Weitere Daten: 29.8., 12.9., 26.9.2015. Inkl. Taxen und Gebühren, inkl. Reiseunterlagen. Nicht inbegriffen: Hin- und Rückreise nach bzw. von Venedig, Getränke, Landausflüge, Trinkgelder. Tagesaktuelle Preise für das gewünschte Reisedatum erfahren Sie in Ihrem SBB Reisebüro. Preisstand: 7.5.2015

«In Kanada vermisse ich die Aprikosen aus dem Wallis»

Winnipeg/Kanada Sie plante einen Auslandsaufenthalt an einer Uni in Kanada. Und sie blieb. Heute lebt Anja Studer seit 18 Jahren in Winnipeg und ist bestens integriert. Einzig Familie und Aprikosen fehlen ihr.

«Eigentlich war es nicht mein Plan auszuwandern. Ich wollte ein Jahr an einer kanadischen Universität Kunst studieren, um meine Englischkenntnisse zu verbessern», sagt Anja Studer. Aus einem Jahr wurden zwei, dann drei, dann vier und nun sind es 18 Jahre geworden. Dabei ist Kanada für sie kein Traumland, wie sie bestätigt: «Kanada war eher für meine Eltern immer so etwas wie ein Traumland, aber für mich war es das weniger. Mir gefallen tropische Orte besser.» Ein Traum sei es stets gewesen, umherzureisen und verschiedene Kulturen und Menschen kennenzulernen.

Der Traum einer Ausstellung in Visp

Dass Studer länger als geplant in Kanada geblieben ist, entspricht dennoch keinem Zufall. Vor zehn Jahren verliebte sie sich in einen Kanadier, mit dem sie nun seit acht Jahren glücklich verheiratet ist und in Winnipeg wohnt. Winnipeg ist die Hauptstadt der kanadischen Provinz Manitoba und zugleich deren mit Abstand grösste Stadt. Sie zählt mit der Metropolregion rund 750 000 Einwohner und ist somit die siebtgrösste Stadt des Landes. Im italienischen Stadtteil hat sich das Ehepaar ein Haus gekauft. Sie leben dort mit ihrem Hund (Luna) und ihrer Katze (Shiva). Nach dem Aufenthalt an der Uni arbeitete Studer in Kanada während 13 Jahren für eine Werbeagentur. Am Anfang als Project Manager und später als Director of Operations. Nun ist sie als Project Manager, Digital Media für das Kanadische Menschenrechtsmuseum (Canadian Museum for Human Rights) tätig. Nebenbei bringt sie gern und oft Zeit mit Kunst.

Eine ihrer grossen Leidenschaften. «Vor drei Jahren hatte ich eine Kunstausstellung, welche das Thema «Heimat – Home Sweet Home» erforschte.» Die Ausstellung bestand aus Gemälden von Bergen. Mittendrin: Das Matterhorn und auch das Glishorn sowie weitere Fotos von der Schweiz und einigen aus ihrer Kindheit. Die Ausstellung war ein grosser Erfolg, sodass Studer seither von einer ähnlichen Ausstellung im Oberwallis träumt. Am liebsten im Visper La Poste.

Der Ehemann in der NHL

Integrationsprobleme gab es in Nordamerika für die Walliserin nie. «Überhaupt nicht. Es gibt so viele Ausländer in Kanada und viele Kanadier sind erst in der ersten oder zweiten Generation im Land.» Doch wo unterscheidet sich denn der Kanadier vom Schweizer? «Es ist schwierig, eine ganze Nation zu verallgemeinern, vor allem eine so vielfältige Nation wie Kanada. Kanadier sind überall in der Welt beliebt, so wie auch wir Schweizer.» Studer selber sieht sich als «eine Schweizerin mit einem kanadischen Pass.» Die Schweiz werde dabei immer ihre Heimat bleiben, die sie sehr vermisse. Dennoch hat sie sich längst mit Land und Leuten in Winnipeg angefreundet. Gab es am Anfang auch irgendwelche Schwierigkeiten? «Während den ersten paar Monaten an der Uni spürte ich doch eine sprachliche Barriere. Ansonsten war die Integration in die neue Kultur ziemlich einfach», erinnert sie sich. Aus dem Wallis vermisse sie am meisten ihre Familie, die Berge und die Aprikosen. Obwohl sie meist jährlich zurück in die Schweiz fliegt (Im Juli/August plant sie ihren nächsten Aufenthalt im Oberwallis) und ihre Familie und Bekannte besucht, ist ein Umzug ins Rhonetal kaum ein Thema für das Paar. Der Mann könnte seine Karriere in der Schweiz wohl kaum weiterführen. «Das ist richtig. Ein Umzug ist für meinen Mann und seine Karriere nicht so einfach, da er für das NHL Hockey Team «Winnipeg Jets» arbeitet.»



Vorname/Name: Anja Studer
Ausgewandert nach: Winnipeg, Kanada
Auswanderungsdatum: 14. Juni 1997
Tätigkeit im Auswanderungsland: Project Manager

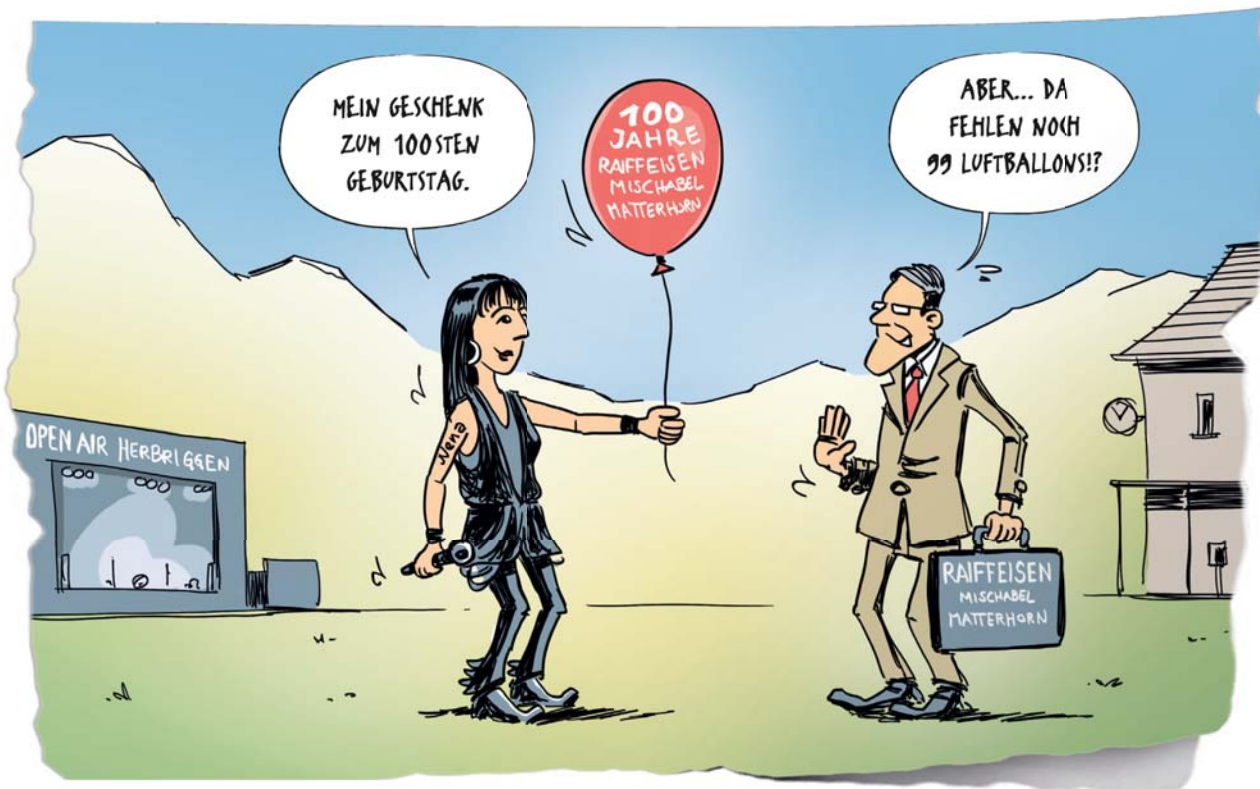
Deshalb versucht Studer, die ihre Freizeit gerne mit Sport (Tennis oder Yoga) verbringt, wenigstens einen kleinen Teil von ihr zurück in die Schweiz zu bringen. Durch die erwähnte Kunstausstellung im Wallis. «Das würde mich sehr glücklich machen», sagt sie und ergänzt: «Hoffentlich ist ein Umzug später einmal dennoch möglich.» **ks**

www.anjastudios.com

GESUCHT: AUSWANDERER

Kennen Sie jemanden, der aus dem Oberwallis ausgewandert ist und im Ausland seinen Wohnsitz aufgeschlagen hat?

Schreiben Sie uns dessen E-Mail-Adresse auf info@rz-online.ch und Sie werden schon bald über Ihre Bekannten lesen.



RAIFFEISENBANK – Mischabel-Matterhorn

erlebnisbank
RAIFFEISEN MISCHABEL-MATTERHORN

2007 – ein grosser Meilenstein in der Geschichte der Erlebnisbank: Das 100-Jahr-Jubiläum. Im Rahmen einer 3-tägigen Feier wurde das Jubiläum in Herbruggen / St.Niklaus gebührend gefeiert!

Das **Open-Air** am Freitag war ein Fest für Junge und Junggebliebene: Nena, Christina Stürmer und Plüsch waren die musikalischen Leckerbissen und sorgten für beste Unterhaltung und ausgelassene Stimmung.

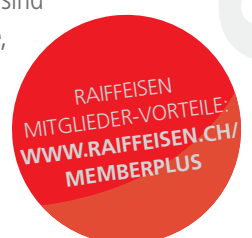
Ein hochkarätiges Rahmenprogramm mit bekannten Künstlern wie Birgit Steinegger, Bagatello und Gögi sowie Moderator Patrick Rohr liessen das grosse **Gala-Dinner** vom Samstag zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Abgeschlossen wurden die Jubiläums-Feierlichkeiten am Sonntag mit einem ungezwungenen **Familientag**. Jung und Alt wurde mit kulinarischen Köstlichkeiten, einer tollen Generationen-Olympiade und vielen Überraschungen nach Strich und Faden verwöhnt.

«Teilnehmen – Begegnen – Profitieren – Geniessen»: So lautete das Motto der Jubiläumsveranstaltungen Mitte Juli 2007 in

Herbruggen. Unzählige Mitglieder und Kunden aus dem ganzen Oberwallis erlebten bei strahlendem Sonnenschein drei unvergessliche Tage im Nikolaital.

Kundenanlässe aller Art sind für die Verantwortlichen der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn sehr wichtig. Im Vordergrund stehen Begegnungen und Erlebnisse verschiedenster Art. Die Kunden und Mitglieder sollen nicht nur von guten Konditionen, zeitgemässen Bankdienstleistungen und einer professionellen Beratung profitieren, sondern auch in den Genuss einmaliger Erlebnisse kommen. Genossenschaftsversammlung, Seniorenanlass, Kinderanlass und das traditionelle Golfturnier sind nur ein paar Beispiele unserer vielen Kundenanlässe, welche sich grosser Beliebtheit erfreuen. Auch in Zukunft wird die Erlebnisbank mit tollen Kundenanlässen aufwarten. Lassen Sie sich überraschen!



«Piloten sind **Liit bi iisch** total auf dem Boden geblieben»

Bitsch Annette Berchtold ist Gleitschirmpilotin in Ausbildung. Warum sie vor ihrer Prüfung nervöser ist als vor einem Höhenflug.

«Ich war schon immer fasziniert von der Idee, fliegen zu können – abzuheben – etwas zu tun, was eigentlich nur Vögeln geschenkt wurde. Als kleines Mädchen war mein Blick oft in den Himmel gerichtet, wenn ein «Matratzengumper» zu sehen war», schwärmt Annette Berchtold. Über 88 Höhenflüge hat die 20-Jährige schon auf dem Buckel. Da der Mensch aber nicht von Luft alleine leben kann, ist sie beruflich als Bekleidungsgestalterin unterwegs. «Als Schneiderin fasziniert mich beim Fliegen besonders die Vorstellung, dass das eigene Leben an einem Stück Stoff hängt.»

Wie frisch verliebt

Berchtold war schon immer ein Naturmensch. Das Wandern und Erkunden in der hiesigen Bergwelt gehört zu ihren Lieblingsbeschäftigungen. Das Gleitschirmfliegen gab ihr schliesslich die Möglichkeit, diese noch einmal aus einer völlig anderen, neuen Perspektive zu sehen. Der Anstoss zu dieser Erfahrung kam zu einem grossen Teil von einem Freund, der selber Gleitschirmpilot ist. «Als wir uns erstmals über das Fliegen unterhielten, hat er mich

mit seiner Begeisterung mitgerissen.» Als sie dann zum ersten Mal selber abhebt, sei sie überwältigt gewesen. «Das Fliegen gibt mir heute noch «Schmetterlinge im Bauch». Die Sicht aus der Vogelperspektive, die frische Luft, die man im Gesicht spürt, das alles mache die Erfahrung einzigartig. «In der Luft hat man die totale Verantwortung über sich selber. Man ist alleine mit sich und der Natur.» Trotzdem sei das Gleitschirmfliegen auch eine Art Team-sport: «Der Umgang unter den Piloten ist sehr hilfsbereit und respektvoll. Ich habe seit dem Beginn mit der Fliegerei einige kostbare Freunde gefunden, ohne die ich mir mein Leben schlichtweg nicht mehr vorstellen kann.» Es sei üblich, dass man gemeinsam zum Startplatz laufe und nach dem Flug vielleicht noch zusammen die Sonne am Landeplatz geniesse und sich austausche. In diesem Wechsel von Eigenverantwortung und Miteinander sieht Berchtold auch den Grund dafür, dass die meisten Gleitschirmpiloten extrem geerdete Menschen sind.

«Man stürzt nicht einfach ab»

Überwindung vor dem ersten Höhenflug habe es nur wenig gebraucht, sagt Berchtold. Viel stärker sei die Neugierde gewesen. «Ich weiss nicht, wie es sein wird, bevor ich es nicht selber probiert habe», war das Mantra, das sie vor ihrem ersten Start begleitet. Mit der Zeit kam die Sicherheit. Trotzdem



(Foto: zvg)

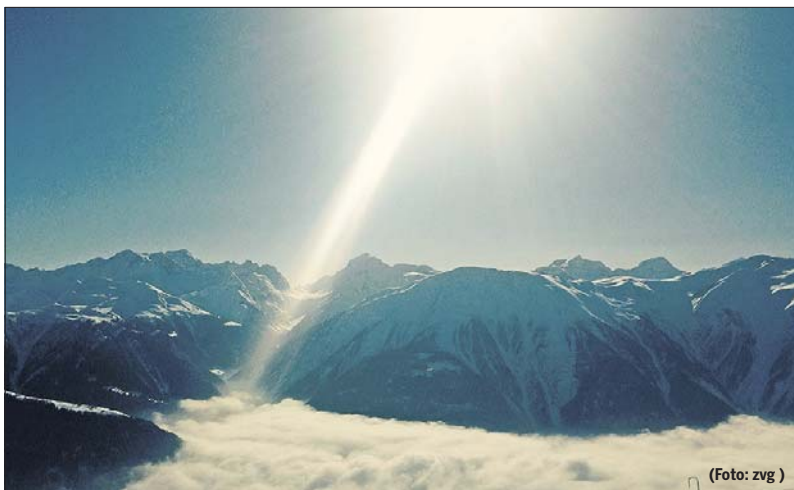
Vor dem Start: Eine Mischung zwischen Nervosität und Vorfreude.

sei vor jedem Start der Gedanke da, ob alles klappen werde. Gemischt sei das Ganze mit der Freude über den kommenden Flug. «Nach den ersten Flügen habe ich gelernt, dass ich dem Schirm vertrauen kann. Heutzutage muss schon sehr viel bei einem Flug schiefgehen, damit es wirklich zu einer Extremsituation kommt. Die Schirme sind so weit entwickelt, dass man nicht gleich abstürzt bei einem Fehler.» Sie habe aber nicht nur gelernt, der Technik zu vertrauen, sondern auch sich selber: «Ich habe im Winter einmal vier Startabbrüche nacheinander gehabt. Vom vielen Laufen sind meine Beingurte gelockert worden. Als ich es dann endlich in die Luft geschafft habe, hing ich wie ein Kartoffelsack am Gleitschirm.» Negative Erfahrungen wie diese hätten aber auch ihr Selbstbewusstsein gestärkt. Etwas, von dem sie nun auch im täglichen Leben profitiere.

Barfuss über Dünen fliegen

«Mir gefällt am Fliegen, dass ich nicht alles steuern kann. Es ist sehr wetterabhängig und zeigt uns eindrücklich, dass die Natur viel gewaltiger ist als wir Menschen. Ausserdem ist das Fliegen dadurch eine besondere Herausforderung.» Diese Herausforderungen könnte Berchtold künftig auf der ganzen Welt wahrnehmen. Besteht sie die kommende Prüfung, ist sie anerkannte Solo-Gleitschirmpilotin. «Ein Wunsch von mir wäre es, einmal barfuss am Strand zu fliegen.» Bis dahin sei es aber noch ein langer Weg. Erst einmal stehe jetzt die Prüfung im Vordergrund. «Wie es weitergeht, kann ich noch nicht mit Sicherheit sagen. Es gibt viele Aspekte am Gleitschirmfliegen, die mich faszinieren. Es gibt noch einiges auszuprobieren.» Sie wolle austesten, was ihr besonders Freude mache. Es ist also noch zu früh, um Luftschlösser zu bauen.

Alexandra Pfammatter



(Foto: zvg)

Nebelmeer: Zu Berchtolds schönsten Erfahrungen gehört der Flug über eine Wolkendecke.



(Foto: zvg)

«Das Berggebiet ist ein Lebensraum und kein Naturresevat»



Visp/Bern Thomas Egger (48) ist Direktor der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete (SAB). Im RZ-Interview nimmt er Stellung zum Wolf, zur Zweitwohnungsinitiative, zum neuen Verkehrsfonds und zum Finanzausgleich.

Über 20 Schafe sind in der vergangenen Woche im Val d'Hérens tot aufgefunden worden. Hinter der Attacke wird ein Wolf vermutet. Was geht Ihnen dabei durch den Kopf?

Es macht mir weh, wenn ich daran denke, dass ein Wolf 20 Schafe reisst und er selber ungestraft davonkommen kann. Dass kanns ja nicht sein. Da verstehe ich auch den Tierschutz nicht, der sich angeblich auch für Schafe einsetzt. Die Tiere verenden jämmerlich und niemand ergreift für sie Partei. Diese Situation muss dringend geändert werden. Darum muss der politische Druck erhöht werden, damit das BAFU den Auftrag des Parlaments umsetzt.

Über kurz oder lang muss der Wolf also ausgerottet werden?

Das Thema Wolf ist die Spitze des Eisbergs. Es geht um den Stellenwert der Berggebiete. Letztlich stellt sich die Frage: Sind sie ein Naturresevat oder ein Wirtschafts- und Lebensraum? Für mich ist die Antwort ganz klar: Sie sind ein Wirtschafts- und Lebensraum. Die wirtschaftliche Entwicklung hat klar Vorrang und der Wolf schadet dabei.

Die Umweltverbände argumentieren, ein Wolfsabschuss sei keine Lösung, weil die Tiere so oder so in die Schweiz einwandern würden...

Die Zuwanderung muss reguliert werden. Wir schlagen darum vor, dass letztlich die Kantone selber entscheiden sollen, ob sie den Wolf wollen oder nicht. Interessant ist in diesem Zusammenhang die Stellungnahme des Kantons Zürich bei der Revision der Jagdverordnung. Die Zürcher argumentieren, die Zahl von 35 gerissenen Nutztieren sei viel zu hoch. Wenn ein Wolf im Kanton Zürich drei Nutztiere reisse, müsse er bereits abgeschossen werden. Jedes einzelne Nutztier, das in Zürich gerissen werde, führe zu einem Konflikt mit der Bevölkerung.

Aber gerade die städtische Bevölkerung ist es doch, die sich für den Wolf einsetzt...

Wenn ihn die Zürcher wollen, sollen sie ihn haben. Wir im Wallis wollen ihn nicht, weil er nicht kom-

patibel ist mit unserer Landwirtschaft und der wirtschaftlichen Entwicklung schadet.

Hat die Wolfspräsenz auch Auswirkungen auf die Berglandwirtschaft?

Sollten sich Wolfsrudel bilden, dann wird das schwere Konsequenzen für die Berglandwirtschaft haben. Insbesondere im Wallis. Die Folge: Die Bewirtschaftung der Landschaft würde nicht mehr funktionieren. Davon wäre auch der Tourismus stark betroffen. Wir brauchen nicht ein verwaldetes Landschaftsbild, sondern eine gepflegte Kulturlandschaft. Darum kommen die Touristen schliesslich hierher.

Welche Rolle spielt denn die Berglandwirtschaft in Zukunft?

Mit der Agrarpolitik 2014 – 17 haben wir die Weichen neu gestellt. Führt man sich die finanzielle Situation der Landwirtschaft insgesamt vor Augen, stellt man fest, dass die Berglandwirtschaft stark profitiert. Zudem müssen wir versuchen, auf längere Zeit stabilere Rahmenbedingungen zu schaffen. Jeder Landwirt ist nämlich Unternehmer und Investor zugleich. Das heisst, er muss seinen Betrieb langfristig ausrichten. Das kann er nicht alle vier Jahre neu machen.

Lässt sich die Entsedelung der Bergdörfer stoppen?

Einerseits muss man da Arbeitsplätze schaffen. Das ist aber zugegebenermassen nicht immer einfach. Damit die Leute in den Berggebieten wohnen bleiben, kommen auch viele sogenannte Softfaktoren dazu wie Kinderkrippen, Ausbildungsmöglichkeiten usw. Aber auch die Jugendlichen muss man animieren, damit sie in den Bergdörfern bleiben. Hier braucht es innovative Projekte, z.B. damit die Jugendlichen Mietwohnungen nutzen können. Dazu könnten leerstehende Gebäude umgenutzt werden. Hier könnte die Gemeinde eine aktive Rolle einnehmen, die Gebäude sanieren und so eine langfristige Investition schaffen.

Die Annahme der Zweitwohnungsinitiative war ein Schock fürs Wallis. Auch die SAB wurde auf dem falschen Fuss erwischt. Machen Sie sich Vorwürfe?

Dass die Initiative angenommen wurde, war für mich persönlich ein arger Dämpfer. Ich habe lange überlegt, was wir im Vorfeld der Abstimmung falsch gemacht haben. Im Nachhinein sind es verschiedene Faktoren, die zu diesem Resultat geführt haben. Ich bin beispielsweise überzeugt, dass der Grossteil der Zweitwohnungsbesitzer der Vorlage zugestimmt hat in der Annahme, dass ihre Zweitwohnungen nach

der Abstimmung mehr wert seien. Das wären dann schon mal 540 000 Leute, die wir nicht auf unserer Seite hatten.

Sie sind in der Arbeitsgruppe des Bundes, die das Umsetzungsgesetz zur Zweitwohnungsinitiative ausgearbeitet hat. Sind Sie zufrieden mit dem Entwurf?

Nach dem berüchtigten Kompromiss mit «Helvetia Nostra» sind nun vier von fünf unserer Kernforderungen erfüllt. Das sind 80 Prozent mehr als nach der Abstimmung. Das ist sehr positiv. Jetzt stellt sich die taktische Frage, ob man mit einer Referendumsabstimmung alles aufs Spiel setzen will oder das jetzige Gesetz akzeptiert.

Wozu tendieren Sie?

Für mich ist die Antwort ganz klar: Wir haben mit dem Gesetz sehr viel erreicht. So wird es dank dem Gesetz beispielsweise auch in Zukunft möglich sein, Hotelneubauten durch den Verkauf von Zweitwohnungen zu finanzieren. Der wichtigste Punkt, den wir nicht durchsetzen konnten, sind die sogenannten Plattform-Wohnungen. Das heisst, man kann nicht neue Chalets bauen und auf einer Plattform zum Vermieten ausschreiben. Das bedauere ich ausserordentlich. Ferner kann ein altes, nachweislich nicht mehr rentables Hotel nur zu 50 Prozent in Zweitwohnungen umgenutzt werden. Diese 50 Prozent sind ein



Tourismus bereitgestellt. Dazu wird das Bundesprogramm für Innovation und Kooperation im Tourismus um 10 Millionen aufgestockt und das bestehende Darlehen von 100 Millionen Franken für Hotelkredite bis 2019 verlängert. Damit sollen die Auswirkungen der Zweitwohnungsinitiative und die Auswirkungen des hohen Frankenkurses abgefedert werden.

Was halten Sie von Lenkungsabgaben, die Ferienwohnungsbesitzer zum Vermieten anhalten sollen?

Für mich kommt diese Massnahme zu spät, vor allem in den Gemeinden, die heute schon 80 bis 90 Prozent Zweitwohnungen haben. Eine Lenkungsabgabe sollte ja dazu dienen, eine Entwicklung zu lenken. Wenn man aber schon eine so hohe Auslastung hat, kann man nichts mehr lenken. Mit einer derartigen, nachträglichen Lenkungsabgabe verärgert man die besten Gäste. Das kann es nicht sein. Eine Lenkungsabgabe sehe ich in den Gemeinden, die einen tiefen Zweitwohnungsanteil haben. Wichtig ist auch, dass die Gelder der Lenkungsabgabe nicht zweckentfremdet, sondern für touristische Infrastrukturen verwendet werden.

Das Gefälle zwischen Stadt und Land wird immer grösser und der Verteilungskampf immer härter. Was für Massnahmen braucht es, damit Agglomerationen und Berggebiete näher zusammenrücken?

Der Verteilungskampf ist eine zentrale Herausforderung. Aktuell geht es im Finanzausgleich um 340 Millionen Franken zugunsten der finanzstarken Kantone. Im Kanton Wallis würden dadurch im Extremfall bis zu 40 Millionen Franken fehlen. Das zeigt auf, wie hart der Verteilungskampf momentan geführt wird. Das ist nicht nur beim Finanzausgleich so, sondern auch bei der Verkehrsfinanzierung.

Vor allem die Finanzierung im Strassenverkehr ist hart umstritten...

Mit dem NAF (Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-fonds) soll die Strassenverkehrsfinanzierung dauerhaft neu geregelt werden. So wie der NAF im

Moment konzipiert ist, ist er vor allem zugunsten der grossen Agglomerationen ausgestaltet. Wir müssten als Automobilisten 6 bis vielleicht sogar 15 Rappen mehr für das Benzin zahlen, hätten selber aber keinen Nutzen davon. Da wehren wir uns mit Händen und Füssen dagegen. Wir wollen, dass der Hauptstrassenbereich in den Fonds integriert wird und der «Netzschluss Strassen» umgesetzt wird. Dann wür-

«Der Verteilungskampf beim Finanzausgleich ist eine Herausforderung»

den die Streckenabschnitte Gampel – Goppenstein und die Strasse am Grosse St. Bernhard ins Nationalstrassennetz aufgenommen. Dazu kommt, dass viele Gelder zweckentfremdet werden. Wenn heute ein Automobilist 1.50 Franken pro Liter Benzin zahlt, fliessen 90 Rappen in die Bundeskasse. Davon kommen nur 30 Prozent dem Strassenverkehr zugute, der Rest fliesst in den allgemeinen Bundeshaushalt und öffentlichen Verkehr. Darum setzen wir uns dafür ein, dass die Gelder nicht zweckentfremdet werden, sondern vermehrt dem Strassenverkehr zugute kommen.

Walter Bellwald

ZUR PERSON

Vorname: Thomas **Name:** Egger **Geburtsdatum:** 15. August 1967 **Familie:** ledig **Beruf:** Geograf **Funktion:** Direktor SAB **Hobbys:** Mountainbike, Lesen, Reisen

NACHGEHAKT

Ich werde in den Nationalrat gewählt.	Joker
Die Berggebiete sind zum Scheitern verurteilt.	Nein
Ich esse lieber Trockenfleisch und Hobelkäse statt Sushi.	Ja
(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)	

«Wenn die Zürcher den Wolf wollen, sollen sie ihn haben»

typisch helvetischer Kompromiss fern jeglicher Realität. Das wird so nicht funktionieren. Entscheidend ist aber letztlich: Wenn man die Vorlage jetzt rasch umsetzt, haben wir 2016 das Gesetz und die neue Verordnung. Damit schaffen wir eine gewisse Rechtssicherheit. Kommt das Referendum, muss das Gesetz neu geschrieben werden. Wir haben dann frühestens 2019 ein Gesetz, ohne zu wissen, ob wir nochmals so viel herausholen können.

Wird das Umsetzungsgesetz so angewendet, sind die Bergregionen mit einem blauen Auge davongekommen...

Aufgrund von Modellrechnungen hätten wir bei der engen Umsetzung der Initiative rund 13 000 Arbeitsplätze verloren, bei der momentanen Auslegung verlieren die Bergregionen rund 3000 bis 4000 Arbeitsplätze. Das heisst, wir verlieren zwar immer noch Arbeitsplätze, aber durch das nun beschlossene Gesetz haben wir rund 10 000 Arbeitsplätze gerettet.

Trotzdem sind die Auswirkungen im Baugewerbe und Tourismus spürbar?

Darum hat der Bundesrat auf unseren Druck hin flankierende Massnahmen beschlossen und 200 Millionen Franken zur Förderung des Strukturwandels im

SPEZIALSEITEN



ZUM THEMA AUS- UND WEITERBILDUNG

Die professionelle Hundeschule aus dem Oberwallis.

Hundeschule Philipp Imboden

Die Adresse für alle Hundefragen.
Unterwegs im ganzen Oberwallis!



Infos & Anmeldung: 079 757 47 49 oder www.zermatt-hundetraining.com

Professionelles Hundetraining

Hundeschule Philipp Imboden, Zermatt Diesen Sommer finden wieder Events «Natur PUR» mit unseren Hunden statt. 14. bis 15. August auf Schwarzsee in Zermatt und 22. bis 23. August in Grächen. Zwei Tage unterwegs mit unseren vierbeinigen Kameraden. Spass und das Erlebnis in der Natur stehen im Vordergrund. Jeder kann mit seinem Hund die ersten Schritte eines Ret-

tungshundes ausprobieren. Als sinnvolle Auslastung für den Familienhund bestens geeignet. Keine Vorkenntnisse nötig!



Die Philipp Imboden Hundeschule empfiehlt sich weiter für die Erziehung von Familienhunden mit Problemen wie Leinenzerren, unerwünschtes Jagdverhalten, Aggressionen gegen andere Hunde usw. Erster Termin bei Ihnen zu Hause. Obligatorische Hundehalterkurse und Auslastungskurse sowie alle Infos auf:

www.zermatt-hundetraining.com
oder 079 757 47 49



mga | coachingcenter

Kompetent und fit für die Zukunft:
Lehrgang «Führen & Coachen» 2016

Durchführungsorte: **Brig – Bern – Chur**
In Kooperation mit dem BWI, Management Weiterbildung Zürich

Für Führungskräfte, Teamleiter, Projektverantwortliche, Personal- und Ausbildungsfachleute

In dieser handlungsorientierten Ausbildung vertiefen Sie Ihre Führungs- und Coaching-Kompetenzen in neun kompakten Modultagen. In optimalem Nutzen-/Kostenverhältnis vermittelt Ihnen der Lehrgang wertvolles Wissen, das Sie unmittelbar in Praxis und Arbeitsalltag anwenden können.

Start BRIG 2016: 13. April 2016 | Start BERN 2016: 6. April 2016

Auswahl bisheriger Teilnehmer (2010 – 2015): Banken, Öffentliche Verwaltung, Industrie, Gesundheit, Öffentlicher Verkehr, Tourismus, Verkauf. Funktionen als Teamleiter, Abteilungsleiter, Dienststellenchef, Projektleiter, HR Mitarbeitende, CEO

mensch | gruppe | arbeit | klosweg 11 | 3904 naters | fon 079 632 77 68
eyer@mga-coachingcenter.ch | www.mga-coachingcenter.ch

Lehrgang Führen & Coachen

mga coachingcenter, Brig Für Industrie-, Gewerbe-, Dienstleistungs- und Non-Profit-Organisationen. Strategische Neupositionierung, Erarbeitung und Umsetzung von Führungsgrundsätzen und Leitbildern, Führungsausbildung auf allen Stufen, Teamentwicklung und Konfliktmanagement. Coaching von Führungskräften. Moderation von Klausuren.



Auf unserer Webseite finden Sie weitere interessante Seminarthemen und Coaching-Angebote.

Mit unseren Erfahrungen und unserem Engagement können Sie auf eine verlässliche Zusammenarbeit zählen. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir entwickeln gerne mit Ihnen Ihre Ideen und Wünsche.

www.mga-coachingcenter.ch



«Jetzt hole ich mir den Berufsabschluss...!»

Mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) verbessern Sie ihre Arbeitsmarktfähigkeit! Informieren Sie sich über die verschiedenen Wege, welche Ihnen als erwachsene Person offen stehen.

Öffentliche Informationsveranstaltung:
Montag, 8. Juni 2015, 18.30 Uhr

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung
Schlossstrasse 30, Brig (Werigebäude)

Mehr Infos: www.vs.ch/berufsberatung -> Informationen
-> Weiterbildungsmöglichkeiten

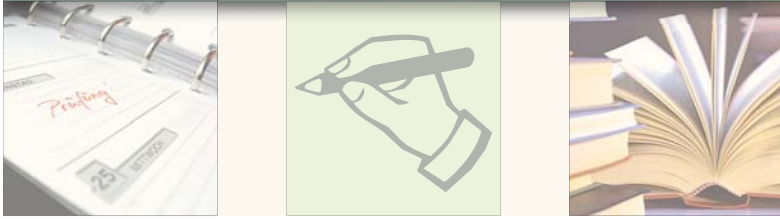
Weiterbildung lohnt sich!

BSL, Brig Ein eidgenössischer Berufsabschluss hat viele Vorteile: Sie verbessern Ihre Situation auf dem Arbeitsmarkt, festigen Ihre Stellung im Betrieb und eröffnen sich vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten. Als erfahrene Berufsperson können Sie ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder ein eidgenössisches Berufsattest (EBA) nachholen.

Die heutige Gesellschaft ist einem ständigen Wandel unterworfen. Lebenslanges Lernen ist längst zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Unser Bildungswesen bietet verschiedene Möglichkeiten, sich besser zu qualifizieren und beruflich weiterzukommen. Ein anerkannter Berufsabschluss ist die Grundlage für eine erfolgreiche Weiterentwicklung.

Grundsätzlich stehen Ihnen als erfahrene Berufsperson drei Wege offen, um ein EFZ oder ein EBA nachzuholen: die verkürzte Grundbildung, das Qualifikationsverfahren für Erwachsene und die Validierung von Bildungsleistungen. Diese drei Wege werden während des Informationsanlasses vom 8. Juni vorgestellt.

www.vs.ch/berufsberatung



ICT Ausbildungszentrum Bern

CsBe, Bern Das ICT Ausbildungszentrum Bern, CsBe (Computerschule Bern AG) ist seit 15 Jahren in Bern ansässig und eine bedeutende Adresse für Informatik- sowie Mediamatik-Ausbildungen, sei es im Bereich der Berufsausbildung für Schulabgänger und Berufsumsteiger wie auch in der Weiterbildung für Erwachsene. Auf den drei Etagen an der Zieglerstrasse 64 in Bern stehen insgesamt zehn Schulungsräume mit rund 120 Arbeitsstationen im Einsatz.

Zurzeit absolvieren über 110 Auszubildende in sieben Klassen die anspruchsvolle Berufsausbildung zum Informatiker EFZ. Kein Abschluss ohne Anschluss: Ab diesem Jahr starten Kursgänge für den Eidg. Fachausweis (System- und Netzwerktechniker/in, Applikationsentwickler/in) und ab Anfang August 2015 erstmalig die Berufsausbildung zum Mediamatiker EFZ. Gleichzeitig bietet die Schule für Schulabgänger ein berufsvorbereitendes Informatik-/Me-

diamatik-Basisschuljahr mit international zertifizierten MS-Office-Abschlüssen (MOS) an. Das ideale Vorbereitungs- und/oder Entscheidungsjahr zur anschliessenden Ausbildung zum Informatiker bzw. Mediamatiker mit EFZ.

Auch Erwachsene finden bei der CsBe eine breite Palette von Seminaren, Kursen und Ausbildungen an. So lassen sich jährlich zwischen 250 und 300 interessierte Personen in Grundlagen, System- und Netzwerktechnik sowie Appli-

kationsentwicklung ausbilden und verfügen im Anschluss über international anerkannte Zertifikate.

Die modern eingerichteten Schulungsräume stehen darüber hinaus auch interessierten Firmen aus Industrie, Gewerbe und Verwaltung zur Verfügung. Die Dienstleistung der CsBe erstreckt sich von der Installation branchenspezifischer Software über die Betreuung während des Kurses (inkl. Catering) bis hin zu einer Gesamtorganisation von Semi-

narwochen mit allem Drum und Dran.

Informieren Sie sich unverbindlich auf der CsBe-Website unter www.csbe.ch oder per Telefon 031 398 98 00. Wir freuen uns auf Sie!



ICT Ausbildungszentrum Bern

Computerschule Bern AG, Zieglerstr. 64, 3000 Bern 14 031 398 98 00 www.csbe.ch

CsBe

Der Weg nach oben!

Ab August 2015:

Informatiker/-in EFZ

für Schulabgänger (4 Jahre, Berufsausbildung im 2/2-System)
für Berufsumsteiger (2 Jahre, berufbegleitend möglich)

Basisschuljahr Informatik/Mediamatik

ideale Vorbereitung auf eine Lehrstelle Informatik oder Mediamatik

www.csbe.ch - 031 398 98 00

Erfolg ist lernbar

■ Sprachkurse

- Englisch/Deutsch/Franz./Ital./Span.
- Free-System/Gruppen-/Einzelkurse

■ Handelsschule VSH

- Höheres Wirtschaftsdiplom HWD/VSK
- Techn. Kaufmann/-frau Eidg. FA

■ Eidg. KV-Abschluss (B-/E-Profil)

- Bürofach-/Handelsdiplom VSH
- Zwischenjahr / 10. Schuljahr

■ Informatiker/-in

- Eidg. Fähigkeitszeugnis mit Praktikum

■ Arzt-/Spitalsekretärin

■ Med. Sekretärin H+

- Chefarztsekretärin/Med. Praxisleiter
- Sprechstundenassistent
- Ernährungs-/Wellness-/Fitnesstrainer
- Gesundheitsberater/-masseur/in

■ Computerkurse SIZ/ECDL

- Anwender, Power-User, Supporter

am ■ Abend ■ Samstag ■ Montag

Jetzt Kursbeginn!

Benedict

AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)
3011 BERN  PARKING METRO

TEL. 031 310 28 28

www.benedict.ch



z-zerubien ag
bildungszentrum

z-zerubien ag
kantonsstr. 67 · 3930 visp
Tel. +41 27 9 480 480
Fax +41 27 9 480 485
bildungszentrum@sanitaet-oberwallis.ch
www.z-bildungszentrum.ch

bildungszentrum z-zerubien

Das z-bildungszentrum ist ein Bestandteil der z-zerubien ag in Visp und bietet seit mehreren Jahren professionelle Aus- und Weiterbildungen im Bereich der Notfallmedizin an. Neu bieten wir CZV-anerkannte Weiterbildungen an.

Anerkannte Tageskurse für Berufschaffende:

- Lebensrettende Sofortmassnahmen (26.09. / 31.10. / 05.12.2015)
- Eigenschutz für Chauffeure (13.06. / 22.08. / 19.09. / 03.10.2015)
- Es brennt, was tun

Medizinische Kurse:

Wir bieten Kurse für Privatpersonen oder für Firmen.

- BLS-AED Grundkurs
- Grundkurs «Kindernotfälle»
- Betriebssanitäterkurs Niveau 2
- Betriebssanitäterkurs Niveau 3

Zusätzlich zum Angebot werden weitere Kurse mit diversen Fachspezialisten angeboten. Informationen und Anmeldung online auf www.z-bildungszentrum.ch oder per Telefon unter 027 9 480 480

Glob@Links
Language Centre

www.globolinks.ch

«Unser Sommer Angebot für euch»

- ✓ Intensivkurse in Englisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch und Spanisch
- ✓ Sommerschule in England (begleitete Hin- und Rückreise)
Englischunterricht, Aktivitäten am Nachmittag, Abendunterhaltungen und Ausflüge!
- ✓ Sprach-Ateliers, täglich für Kinder ab 5 Jahre!
- ✓ Nachhilfestunden für Jugendliche: OS, KVS, GBS, Kollegium etc.
- ✓ Für Studenten an der Universität: Englisch, Spanisch (Thesis/Präsentationen/Korrektur)

Lassen Sie sich informieren und profitieren Sie von unseren aktuellen Angeboten. GLOBOLINKS Sprachschule «vam Wallis fer d'Walliser».

Weingartenstrasse 62, 3904 Naters, Telefon 027 924 64 64

Sprach-Ateliers für Kinder und Jugendliche

Globolinks, Naters Für die «Kleinen und Grossen» (5 – 16) finden vom 29. Juni bis 14. August laufend verschiedene Sprach-Ateliers in Englisch, Französisch oder Deutsch statt. Alle lernen anhand eines Themas spielerisch und dürfen bei einem ganztägigen Kurs in einer gemütlichen und familiären Atmosphäre sogar mittagessen!

Social Media Kurse für Jugendliche

Mit eigenen mobilen Geräten lernen Jugendliche die Fremdsprache über Whatsapp, SMS, Facebook anhand eines bestimmten Themas. In den ganztägigen Ateliers liegt das Schwergewicht auf dem Schreiben aber auch dem Spass haben.

Sprachreisen nach England

Zusammen mit dem Jugendprogramm STARS bietet Globolinks eine Sommer-Erfahrung an. Die Jugendlichen erwartet ein aktives Wochenprogramm mit Englischunterricht, Unterhaltung und Ausflügen – mit Begleitung und Betreuung rund um die Uhr!

www.globolinks.ch

 **lerntherapie.**
mariette burgener diana stöpfer

Schulprobleme?
Wenig Lernmotivation?
Falsche Lerntechnik?
Prüfungsangst?

Mariette Burgener
3930 Visp
027 945 15 03
079 221 15 03

Diana Stöpfer
3930 Visp
027 946 61 60
079 564 73 70

www.lerntherapie-visp.ch

Lerntherapie kann helfen

Vor dem neuen Schuljahr

Lerntherapie, Visp Zahlreiche Schüler haben den Weg bis Ende des Schuljahres gut gemeistert, andere bestehen leider knapp oder nicht. Nicht nur der Lernende ist verunsichert, auch die Eltern sind oftmals ratlos, wenn es um die Zukunftsperspektive ihres Kindes geht.

Abwarten, bis sich die Lage ändert, bringt den Lernenden vermutlich nicht weiter. Viel besser wäre es, professionelle Hilfe zu holen, sodass erfolgreich ins neue Schuljahr gestartet werden kann. Eine Lerntherapie geht Ursachen des Scheiterns auf den Grund und versucht, individuelle Hilfestellungen zu geben bei:

- Schulproblemen aller Art
- Versagens- und Prüfungssängste
- Blockaden, Krisen, Motivationsprobleme
- Konzentrationsschwäche
- bei mangelndem Selbstvertrauen
- bei Hausaufgabenstress
- fehlendes Zeitmanagement

Mit den richtigen Lern- und Arbeitstechniken und dem optimalen Lernmanagement wird sich der Lernerfolg bald wieder einstellen.

Die Lernautonomie zu fördern, sodass der Lernende im Lernprozess selbstständiger wird und bald einmal schulische Erfolge erzielen kann, ist ein weiteres Ziel der Lerntherapie.

Schulkinder, Berufsschüler, Studenten und auch Erwachsene können profitieren, wenn sie wissen, wie man effektiv und richtig lernt.

Die Zusammenarbeit mit den erfahrenen Lerntherapeutinnen Diana Stöpfer und Mariette Burgener bietet die Möglichkeit einer kompetenten und individuellen Hilfestellung.



Diana Stöpfer und Mariette Burgener.



Meine Uni – Wann ich will, wo ich will!

Fernuni Schweiz Das Fernstudium erfreut sich heute auch in der Schweiz wachsender Beliebtheit und ist die perfekte Lösung für Personen, die Studium, Arbeit, Familie und Freizeit vereinen, eine berufliche Karriere anstreben oder sich beruflich neu orientieren wollen.

Ein Fernstudium wird ausserdem von Menschen geschätzt, die aufgrund einer Krankheit oder Behinderung besondere Studienbedingungen brauchen, die Spitzensport betreiben, viel unterwegs sind oder oft im Ausland leben. Jeder kann so studieren.

Von diesem flexiblen Studien-

modell hat auch die Olympiade- und Gesamtweltcupsiegerin Patrizia Kummer profitiert und dabei einen Universitätsabschluss in Psychologie erlangt.

Patrizia Kummer, warum haben Sie ein Fernstudium absolviert?

Ich wollte mir neben dem Spitzensport ein zweites Standbein schaffen. Da ich immer schon sehr viel Zeit in das Snowboarden investierte, kam ein Vollzeitstudium bei einer Präsenzuniversität für mich gar nicht infrage. Da blieb nur ein Fernstudium. Hier konnte ich mir die Zeit fürs Studium frei einteilen. Das Unterrichts-

material hatte ich durch das Internet immer bei mir. Während meines Studiums bin ich ausserdem nie ohne Buch aus dem Haus gegangen. Ich habe Trainingspausen aber auch die Reisen genutzt, um zu studieren.

Was ist der Vorteil eines Fernstudiums?

Neben der grossen Flexibilität ist die individuelle Betreuung ein weiterer wichtiger Vorteil des Fernstudiums. Ich schätzte es, dass ich jederzeit Kontakt zu meinen Professoren aufnehmen konnte. Die Klassen sind bei der Fernuni Schweiz viel kleiner als üblich und somit ist die Zusammenarbeit

mit den Professoren viel persönlicher.

Würden Sie nochmals ein Fernstudium beginnen?

Rückblickend hat mir das Fernstudium sehr geholfen, meine Ziele zu erreichen. Schliesslich wollte ich auch etwas für meinen Kopf machen und nicht immer nur meinen Körper fordern.

Ich würde nicht zögern, nochmals damit zu beginnen und es auch jeder Person mit einer Doppelbelastung empfehlen – es lohnt sich.

Zögern auch Sie nicht und lassen Sie sich unverbindlich beraten.

FERNUNI SCHWEIZ FACTS

Gegründet: 1992 in Brig

Studierende: 1358

Durchschnittsalter: 35 Jahre

Start: Februar und August

Bachelor-Studiengänge:

- Geschichte
- Psychologie
- Recht
- Wirtschaft

Master-Studiengänge:

- Recht

Kontakt:

Universitäre Fernstudien
Schweiz

Überlandstrasse 12, 3900 Brig
027 922 70 60

info@fernuni.ch

www.fernuni.ch

**UNIVERSITÄRE
FERNSTUDIEN
SCHWEIZ**

«Mit einem Fernstudium lag ich goldrichtig!»
Patrizia Kummer, Olympiasiegerin

Patrizia Kummer



Sprachaufenthalte: Mehr erleben, leichter lernen



Boa Lingua – Sprachaufenthalte weltweit. Infos: www.boalingua.ch

Boa Lingua, Bern Leute kennenlernen, etwas erleben, eine neue Sprache lernen: Es gibt viele Gründe für einen Sprachaufenthalt.

Während eines Sprachaufenthalts lernt man Land und Leute von einer besonders intensiven Seite kennen. Man wohnt bei einer Gastfamilie und erlebt so vieles, was einem sonst ver-

borgten bleiben würde. In der Sprachschule findet man sehr schnell Freunde aus der ganzen Welt, mit denen man Sport treiben, ausgehen oder Ausflüge machen kann. Den Alltagsstress lässt man damit rasch hinter sich und erlebt eine richtig tolle Zeit.

Ein Sprachaufenthalt ist aber noch viel mehr als ein tolles

Erlebnis: Man bringt damit seine Sprachkenntnisse auf Vordermann und verschafft sich mit einem Sprachdiplom einen enormen Pluspunkt für die Karriere. Denn gute Sprachkenntnisse helfen nicht nur, die Traumstelle zu finden, sondern sind auch Voraussetzung für viele Fachhochschulen und Universitäten.

Handlesekunst im Bildungshaus St. Jodern, Visp
Handanalysen: am Freitag, 19.6. und 3.7.2015
Schnupperkurs Handlesen: Samstag, 20.6.2015



Mit einer Handanalyse das Potenzial entdecken

- » Persönlichkeitsentwicklung
- » Verborgene Talente, Begabung
- » Umgang mit blockierten Gefühlen
- » Entscheidungshilfe Privat/Beruf
- » Veränderungen, Neuorientierung
- » Lebenssthema, Berufung
- » Lebensaufgabe

Theres Simonet Chirologie, lösungsorientierte Beratung
 Mülistrasse 20, 6264 Pfaffnau LU

Anmeldung: Tel. 079 435 33 22 www.handlesekunst.ch

Die Kunst, in Händen zu lesen

Theres Simonet wird Sie in diesem Kurs auf die spannende Reise durch Ihre Hände mitnehmen. Mit einem interessanten Vortrag werden Sie in die Kunst des Handlesens eingeführt. Sie werden die tiefere Bedeutung von den Lebens-, Herz-, Kopf- und Schicksalslinien erhalten. Sie werden Handabdrücke erstellen und lernen, Hände und Finger genauer zu betrachten und können bereits

einige erstaunliche Aussagen machen. Die Hände widerspiegeln den Kern eines Menschen mit erstaunlicher Genauigkeit. Durch eine seriöse Handanalyse erhalten Sie Einblicke in Lebensthema, Berufung und Lebensaufgaben. Es wächst die Bereitschaft, Lebensentscheidungen leichter zu treffen und seinem Herzenswunsch zu folgen. Eine Handanalyse hat nichts mit Wahrsagen zu tun!



Theres Simonet, bekannt aus der Sendung «Persönlich» Radio DRS 1.

Computerkurse für ...

August

Jugend

- an der Basis beginnen
- Sommercamp, Computerwerkstatt
- für Vorträge - Bewerbungen Sommerjobs
- 10-Fingersystem - Internet Sicherheit

September

Erwachsene

- Windows oder Mac
- PC Jahreskurse «**Mindestalter 40**»
- Grafik
- Basiskurse, Wiedereinstieg, Weiterbildung
- «**Happy Hour**»

Firmen

- Inhouse oder in Visp
- MS Office - InDesign - OneNote
- spezifisch - individuell
- Einzelschulung oder in Gruppen

1:1 Coaching

- Windows oder Mac
- persönlich - individuell - effizient
- Sie bestimmen Inhalt und Geschwindigkeit
- Computer - iPad - iPhone

rok
ROK Informatik AG
Schulung, die ankommt

rokinformatik.ch
 027 945 12 55

Planen Sie Ihre Zukunft – JETZT

ROK Informatik, Visp bietet seit mehr als 15 Jahren qualitativ hochstehende Weiterbildungen an. Sie können wählen zwischen Gruppenkursen (max. 8 Schüler) oder intensiver Einzelschulung.

«Happy Hour»-Lehrgang für Tablet-Nutzer

Haben Sie praktisch keine Computerkenntnisse, aber seit neuestem ein iPad oder ein iPhone?

Ab Herbst 2015 bieten wir einen Kurzlehrgang an. Nach 15x 2 Stunden in kleinen Gruppen können Sie Ihren iPad maximal nutzen, wissen, wie man E-Mails mit Anhang verschickt, Fotos bearbeitet, mit dem En-

kel per Skype kommuniziert. Sie können Hörbücher, Spiele, den «Walliser Boten» und vieles mehr herunterladen, die Nachrichten durchstöbern und lernen die spannendsten Apps

kennen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Immer Dienstagnachmittag, September bis November. Fassen Sie sich ein Herz und melden Sie sich an. Sie sind in guten Händen.



In kleinen Gruppen werden spannende Inhalte vermittelt.



Boa  **lingua**
 SPRACHAUFENTHALTE WELTWEIT

gewinne die reise deines lebens!

JE 4 WOCHEN SPRACHAUFENTHALT IN MIAMI,
VANCOUVER, KAPSTADT UND LONDON.

**JETZT
MITMACHEN!**



BOA LINGUA BERN, TEL. 031 318 44 04
 PROSPEKTE UND PREISE UNTER
WWW.BOALINGUA.CH

Infos für Lehrlinge

Gewerkschaft Syna, Visp Die Gewerkschaft Syna hat aus ihrer langjährigen Erfahrung umfangreiches Material zum Lehrverhältnis ausgearbeitet und mit der aktuellen Gesetzgebung ergänzt. Für die Auszubildenden wurde die Broschüre «Deine Rechte und Pflichten in der Lehre» erarbeitet.

Schon bald beginnt für viele Jugendliche ein neuer Lebensabschnitt: die Lehrausbildung. Dies bedeutet einerseits weniger Freizeit und eine ungewohnte

Umgebung. Andererseits wird es spannend, endlich ins Leben einzutauchen. Eintauchen auch in die Welt der Arbeit, der Verträge und der Verantwortung – und nicht zuletzt der Einstieg als Konsument/in mit selbst verdientem Geld. Eintauchen in eine Welt, in der es gilt, sich zuerst einmal zurechtzufinden.

Die Gewerkschaft Syna ist bereit, die Jugendlichen durch den Dschungel der Vorschriften und Gesetze zu begleiten.

Ausserdem bietet die Syna neu ein Medienpaket für Lehrer und Auszubildene an. Darin enthalten sind neben den wichtigsten Infos zu rechtlichen Grundlagen auch interaktive Lernspiele, Power-Point-Präsentationen sowie

Kopiervorlagen für das Lernspiel mit dem entsprechenden Lösungsschlüssel. Weitere Broschüren rund um die Lehre: «Die Lehre meistern», «Nach der Lehre auf Stellensuche» und «Lehrabschluss, wie weiter?».

Alle Broschüren für Lehrlinge und das Medienpaket für Auszubildene der Syna sind erhältlich bei:

Syna in Visp
 Tel. 027 948 09 30
 visp@syna.ch
www.oberwallis.syna.ch



Aus- und Weiterbildung

syna

**Eine Partnerschaft auf
die man zählen kann**

Syna die Gewerkschaft 027 948 09 30
 Kantonsstrasse 11 eMail visp@syna.ch
 3930 Visp www.oberwallis.syna.ch





ab Schulbeginn in Siders
Orientierungsschule
 Im Herzen von Siders, vis-à-vis Bahnhof SBB!



Ecole Alpha
 Sprachschule

Primarschule
 von der 1. bis zur 8. (ab 4 Jahren)
 Eine echte Alternative zur öffentlichen Schule.
 Im Herzen von Siders, gegenüber des Bahnhof SBB!
 HarmoS
 (Harmonisierung der obligatorischen Schule)

Program Standard+
 Kleinklassen für ein individuelles
 Unterrichten

Infos: www.ecolealpha.ch

Ecole Alpha
 Av. Général-Guisan 2 - CP 21 • 3960 Siders • Tel. 027 456 33 88
ecolealpha@netplus.ch www.ecolealpha.ch

Französisch
 Deutsch
 Englisch • Italienisch
 Spanisch • Portugiesisch
 Russisch • Arabisch
 Chinesisch • Japanisch

Intensivkurs
 Gruppenunterricht
 Privatunterricht
 Tages- und Abendkurse
 Weiterbildungen für Firmen

Stützunterricht und Sommerkurse
 Sprachen, Mathematik, Physik
 TQG, Coaching, Privatunterricht
 Gruppenunterricht, Intensivkurse

Private Orientierungsschule in Siders ab Herbst 2015

Ecole Alpha, Siders Die Ecole Alpha in Siders hat zum Schulbeginn 2014 eine eigene Primarschule für Kinder ab 4 Jahren eröffnet. Neu kann ab dem Schulbeginn im August 2015 auch die Orientierungsschule privat besucht werden. Ab sofort können Kinder nun ihre ganze obligatorische Schulzeit in unseren Schulzimmern absolvieren, welche ideal im Herzen von Siders, gegenüber dem SBB Bahnhof, gelegen sind. Unsere Schule richtet sich nach dem Studienplan der französischen Schweiz, sodass sie vom neuen Harnos-Programm pro-

fitieren. Englischunterricht für Kinder ab 4 Jahren sowie Naturlehre und Kultur sind Teil unseres Stundenplans. Diesen Sommer bieten wir vom 29. Juni bis zum 14. August 2015 Sommer- und Wiederholungskurse mit jeweils drei Stunden in Französisch, Mathematik, Deutsch und Englisch für Kinder zwischen 4 und 15 Jahren an. Melden Sie sich für Ihr Wunschdatum im Juni, Juli oder August an. Anmeldung online unter ecolealpha@netplus.ch oder via Telefon 027 456 33 88.

L'école Alpha, eine individuelle Lösung, die zu jedem Kind passt.
www.ecolealpha.ch



Ausbildungen seit 2005 bei Florasan

Naturheilpraxis Florasan, Naters
 In Intensivkursen und Lehrgängen möchte ich die Kurs Teilnehmer seriös und gut ausbilden. Unser Kursangebot geht über verschiedene Massagen, Polarity, Kinesiologie und Phytotherapie (Pflanzenheilkunde). In diesem Jahr feiern wir das 25-Jahr-Jubiläum, daher sind

auch verschiedene Aktivitäten am Laufen. Speziell zu erwähnen ist, dass dieses Jahr wieder eine Ferienwoche geplant ist mit verschiedenen Themen. Die Ferienwoche findet in Breiten in Mörel im ruhig gelegenen Hotel Salina Maris der Familie Schmid-Näff statt (unter dem Motto Lebensenergie und Gesundheit).

Neben Physiotherapie, Kosmetik und Massagen haben wir neu TEN-traditionelle europäische Naturheilkunde. Unser Heilpraktiker bieten folgende Therapien an:

- Kinesiologie
- Spezielle Migränetherapie
- Ganzheitliche Körpertherapie nach Dorn

- Behandlungen und Aufbau nach OP
- Burn-Out, Depressionen, Magersucht, Rücken-Becken-Schmerzen
- Tinnitus, Schleudertrauma, usw.

Diese Behandlungen können über die Zusatzversicherung Alternativ/Komplementärmedizin abgerechnet werden.

Es würde uns freuen, Sie in Breiten begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen unter:
www.naturheilpraxis-fercher.ch
 079 450 56 06
www.salina-maris.ch
 027 928 42 00

Nehmen Sie sich Zeit...



The collage includes: a close-up of hands performing a massage on a person's back; a person's face in a state of relaxation; a person sitting in a spa treatment room; and the exterior of the Florasan spa building with a sign that reads 'NATURHEILPRAXIS FLORASAN 25 JAHRE FLORIAN FERCHER' and 'FLORASAN SPAANLASCHE für ALTERNATIVE BEHANDLUNGSMETHODEN und MASSAGEN / KINESIOLOGIE'.



Job und Studium verbinden? So gehts berufsbegleitend!

FFHS Sie lieben Ihren Job und wollen sich weiterbilden? Das Studienmodell der Fernfachhochschule Schweiz (FFHS) ist ganz auf die Bedürfnisse von Berufstätigen ausgerichtet.

Dank einer einmalig flexiblen Methode können 80 Prozent des Studiums selbstständig mithilfe einer E-Learning-Plattform absolviert werden – zeit- und ortsunabhängig.

Die FFHS bietet mit der Kombination von E-Learning und Face-to-Face-Unterricht ein orts- und zeitunabhängiges Studium. Ein strukturierter Lernplan im 2-Wochen-Rhythmus* führt Sie zu Ihren Lernzielen und erleichtert Ihr persönliches Zeitmanagement.

Ihr eigener Stundenplan

Und so funktioniert: Die FFHS stellt Ihnen vor Semesterbeginn alle Lehrmaterialien und das Login zur Online-Lernplattform zu.

Gemäss vorgegebenem Lernplan können Sie nun die Etappenziele selbstständig erarbeiten – wann und wo es Ihnen am besten passt. Mittels Lernplattform bleiben Sie während des Selbststudiums virtuell mit Dozierenden und Mitstudierenden verbunden. Verschiedene Formen von E-Learning-Technologien wie Online-Tests, Foren oder Einsatz von Multimedia erleichtern Ihnen das effiziente Erarbeiten bis zum nächsten Treffen mit der Klasse.

Face-to-Face-Unterricht mit Praxisbezug

Alle zwei Wochen am Samstag* treffen Sie sich mit Ihrer Klasse zum Face-to-Face-Unterricht im FFHS-Regionalzentrum Ihrer Wahl – Zürich-Regensdorf, Bern, Basel oder Brig. Hier vertiefen Sie das im Selbststudium erworbene Wissen unter Anleitung der Dozierenden. Sie lösen gemeinsam praxisorientierte Fallstudien, klären offenen Fragen und profitieren vom Erfahrungsaustausch mit Dozierenden und Mitstudierenden aus unterschiedlichsten Branchen.

**Grundsätzlich sind auch vier Montagabende im Monat möglich (nach Abklärung).*

www.ffhs.ch

FERNFACHHOCHSCHULE SCHWEIZ (FFHS)

Die FFHS bietet als eidgenössisch anerkannte Fachhochschule seit 1998 berufsbegleitende Bachelor- und Master-Studiengänge sowie Weiterbildungen an. Mit über 15 Jahren Erfahrung im Fernstudium ist sie die führende E-Hochschule der Schweiz und eine Alternative für all jene, die Beruf, Familie und Studium kombinieren möchten.

Bachelor of Science

- Betriebsökonomie
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Wirtschaftsinformatik/Digital Connected Society
- Informatik
- Ernährung & Diätetik

Master of Science

- Business Administration
- Weiterbildungen (Auszug)**
- Executive MBA
 - MAS Business Law
 - MAS Web4Business
 - MAS Business- & IT-Consulting
 - MAS Gesundheitsförderung

Anmeldeschluss für Beginn im Herbstsemester 2015/16 ist der 31. Mai (spätere Anmeldungen je nach verfügbaren Studienplätzen möglich).

Fernfachhochschule Schweiz
Überlandstrasse 12
3900 Brig



Zürich | Basel | Bern | Brig

Meine Fachhochschule ist genau hier.

Immer mehr Berufstätige setzen auf das Erfolgskonzept Fernstudium. Wann ist Ihr nächster Karriereschritt?

www.ffhs.ch

FFHS

Fernfachhochschule Schweiz

Mitglied der SUPSI

80. Oberwalliser Musikfest in Varen

Varen Vom 29. bis 31. Mai 2015 findet in Varen die 80. Austragung des Oberwalliser Musikfestes statt. Die Vorbereitungen sind beim Varner Organisationskomitee praktisch abgeschlossen. Der Musikgesellschaft «Konkordia» Varen, ist es gelungen, für das Galakonzert vom Freitag ein musikalisches Highlight zu garantieren. Während rund zwei Stunden wird die Swiss Army Brass Band mit hochstehender und einmaliger Brass-Band-Musik die Konzertbesucher begeistern. Am Samstag und Sonntag finden die interessanten musikalischen Wettbewerbe der Oberwalliser Musikgesellschaften statt.

Das 80. Oberwalliser Musikfest findet an diesem Wochenende im Weindorf Varen statt. 50 Vereine geben während den musikalischen Wettbewerben am Samstag und Sonntag, 30. und 31. Mai 2015, ihr Bestes. Die Saalkonzerte finden in den Turnhallen von Varen und dem Schulhaus Susten statt. Die



Die Swiss Army Brass Band anlässlich des 80. Oberwalliser Musikfests zu Gast im Weindorf Varen.

Marschmusikwettbewerbe, das Gesamtspiel und die weiteren offiziellen Anlässe am Samstag und Sonntag werden in Varen über die Bühne gehen. Das 80. Oberwalliser Musikfest 2015 in Varen wird bereits am Freitag mit ersten Festlichkeiten beginnen. «Am Freitag, 29. Mai, werden wir das 80. Oberwalliser Musikfest 2015 mit einem Konzert der

Swiss Army Brass Band einläuten. Ein absoluter musikalischer Leckerbissen», wie OK-Präsident Adrian Zumstein mit Freude verlauten lässt. Vorgängig können sich die Konzertbesucher auf Reservation an einem gaumenzauberhaften Buffet anlässlich des VIP-Apéros mit erlesenen Varner Weinen und Speisen verwöhnen lassen, bevor auf

reservierten Plätzen das hochstehende Konzert der Swiss Army Brass Band genossen werden kann. Anschliessend wird Entertainer Walter Keller die Festteilnehmer zu unterhalten wissen. Das detaillierte Programm inklusive Reservationen können auf www.oberwallis2015.ch eingesehen bzw. vorgenommen werden.

www.oberwallis2015.ch

SWISS ARMY BRASS BAND



live in concert in Varen



VAREN

80. OBERWALLISER MUSIKFEST
29. / 30. / 31. MAI 2015

80. OBERWALLISER MUSIKFEST
29. – 31. Mai 2015 Weininsel Varen

Eine tolle Erfahrung, die ich weiterempfehlen kann

Ruth Mutter lebt in Brig und ist 62 Jahre alt. Nachdem sie von ihrer Mutter auf ihre Frisur angesprochen wurde, hatte sie die Idee, sich für das Umstyling anzumelden. Sie wollte etwas Neues probieren und sehen, was man aus ihrem Typ machen kann und gut passt. Schliesslich sollten nicht nur die Haare, sondern gleich das ganze Äussere eine Veränderung erfahren. Mithilfe ihres Bruders hat sie sich dann definitiv angemeldet.

Jede einzelne «Station» des Umstylings hat ihr gefallen. Vom Coiffeur über die Kosmetikerin bis zur Moderberaterin haben ihr alle Styling-Tipps gegeben, welche ihrem Typ entsprechen. Wie sie den Tag erlebt hat, schildert Ruth Mutter: «Es war ein unvergesslicher Tag. Das Umstyling war definitiv eine Erfahrung wert, und ich kann es nur weiterempfehlen!»



Bei Haute Coiffure Harry Schmid in Visp kümmert sich Dunya Volken um die Haare von Ruth Mutter. Sie rät unserem Modell zu einem Kurzhaarschnitt, da lange Haare für das schmale Gesicht nicht vorteilhaft sind. Die Haare werden mittelblond gefärbt und gekürzt. Der Kurzhaarschnitt wirkt rassig und passt ideal zur Gesichtsförmigkeit unseres Modells. Vorne werden die Haare aus dem Gesicht genommen. Zusätzliche helle Mèche geben dem Haar ein natürliches Farbspiel. Alle verwendeten Produkte können auch bei «haarzeug» in der Visper Bahnhofstrasse gekauft werden.

Im Kosmetiksalon Elly wählt Elly Schweizer ein Make-up, das sich aus den Farben Weiss-Blau und Grau zusammensetzt. Nachdem das Gesichtsmake-up passend zur Hautfarbe aufgetragen ist, überdeckt sie es mit Camouflage, damit die Haut frisch strahlt. Dann grundiert die Fachfrau die Augenpartie vom Wimperansatz bis zu den Brauen in perlweiss und schattiert das Augenlid blau. Der äussere Augenwinkel wird mit anthrazit bis an die Augenbrauen betont. Mit einem blauen Kayal und schwarzer Mascara schliesst sie das Augen-Make-up ab. Etwas Wangenrouge betont die Wangen und roter Lippenstift rundet alles ab. Alle verwendeten Produkte stammen aus dem Haus «Sans Soucis».



Im Tom Tailor Store in Visp berät Barbara Brantschen unser Modell für einen Tag. Das geschulte Auge der Modeberaterin stellt eine Auswahl an Kleidungsstücken der aktuellen Kollektion Frühling/Sommer 2015 von TOM TAILOR zusammen. Das erste Outfit ist ein Tagesoutfit. Modeberaterin Barbara Brantschen wählt eine Kinkel-Baumwollhose in pastellblauer Farbe. Darüber trägt Ruth Mutter eine Bluse in der Farbe «Desert Flower» mit einem dazu passenden Schal und einer grossen Shopping-Tasche.

Diesen Sommer zählen vor allem helle Farben in verschiedensten Pastelltönen. Da kommt Sommerflair auf! Das zweite Outfit ist für einen Anlass am Abend gedacht. Unser Modell trägt eine altrosa-farbige Baumwolljeans im Romantiklook mit einer feinkarierten, blauen Bluse. Der Blazer ist anthrazit und hat gekrempelte Ärmel in $\frac{3}{4}$ -Länge. Eine passende Tasche vervollständigt den Look.



HAUTE COIFFURE


Schmid
HARRY VISP


TOM TAILOR

ELLY
Visp


www.elly.ch **SANS SOUCIS**
MARINE THERMAL

Sponsored by: **RZ** Rhonezeitung

BREWED IN SION
GUINNESS IRISH FESTIVAL
SINCE 1994

6-7-8. AUG. 2015
SION SWITZERLAND

THE MAHONES KORPIKLAANI SANG D'ANCRE KILA
FLOGGING MOLLY DANÚ CARLOS NUÑEZ
EPIC MALE BAND USHER'S ISLAND FRÈRES GUICHEN

INFOS/TICKETS: WWW.GUINNESSFESTIVAL.CH
VERSANDKOSTENFREI!
und Ticketcorner-Vorverkaufsstellen

VILLE DE SION BOURGEOISE DE SION Wallis LOTERIE ROMANDE

BERGDORF-EM 2016
Morzine-Avoriaz (Haute-Savoie) – Gspon (Wallis)
2. – 5. Juni 2016

«EM-Spiel» Schweiz vs. England
in der Ottmar Hitzfeld GsponArena auf ca. 2000 m.ü. M.

Freitag, 5. Juni 2015
18.00 Uhr Training Team Schweiz
19.00 Uhr Fondue-Plausch in der Ottmar Hitzfeld GsponArena

Samstag, 6. Juni 2015 *Media Partner*
10.00 Uhr Training Team England
12.00 Uhr Raclette-Plausch
14.00 Uhr FC Gspon Senioren vs. FC Grossrat
16.00 Uhr «EM-Spiel» Schweiz – England
18.00 Uhr BDM-Spiel Damen FC Gspon vs. FC Simplon-Dorf

EUROSÖGGER

Kantinenbetrieb ab 09.00 Uhr / Anreise mit der Luftseilbahn – **Gratis Eintritt!**

Ein verlängertes Wochenende in den Walliser Bergen? SportMeetsCharity – Spiele für einen guten Zweck zugunsten Krebsliga Wallis und Kinderheim Kirgistan

Schweiz. ganz natürlich. BRINGHEN MORZINE AVORIAZ Portes du Soleil Wallis Quelle der Alpen swisstombola your partner to win!

www.bergdorfem.com

KENZELMANN
IMMOBILIEN
027 923 33 33
www.kenzelmann.ch

Autoverwertung
*** Wallis ***
Fahrzeugankauf gegen Barzahlung für Export / Entsorgung, sofort Abholung!
☎ 027 934 20 33
www.auto-wallis.ch

Fragen?
Kartenmedium antwortet treffsicher und seriös!
☎ 0901 55 11 18
Fr. 2.-/Min.
aus dem Festnetz
www.wirsehenmehr.ch

Zu vermieten in Naters
Schöne sonnige 2 ½-Zimmer-Dachwohnung (53 m²) im 3. Stock mit Balkon.
Waschmaschine in der Wohnung, Lift, Kellerraum, Einstellhallenplatz.
Miete CHF 1'000.– inkl. Nebenkosten und Tiefgaragenplatz
Termin per sofort oder nach Vereinbarung.
Nähe Schulen und Einkaufszentren. Bushaltestelle ca. 100 m entfernt.
Frau M.A. Michel
076 437 52 10

MÖBEL UND TEPPICHE SOPO
Kantonsstrasse 3
3930 Eycholz
Telefon 027 946 30 40
Telefax 027 946 77 40
www.sopo.ch

SOPO SOPO SOPO SOPO ag

Ellipse

Dauerhafte Haarentfernung durch die Ellipse IPL Haar-entfernungstechnologie.
Gerne beraten wir Sie telefonisch oder bei einem persönlichen Gespräch.

DD Medical Wallis
Belalpstrasse 10
3900 Brig
Tel. 027 924 16 59

Grundstücksteigerung in Susten

Das Betreibungsamt Leuk und Westlich-Raron versteigert zum Höchstangebot:

Gemeinde Leuk – Haus Domino C, Susten:
3 ½-Zimmerwohnung, Keller und Estrich mit Sondernutzungsrecht eines Autoabstellplatzes STWE-Anteil Nr. 90712 mit Sonderrecht an: 3 ½-Zimmerwohnung Nr. 21 im 1. OG ost, Keller Nr. 7 im EG, Estrich Nr. 28 im DG, Quote: 145/1000 mit Sondernutzungsrecht am Autoabstellplatz lit. b
Betreibungsamtliche Schätzung: Fr. 180'000.00

Der STWE-Anteil und das Sondernutzungsrecht bilden grundsätzlich eine wirtschaftliche Einheit und werden deshalb zusammen versteigert.

Steigerungsort : Hotel Relais Bayard (Saal), Kantonsstrasse 151, 3952 Susten
Steigerungstag : Donnerstag, 11. Juni 2015 um 14.00 Uhr
Anzahlung : Fr. 20'000.00
(bar, Bankcheck oder unwiderrufliches Zahlungsverprechen einer Bank)
Besichtigung : nach Vereinbarung

Wir machen die Interessenten auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG) mit den entsprechenden Verordnungen und Ausführungsbestimmungen auf eidgenössischer und kantonaler Ebene aufmerksam.
Im Weiteren wird auf die einschlägigen Bestimmungen der Verordnung des Bundesgerichts über die Zwangsverwertung von Grundstücken (VZG) verwiesen.

Weitere Auskünfte erteilt das

Betreibungsamt Leuk und Westlich-Raron, Gommerstrasse 16a, 3946 Turtmann
☎ 027 607 90 40 – ba-leuk@admin.vs.ch

Sierre, 4 ½ pièces rénové :
CHF 1'580.–, charges comprises.
Place de parc extérieure : CHF 50.–
Durée du contrat : 2 ans, renouvelable de 6 mois en 6 mois.
☎ 076 474 61 55 (heures de bureau)

RZ-Babys
RZ Rhonezeitung
www.1815.ch

«Ich will wieder hoch springen»

Visp/Bern Die Hochspringerin Deborah Vomsattel möchte dieses Jahr wieder an ihre alte Form anknüpfen. Dazu will sie nun auch mit einem Mentaltrainer zusammenarbeiten.

«Mein primäres Ziel ist, dass ich wieder so springen kann wie früher», sagt Deborah Vomsattel. Nach Rückenproblemen im letzten Jahr machte der 18-Jährigen im Winter noch das Pfeiffersche Drüsenfieber zu schaffen. «Die gesundheitlichen Probleme hatten dann halt entsprechende negative Auswirkungen auf das Aufbautraining im Winter», sagt sie. Das fehle halt jetzt. Trotzdem will die Visperin, welche für die GG Bern startet, dieses Jahr wieder voll angreifen.

Hohe Ziele

«Als Erstes will ich mich für die im Juli stattfindende Junioren-EM in Schweden qualifizieren.» Um sich dafür zu qualifizieren, ist eine übersprungene Höhe von 1.80 Meter nötig. «Das habe ich letztes Jahr erreicht. Damit habe ich gleichzeitig auch meine persönliche Besthöhe geschafft», erklärt sie. Um sich nun zu qualifizieren, muss sie

demnach noch einmal mindestens ihre persönliche Besthöhe überspringen. Wie sie erklärt, sei das aber aufgrund des mangelnden Aufbautrainings ein schwieriges Unterfangen. Physisch habe sie die Höhe zwar drauf, nicht aber mental. Und da liege das Problem.

Hilfe eines Mentaltrainers

Deshalb greift sie nun auf die Hilfe eines Mentaltrainers zurück. «Weil ich ständig den Druck der Limite im Hinterkopf habe, bin ich völlig blockiert», sagt sie. Um die notwendige Höhe zu schaffen, bieten sich ihr noch bis Anfang Juli mehrere Chancen. «Am Tag X müssen dann halt alle Faktoren wie Tagesform, Wetter oder aber Wettkampfglück zusammenpassen.» Als weiteres Saisonziel hat Vomsattel die Verteidigung des Schweizer Nachwuchsmeistertitels im Visier. Die Meisterschaften finden dann Ende August in Riehen bei Basel statt. «Da möchte ich den U-20-Titel natürlich verteidigen», erklärt sie selbstbewusst. Auch für die nationalen Meisterschaften der Aktiven, ebenfalls im August, rechnet sie sich Chancen fürs Podest aus. «Wenn alles klappt, ist das realistisch.» Obwohl die Konkurrenz bei den «Grossen» halt breiter sei. Trotz aller Zuversicht komme es eben auf ihre mentale Verfassung drauf an.



(Foto: zvg)

Nach Verletzungen: Deborah Vomsattel will wieder zu alter Stärke zurückfinden.

Pendeln zwischen Wallis und Bern

Vomsattel trainiert seit drei Jahren fünf- bis sechsmal pro Woche in Bern. Gleichzeitig besucht sie die Sportschule in Brig. Wie passt das zusammen? «Oft muss ich halt im Zug lernen, oder dann abends spät, wenn ich aus Bern zurück-

kehre. Da kann es dann manchmal bereits 22.00 Uhr sein.» Der Aufwand sei riesig, aber solange es ihr Spass mache, ziehe sie das durch. «Hauptsache ich bleibe gesund. Dann wird es mit der Form auch wieder klappen.»

Peter Abgottspon



(Foto: zvg)

Kerstin Rubin läuft persönliche Bestzeit.

Rubin mit neuer Bestzeit

Baltschieder/Bern Die Läuferin Kerstin Rubin lief vor Kurzem in Basel über 1500 Meter neue persönliche Bestzeit. Damit noch nicht genug. Die 17-jährige Baltschiederin setzt sich für dieses Jahr noch weitere Ziele.

Kerstin Rubin, Gratulation zu Ihrer neuen Bestzeit. Eigentlich wollten Sie die 800 Meter laufen. Wieso der Wechsel?

Danke. Ja, das stimmt. Ich habe mich aufgrund der Konkurrenz kurzfristig für die 1500 Meter entschieden. Ich bin zwar nur knapp, aber dennoch persönliche Bestzeit gelaufen. Damit bin ich natürlich zufrieden.

Was für weitere Ziele haben Sie sich für diese Saison noch gesteckt?

An den Schweizer Nachwuchsmeisterschaften Ende August möchte ich wie im letzten Jahr wieder aufs Podest. Damals wurde ich Zweite. Jetzt visiere ich den Sieg an. Ob das dann über 800 oder 1500 Meter sein wird, weiss ich noch nicht. Da werde ich mich kurzfristig entscheiden. Zudem möchte ich natürlich meine persönlichen Bestzeiten über beide Distanzen weiter verbessern. Dafür bin ich zuversichtlich.

Sie gehen im Kollegium in Brig zur Schule, starten aber für den Stadtturnverein Bern. Wie kommt das?

Ich trainiere nur ein- bis zweimal pro Woche in Bern. Ansonsten trainiere ich hier in der Region alleine. Dabei stehe ich in Kontakt mit meiner Trai-

nerin in Bern, welche die Trainingspläne erstellt. Somit hält sich der Reiseaufwand in Grenzen. Aber zu ihrer Frage. In Bern habe ich ganz einfach bessere Strukturen, als ich vorher in Visp hatte. Davon kann ich besser profitieren.

Haben Sie schon Pläne, wie es nach dem Kollegium weitergeht?

Ich möchte studieren. Was genau, weiss ich noch nicht. Sicher ist, dass ich weiterhin auf den Sport setzen werde. Das lässt sich ja bekanntlich gut kombinieren. Zurzeit aber konzentriere ich mich auf die nächsten sportlichen Ziele. Dafür trainiere ich gut und ich bin top motiviert. Meine Trainerin und ich sind beide zuversichtlich, dass ich diese erreichen werde. ap

Treffpunkt «Schützenmeile»

Visp Am Freitag, 26., bis zum Sonntag, 28. Juni 2015, findet ein grosses Fest in der Altstadt von Visp, der sogenannten «Schützenmeile», statt. Mit über 20 Kellern und Bars, ihren geschichtsträchtigen Häusern sowie den lauschigen, mit Kopfstein gepflasterten Gassen und Plätzen bildet die Altstadt den idealen Rahmen für die Festivitäten. Der offizielle Tag des Eidgenössischen Schützenfestes wird am Sonntag, 28. Juni, in Visp über die Bühne gehen.

In extra hergerichteten und speziell dekorierten historischen Kellern sowie an verschiedenen Ständen und Bars wird ein breites Angebot an Kulinarik angeboten. Feinste Walliser Spezialitäten wie Raclette, Walliserterter, Roggenbrot und vieles mehr aus der Region, süffigen Walliser Weinen, aber auch Deftiges wie Bratwurst, Plätzli usw. laden zum Verweilen ein. Garniert wird das Ganze durch verschie-



(Foto: Christian Pfammatter)

dene Musikformationen, welche für beste Stimmung sorgen werden. Das spezielle, anziehende Ambiente der «Schützenmeile» lädt alle Besucher ein, durch die lauschigen Gassen der Visper Burgschaft von Keller zu Keller zu flanieren, sich kulinarisch ver-

wöhnen zu lassen, die Geselligkeit mit Freunden und Bekannten zu geniessen und sich ganz einfach von der tollen Stimmung anstecken zu lassen.

Die über 20 Keller, Bars und Stände in der «Schützenmeile» werden von den

Gemeinden der Schulregionen Visp und Raron, das heisst den Gemeinden Ausserberg, Baltschieder, Bürchen, Eischoll, Lalden, Nidgesteln, Raron-St. German, Unterbäch, Visperterminen, Zeneggen und Visp bzw. den von ihnen beauftragten Vereinen betrieben. Sie sind natürlich bestrebt, in ihren Kellern und Ständen auch die Sehenswürdigkeiten und Eigenheiten ihrer Gemeinde den Gästen vorzustellen. Somit können die Besucher aus der ganzen Schweiz und dem Ausland an der «Visper Schützenmeile» neben dem Genuss von regionalen kulinarischen Köstlichkeiten auch die touristische Vielfalt und die Schönheiten unserer Region miterleben.

Öffnungszeiten der «Schützenmeile»

Freitag, 26. Juni	19.00 – 02.00 Uhr
Samstag, 27. Juni	18.00 – 02.00 Uhr
Sonntag, 28. Juni	11.00 – 19.00 Uhr

www.vs2015.ch



2015
VALAIS | WALLIS
1815

Wallis



EIDGENÖSSISCHES SCHÜTZENFEST
WALLIS 2015
11. Juni – 12. Juli Raron | Visp

Mit Hand & Härre!

26. – 28. JUNI 2015
«SCHÜTZENMEILE»
IN DER ALTSTADT VON VISP

Kellerfest mit über 20 Kellern und Bars in der Altstadt

Offizieller Tag 28. Juni 2015 in Visp mit grossem Festumzug: www.vs2015.ch

LIVE AUF **SRF**

Königspartner





HAUPTSPONSOR



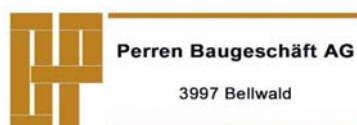
CO- & JUNIOREN-SPONSOR



WEITERE SPONSOREN



Kuvertdruck Zurwerra AG
Weingartenstrasse 68, 3904 Naters
T 027 924 34 20, www.kuvertdruckzurwerra.ch



Der Physio vom Stapfen

Naters Er ist Physiotherapeut und macht manchen Spieler wieder fit. Mirko Eyholzer (39) gehört zu den wichtigen Helfern in der Vereinsstruktur des 1.-Ligisten FC Oberwallis Naters.

«Ich habe viele Hobbys, deshalb liegt es mir nicht immer drin, die Spiele des FC Oberwallis zu besuchen», sagt Mirko Eyholzer aus Glis. Sporadisch sprang er während einigen Spieltagen aber auch schon für den Masseur ein, als dieser verhindert war. Die Präsenzzeiten auf dem Stapfen sind für Eyholzer die Wochentage und nicht die Spieltage. Einmal pro Woche sei er auf der Sportanlage Stapfen und kümmere sich um akute Verletzungen. Woher das Interesse am Fussballsport? «Ich habe früher selber während acht Saisons aktiv Fussball gespielt und wollte anschliessend die Ausbildung zum Sport-Physiotherapeuten machen», sagt Eyholzer, der in Naters seine eigene Praxis hat. Auf die Ausbildung zum Physiotherapeut FH in Leukerbad (2006) folgte neun Jahre später – in diesem Frühjahr – nach einer zweijährigen Ausbildung der Abschluss zum Sportphysiotherapeuten in Magglingen.

Das Vertrauen des Trainers

Während der Zeit auf dem Stapfen profitieren verschiedene Spieler von Eyholzers Angebot: «Es sind oft auch ältere Spieler, die nach einem Spiel oder die Woche darauf zu mir kommen, Spieler, die mit den Jahren gelernt haben, auf



Mirko Eyholzer: «Ich will jederzeit ernst genommen werden.»

ihren Körper zu hören.» Seit drei Saisons arbeitet der Physiotherapeut für den FC Oberwallis Naters. Ein Engagement, das sowohl für ihn als auch für die Vereinsführung passt. Ist demnach eine längere Zusammenarbeit in Sicht? «Für mich ist es wichtig, dass meine Position ernst genommen wird und das macht der Trainer der ersten Mannschaft auch zu hundert Prozent», sagt Eyholzer, der gelegentlich in einer Plauschmannschaft selber gegen den Ball kickt. Heisst konkret, wenn der Physio einen Spieler als nicht einsatzfähig bezeichnet, wird dieser im Match vom Trainer auch nicht eingesetzt. Zusammen mit den Verantwortlichen wird das medizinische Konzept des FC Oberwallis von Jahr zu Jahr

überarbeitet und angepasst. Selber einen Physiotherapeuten benötigt hat Eyholzer noch nicht. «Meistens kann ich mir selber helfen, wenn es irgendwo zwick», sagt er dazu und schmunzelt. Während seiner Juniorenzeit beim FC Brig sei er glücklicherweise von schwereren Verletzungen verschont geblieben. «Deshalb habe ich mich damit auch lange gar nicht befasst.» Bis die Idee des Physio- und später Sportphysiotherapeuten aufkam. Und dem Oberwalliser neue Erkenntnisse brachten: «Die Heilung einer Verletzung braucht seine Zeit, alles andere ist Utopie.» Dies sei einer der meistunterschatzten Punkte im Sport, sagt er. Nicht so beim 1. Ligisten FC Oberwallis Naters auf dem Stapfen. **ks**

MEISTERSCHAFT 1. LIGA

FC Oberwallis Naters – FC Fribourg

Samstag, 30. Mai 2015, 16.00 Uhr / Sportplatz Stapfen, Naters

VIP-Matchball-Stifter
Jasari GmbH, Naters
Metry Erwin AG, Unterlagsböden, Susten
Gebr. Chanton, Schreinerei, St. Niklaus

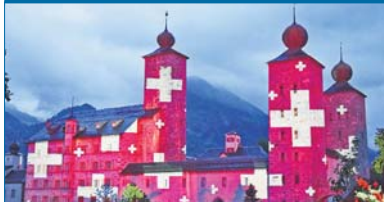
Matchball-Stifter
Remax Oberwallis,
Immobilienberatung, Brig

**Gratiseintritt
für alle!**

TV-TIPPS DER WOCHE



RZ-MAGAZIN



Beleuchtung Stockalper

Im September steigt im Stockalperschloss das Lichtspektakel «light and music 2015». Vergangene Woche stand dazu ein Probeleuchten auf dem Programm. Das RZ-Magazin war dabei.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.30, 12.10, 13.10, 18.30, 19.10 + 20.10 Uhr, Sonntag, 11.30, 12.10, 13.10 + 20.00 Uhr

RZ-MAGAZIN



MUSIKFEST ERSCHMATT

Bereits zum 73. Mal versammelten sich die Musikgesellschaften des Bezirks Leuk zum Musikfest. Am Pfingstwochende ging dieses in Erschmatt über die Bühne. Das RZ-Magazin zeigt die Bilder.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.40, 12.20, 13.20, 18.40, 19.20 + 20.20 Uhr, Sonntag, 11.40, 12.20, 13.20 + 20.10 Uhr

RZ-MAGAZIN



PFERDEFEST IN VISP

Ein Geschicklichkeitsparcours, ein Springwettbewerb und ein Plausch-Polo-Spiel. Das Pferdefest am Pfingstmontag bot alles, was das Herz der Pferdefreunde höher schlagen lässt.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.50, 12.30, 13.30, 18.50, 19.30 + 20.30 Uhr, Sonntag, 11.50, 12.30, 13.30 + 20.20 Uhr

SERVICE-INFO

TV Oberwallis ist ein Produkt der BSP Studio GmbH in Brig. Die regionalen Programminhalte werden in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern erstellt.

Produktion TV Oberwallis:

info@bspstudio.ch

Redaktion RZ-Magazin:

info@rz-online.ch
oder Tel. 027 922 29 11

«Wier Welles Wissu»

Kontakt Martin Meul
www@tvoberwallis.tv

Werbeabteilung:

werbung@tvoberwallis.tv

Service:

Memoriam wird während 24 Stunden jeweils fünf Minuten vor der vollen Stunde sowie um 13.25, 18.25 und 20.25 Uhr ausgestrahlt.

Der regionale Werbeblock wird tagsüber insgesamt 30-mal ausgestrahlt.

Urheberrechte:

Die Urheber- und Nutzungsrechte der Sendungen sind bei TV Oberwallis und/oder Alpmidia AG. Eine Aufzeichnung für kommerzielle Nutzungen oder Aufschaltung auf fremde Internetseiten bedarf der Zustimmung der Alpmidia AG und/oder TV Oberwallis.

TV-Shop:

Sendungen können zu privaten Zwecken als DVD bestellt werden unter Tel. 027 922 29 11 oder info@rz-online.ch
Abholpreis: Fr. 30.–
Zustellung und Rechnung: Fr. 35.–

Studiobesichtigung:

Studiobesichtigungen sind nach Voranmeldung möglich.
Anmeldung unter 027 530 06 81

SARA MACHTS



SARA MACHTS

Diese Woche: Garagentor.

Ausstrahlung: täglich um 11.00 und 18.00 Uhr

ALPENWELLE AKTUELL



ALPENWELLE AKTUELL

Tannheimer Tal Teil 2.

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00, 14.00 bis 18.00 und 21.00 bis 8.00 Uhr

ROCKY



ROCKY

Oooooohh... en Walliser. ROCKY. Die satirische Sendung aus dem Oberwallis.

Ausstrahlung: Mo – Sa jeweils um 11.25, 11.55, 12.25, 12.55, 13.25, 13.55, 18.25, 18.55, 19.25, 19.55, 20.25 + 20.55 Uhr, So, gleich wie Mo – Sa nur ohne 19.25 + 19.55 Uhr

HOMEGATE TV



HOMEGATE TV

Homegate TV – Das Immobilien-Magazin.

Ausstrahlung: täglich von 12.50 – 19.50 Uhr

FREUNDE DER ALPENWELLE



DIE VEREINSENSENDUNG

Die Vereinssendung der Freunde der Alpenwelle.

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00 Uhr, 14.00 bis 18.00 Uhr und 21.00 bis 8.00 Uhr

ALPENWELLE SPEZIAL



ALPENWELLE SPEZIAL

Die Ursprung Buam.

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00 Uhr, 14.00 bis 18.00 Uhr und 21.00 bis 8.00 Uhr



Täglich Preise zu gewinnen! Diesen Monat:

Thermalquellen Brigerbad AG & Leukersonne

JETZT
MITMACHEN
& GEWINNEN

QUICKLINE valais.com

Gornergrat- und Bergführer-Fest 2015

Gornergrat Neben zahlreichen Jubiläumsaktivitäten rund um die Erstbesteigung des Matterhorns vor 150 Jahren finden in Zermatt auch das Gornergrat-Fest und das kantonale Bergführertreffen statt.

Den Erstbesteigern von 1865 zu Ehren, versammeln sich am Freitag, 5. Juni 2015, rund 50 Bergführer und 50 Gäste in alter Bergsteigerkluft am Gornergrat. Diese Kombination aus Nostalgie und Bergsteigertradition vor der imposanten Kulisse mit 29 Viertausendern hat es so noch nie gegeben.

Die Bergführer und Gäste können als erste das Jubiläumsangebot «Matterhorn Whymper Pass» der Gornergrat Bahn erleben. Aber auch Ausflugshungrige können beim Gornergrat-Fest 2015 hautnah dabei sein und ein spannendes Rahmenprogramm mitmachen (www.gornergrat.ch). Am besten geht das mit dem Matterhorn Whymper



In der Ausstellung «The Matterhorn Family» gibt es das Matterhorn und seine Doppelgänger in der Welt zu entdecken, hier ein Beispiel vom Mount Kirinyaga in Kenya (5199 m).

Pass der Gornergrat Bahn, welcher vom 1. Juni bis 25. Oktober 2015 für jedermann an der Talstation der Gornergrat Bahn in Zermatt ab 69 Franken erhältlich ist.

Ausstellung «The Matterhorn Family»

Weltweit gibt es 237 Berge, welche dem originalen Matterhorn in Zermatt so ähnlich sehen, dass sie den Beinamen «Matterhorn» tragen. In der Aus-

stellung auf dem Gornergrat (5. Juni bis 25. Oktober) wird eine Auswahl aus fünf Kontinenten ausgestellt. Dieses Projekt wird gemeinsam mit dem Alpenmuseum der Schweiz speziell für das Jubiläum «150 Jahre Erstbesteigung Matterhorn» realisiert.

Das kantonale Bergführertreffen

Am Samstag, 6. Juni 2015, findet das traditionelle Walliser Bergführertreffen in Zermatt und auf dem Gornergrat statt. Nach der Messe mit Seilsegnung begeben sich die rund 150 Bergführer in einem Umzug durchs Dorf zur Talstation der Gornergrat Bahn. Auf dem Gornergrat und Riffelberg finden die traditionellen Ehrungen statt. Zum Abschluss treffen sich Bergführer und Bevölkerung zum gemeinsamen Ausklang mit musikalischer Unterhaltung und Festbetrieb im Zelt auf dem Bahnhofplatz Zermatt.



Mit dem
Matterhorn
Whymper Pass
sind Sie ab
CHF 69.- dabei!

Gornergrat- und Bergführer-Fest 5./6. Juni 2015

Einmalig – Nostalgie trifft Bergsteigertradition

Den Erstbesteigern von 1865 zu Ehren versammeln sich am Gornergrat-Fest rund 50 Bergführer und 50 Gäste in alter Bergsteigerkluft am Gornergrat. Aber auch Ausflugshungrige können hautnah dabei sein:

Programm Freitag, 5. Juni 2015

- 11.00 Uhr** Musikalische Unterhaltung an der Whymper Bar, Gornergrat
- 11.30 Uhr** Eröffnung Pop-up-Ausstellung «The Matterhorn Family» auf dem Gornergrat
- 14.00 Uhr** Bergrettungsübung mit Air Zermatt, Riffelberg
- 14.30 Uhr** Vorträge zu «Matterhorn Erstbesteigung einst und heute», Riffelberg
- 19.00 Uhr** Podiumsdiskussion mit bekannten Bergführern und Gästen im Festzelt auf dem Bahnhofplatz Zermatt
- Anschl.** Musikalische Unterhaltung & Festbetrieb

Programm Samstag, 6. Juni 2015

- 09.30 Uhr** Messe und Seilsegnung in der Pfarrkirche Zermatt
- 11.00 Uhr** Musikalische Unterhaltung an der Whymper Bar, Gornergrat
- 14.00 Uhr** Offizieller Teil mit Mittagessen und Ehrungen, Riffelberg
- Ab 16.00 Uhr** Musikalische Unterhaltung im Festzelt auf dem Bahnhofplatz Zermatt

>> Weitere Informationen unter www.gornergrat.ch,
Tel. +41 (0)848 642 442 oder am Schalter Zermatt.

gornergrat  bahn
the matterhorn railway

Brig-Glis feiert
Beach in Town feiert mit

Beach in Town

27. bis 31. Mai 2015
Auf dem Stadtplatz Brig



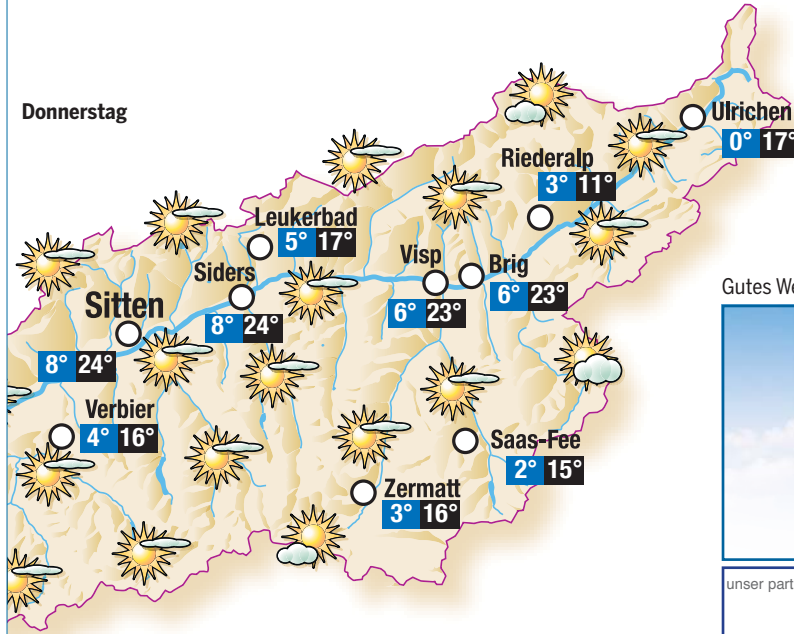
800 Jahre Brig
1215-2015
Stadtgemeinde
Brig-Glis
www.800jahrebrig.ch

BEACH IN TOWN
beach, sound party
brigglis.ch

WETTER

ZIEMLICH SONNIG UND TAGSÜBER WARM

Am heutigen Donnerstag können wir uns über ziemlich sonniges und am Nachmittag warmes Wetter freuen. Es gibt lediglich vorüberziehende Schleierwolken und am Nachmittag über den Bergen harmlose Quellwolken. Die Temperaturen erreichen im Zentralwallis etwa 23 bis 24 Grad und im Oberwallis 17 Grad. In den Tälern kommen tagsüber lokale Winde auf. Morgen Freitag geht es recht sonnig und warm weiter, am Nachmittag steigt allerdings die Gewitterneigung in den Bergen etwas.



Gutes Wetter wünscht Ihnen:

imwinkelried
lüftung und klima ag

unser partner

always around you **zehnder**

Die Aussichten

Freitag		Samstag		Sonntag		Montag	
Rhoneal	1500 m	Rhoneal	1500 m	Rhoneal	1500 m	Rhoneal	1500 m
11° 25°	6° 16°	13° 22°	7° 13°	12° 25°	6° 16°	13° 26°	9° 17°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch

meteonews

HOROSKOP

Widder 21.03. – 20.04.
Momentan haben Sie genug Power, um auch mit grösseren Anforderungen fertig zu werden. Nutzen Sie diese Phase, um auch Ihren Körper in Bestform zu bringen.

Krebs 22.06. – 22.07.
Büroklatsch kann zwar manchmal unterhaltsam sein, Sie sollten jedoch in dieser Woche Ihre Zunge besser in Zaum halten. Es könnten Missverständnisse aufkommen.

Waage 24.09. – 23.10.
Sie sind gerade in Planung für ein aufwendiges Unternehmen. Bleiben Sie auf jeden Fall realistisch und schätzen Sie gut ab, was auch wirklich erreichbar ist!

Steinbock 22.12. – 20.01.
Vergessen Sie einfach mal die grösseren und kleineren Alltagsorgen. Im Privatleben werden Sie jetzt viele harmonische Stunden erleben, die Sie geniessen sollten.

Stier 21.04. – 20.05.
Lassen Sie sich nicht auf eine falsche Fährte führen. Momentan sollten Sie auch Menschen gegenüber etwas misstrauisch bleiben, die Sie zu kennen glauben.

Löwe 23.07. – 23.08.
Sie sollten nicht gegen Mauern anrennen, die nicht zu stürmen sind. Sie sollten sich mit den Gegebenheiten zufrieden geben. Was nicht ist, kann ja noch werden.

Skorpion 24.10. – 22.11.
Sprechen Sie jetzt ein offenes und vor allem sachliches Wort mit Ihrem Vorgesetzten. Sie sollten Ärgernisse nicht weiter in sich hineinfressen. Wehren Sie sich!

Wassermann 21.01. – 19.02.
Wenn Sie sich gerade gesundheitlich nicht so ganz wohlfühlen, sollten Sie die Signale Ihres Körpers ernst nehmen. Suchen Sie am besten gleich nach den Ursachen.


Zwillinge 21.05. – 21.06.
Sie haben gerade ein gutes Händchen dafür, mit diplomatischem Geschick Probleme zu lösen. Diese Chance sollten Sie jetzt gut nutzen. Gehen Sie die Sache an!

Jungfrau 24.08. – 23.09.
Nehmen Sie doch ruhig auch einmal kleinere Ärgernisse in Kauf. Sie wissen doch selbst ganz genau, dass Sie im Nachhinein doppelt entlohnt werden könnten.

Schütze 23.11. – 21.12.
Zum Ende der Woche nimmt Ihre Leistungskurve ab. Kraftraubende Aufgaben und Aktivitäten sollten Sie bis dahin erledigt haben. Sie sollten eine Pause einlegen.

Fische 20.02. – 20.03.
Sie haben jetzt Grund zur Vorfreude. In den nächsten Tagen könnten sich schon verschiedene Wünsche erfüllen, die Sie schon seit langem im Unterbewusstsein haben.

RÄTSEL

motorlos fliegen	▽	der Kosmos	schwed. Hafenstadt	Haltetau von Masten	▽	italienisch: drei	lateinisch: Luft																																																																																																																																																
Weihnachtsbaum-schmuck	▷		6			8	▽																																																																																																																																																
biblischer König	▷	4		Flächenmass	▷																																																																																																																																																		
▷	2																																																																																																																																																						
alt-Bundesrat (Kaspar)		ein Lebensraum		 <p>OPERETTE Leuk Die Zirkusprinzessin 5.-22. August 2015 www.operetteleuk.ch</p>																																																																																																																																																			
fränk. Klosterreformer † 851	▷		5																																																																																																																																																				
▷																																																																																																																																																							
Schweiz. National-Zirkus	Rufname der Perón †		Autokz. Kanton Uri																																																																																																																																																				
Hülle	▷		▽	▽	persönliches Fürwort (4. Fall)	bayrisch: nein	ugs.: US-Soldat																																																																																																																																																
bewegl. Sichtblende	▷					▽	▽																																																																																																																																																
Abk.: in puncto	▷	3	Erfindung von Isaac Newton		Autokz. Kt. Appenzell-Innerrh.	▷																																																																																																																																																	
Preis, Gewinn		Krawatte		Gewinner: Daniel Hutter Selzach (SO)																																																																																																																																																			
▷	7			<table border="1"> <tr><td></td><td>B</td><td></td><td>A</td><td>D</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>L</td><td>E</td><td>M</td><td>U</td><td>R</td><td></td><td>A</td><td>G</td></tr> <tr><td>S</td><td></td><td>S</td><td>E</td><td>K</td><td>T</td><td>E</td><td></td></tr> <tr><td>V</td><td>I</td><td>L</td><td>L</td><td>I</td><td>G</td><td>E</td><td>R</td></tr> <tr><td></td><td>T</td><td></td><td>A</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>Z</td><td>I</td><td>G</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>E</td><td>D</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>A</td><td>R</td><td>E</td><td>N</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>E</td><td></td><td>C</td><td></td><td>G</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>K</td><td>L</td><td>E</td><td>V</td><td>N</td><td>E</td><td>R</td></tr> <tr><td></td><td>A</td><td>L</td><td></td><td>P</td><td></td><td>N</td><td>E</td></tr> <tr><td></td><td>E</td><td></td><td>K</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>I</td><td>S</td><td>E</td><td>O</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>T</td><td>R</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>C</td><td></td><td>N</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>T</td><td>H</td><td>O</td><td>N</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>E</td><td>H</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>N</td><td>O</td><td>N</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> <p>Auflösung RZ Nr. 19</p>					B		A	D				L	E	M	U	R		A	G	S		S	E	K	T	E		V	I	L	L	I	G	E	R		T		A						Z	I	G						E	D	E					A	R	E	N							E		C		G			K	L	E	V	N	E	R		A	L		P		N	E		E		K					I	S	E	O						T	R	E						C		N					T	H	O	N						E	H	E						N	O	N				
	B		A	D																																																																																																																																																			
L	E	M	U	R		A	G																																																																																																																																																
S		S	E	K	T	E																																																																																																																																																	
V	I	L	L	I	G	E	R																																																																																																																																																
	T		A																																																																																																																																																				
	Z	I	G																																																																																																																																																				
	E	D	E																																																																																																																																																				
A	R	E	N																																																																																																																																																				
		E		C		G																																																																																																																																																	
	K	L	E	V	N	E	R																																																																																																																																																
	A	L		P		N	E																																																																																																																																																
	E		K																																																																																																																																																				
I	S	E	O																																																																																																																																																				
	T	R	E																																																																																																																																																				
	C		N																																																																																																																																																				
T	H	O	N																																																																																																																																																				
	E	H	E																																																																																																																																																				
	N	O	N																																																																																																																																																				
Versteigerung	Vorname der Nielsen †			Auflösung RZ Nr. 19																																																																																																																																																			
▷																																																																																																																																																							
Schweiz. Nachr.-agentur (Abk.)	▷	1		ABLENKUNG DEIKE-PRESS-0818CH-17																																																																																																																																																			
engl. Zahlwort: zehn	▷																																																																																																																																																						
Gewohnheit	▷																																																																																																																																																						

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

GEWINN

1 Eintritt im Wert von Fr. 70.– für die Operette «die Zirkusprinzessin» in Leuk.
 Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzwörterrätsel», Postfach 76, 3900 Brig-Glis oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch.
 Einsendeschluss ist der 1. Juni 2015. Bitte Absender nicht vergessen!
 Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

COOP-REZEPT MAI

DESSERT



Schoko-Amaretticreme mit Melone



⌚ in 25 Minuten auf dem Tisch Ⓜ 2428 kJ / 581 kcal pro Person

Zutaten für 4 Personen

- | | |
|-------------------------|---|
| 1 frisches Ei | ½ Galia-, Cantaloup- oder Charentais-Melone |
| 25 g Zucker | 80 g Amaretti |
| 250 g Mascarpone | einige Pfefferminzblättchen, zum Verziern |
| 3 EL Milch | |
| 100 g dunkle Schokolade | |

vor- und zubereiten: ca. 25 Minuten

- Ei und Zucker mit dem Schwingbesen des Handrührgerätes rühren, bis die Masse heller ist. Mascarpone und Milch darunterühren.
- Schokolade in Stücke brechen, im Wasserbad schmelzen, unter die Masse rühren. Von der Melone 8 dünne Schnitze für die Verzierung abschneiden, Rest in Würfel schneiden. Würfel unter die Masse rühren.
- Amaretti grob hacken, in 4 Gläser (je ca. 2 dl) verteilen, dann die Creme darauf geben. Mit den Melonenschnitzen und Minzblättchen verzieren.

Tipp:
Melone durch andere Früchte ersetzen.

weitere gluschtige Rezepte unter www.coop.ch/rezepte

FÜR DIE LIEBE ZUR NATUR
naturaplan BIO

RZ-MOVIES



LEGENDE EINER NATION

Ein australisches Pferd wird von seinem Trainer bis zur völligen Erschöpfung gedrillt, um einen Sieger zu produzieren. Der Plan misslingt, das Pferd kann sich nicht beweisen. Durch die aufopferungswillige und liebevolle Pflege kommt das Pferd wieder auf die Beine und entwickelt sich zu einem einzigartigen Rennpferd. Es gewinnt ein Rennen nach dem anderen und wird zu einem Favoriten für das grösste Pferderennen der Welt. Diese Siege rufen aber in einem von Korruption und Betrug geprägten Sport jede Menge Neider auf den Plan.



Weitere Filme auf:

www.rzmovies.ch

«nadia's glanz stuba» feiert

Stalden «nadia's glanz stuba» in Stalden feiert ihren 10. Geburtstag. Für diesen Anlass sind am kommenden Samstag, 30. Mai, viele Überraschungen geplant. Nadia Abgottspen hat vor zehn Jahren einen Coiffeursalon eröffnet. Vor vier Jahren hat sie ihr Angebot erweitert und bietet seither auch Manicure, Haarentfernung Body Sugaring (Haarentfernung mit Zuckergel) und verschiedene Accessoires an.

Am kommenden Samstag wird das



(Foto: zvg)

Zurücklehnen und sich verwöhnen lassen.



(Foto: zvg)

In «nadia's glanz stuba» finden Sie auch verschiedene Accessoires.

10-Jahr-Jubiläum gebührend gefeiert. Auch die Kundschaft kann davon profitieren. Geniessen Sie zwischen 11.00 und 17.00 Uhr vor Ort ein feines Raclette und ein Glas Wein. Zudem gibt es eine Tombola mit Super-Preisen. Weil «nadia's Glanz Stuba» seit vier Jahren in Stalden ist, bekommt jeder Kunde

vier Tombolalose. Übrigens: Der Name «glanz stuba» kommt daher, weil die Geschäftsräumlichkeiten ein heimeliger Ort sind, wo sich die Kunden wohlfühlen und sich so richtig verwöhnen lassen können. Schauen Sie vorbei. Ein Besuch in «nadia's glanz stuba» in Stalden lohnt sich bestimmt. rz

SPEZIALSEITEN

Buchen Sie in der nächsten RZ-Beilage
zum Thema **Sommerfeeling**
Ihren Inserateplatz.

Inserateannahmeschluss: 5. Juni 2015
Erscheinungsdatum: 11. Juni 2015

Telefon 027 922 29 11

RZ KINO EINE WOCHEN KINOPROGRAMM

KINO CAPITOL BRIG			
Do	28.05.	20.30 h	San Andreas 3D
Fr	29.05.	18.00 h	Woman in Gold Cinéculture E/df
		20.30 h	San Andreas 3D
Sa	30.05.	14.00 h	Ostwind 2
		18.00 h	Woman in Gold Cinéculture E/df
		20.30 h	San Andreas 3D
So	31.05.	14.00 h	Ostwind 2
		17.00 h	San Andreas 3D
Mo	01.06.	20.30 h	San Andreas 3D
		18.00 h	Woman in Gold Cinéculture E/df
Di	02.06.	20.30 h	San Andreas 3D
		18.00 h	Woman in Gold Cinéculture E/df
Mi	03.06.	20.30 h	San Andreas 3D
		18.00 h	Woman in Gold Cinéculture E/df

Reservierungen unter: 027 923 16 58
www.kinocapitol.ch

KINO ASTORIA VISP			
Do	28.05.	20.30 h	Abschussfahrt
Fr	29.05.	20.30 h	Pitch Perfect 2
		14.00 h	Pitch Perfect 2
Sa	30.05.	17.00 h	Abschussfahrt
		20.30 h	Pitch Perfect 2
So	31.05.	14.00 h	Pitch Perfect 2
		17.00 h	Honig im Kopf
Mo	01.06.	20.30 h	Abschussfahrt
		14.00 h	Theeb
Di	02.06.	20.30 h	Still Alice – Mein Leben ohne Gestern
Mi	03.06.	20.30 h	Spy – Susan Cooper Undercover Premiere

Reservierungen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

«Coridas-Cup» in Naters

Naters Am kommenden Samstag, 30. Mai, findet der «Coridas-Cup» – ein Unihockey-Plauschturnier – in der Turnhalle Klosi in Naters statt.

Die Guggenmusik «Coridas» organisiert jedes Jahr das Plauschturnier. Neben dem sportlichen Kräftenessen steht das gesellige Beisammensein an erster Stelle. Den ganzen Tag über treten die Mannschaften gegeneinander an und spielen um den begehrten Cup.

16 Mannschaften sind dabei zugelassen. Es gelten die gängigen Regeln. Es besteht die Möglichkeit, Schläger (Salming, Exel, usw.) auszuleihen. Trotzdem sind alle Spielerinnen und Spieler gebeten, einen Schläger mitzunehmen. Alle Mannschaften werden darauf hingewiesen, dass keine Goalieausrüstungen (weder Schoner noch Masken) ausgeliehen werden.

Jedes Team, das beim Coridas-Cup dabei ist, kann vier Spieler stellen. Dazu gehören ein Torwart und drei Feldspieler. Jeder Spieler darf nur in einer Mannschaft eingesetzt werden. Neben dem Mannschaftstunee muss jeder Spieler in Hallenturnschuhen spielen. Das Turnier beginnt am Samstag, 30. Mai, um 8.00 Uhr in der Turnhalle Klosi in Naters. Über Mittag haben alle

Anwesenden die Möglichkeit, sich im Penaltyschiessen zu versuchen.

Neben den spannenden Spielen können sich die Besucher vor Ort verpflegen (Grilladen und Sandwiches). Zudem gibts eine Kaffee- und Discobar. Der Höhepunkt des Anlasses ist die Preisverteilung um 17.00 Uhr und das anschliessende Fest unter freiem Himmel. rz



Die Guggenmusik «Coridas».

«Woman in Gold»

Brig-Glis Das Kino Capitol in Brig zeigt in diesen Tagen den Film «Woman in Gold».

Gustav Klimts «Goldene Adele» zählt zu den wertvollsten Gemälden der Welt. Im Film «Woman in Gold» legt sich Helen Mirren, die Maria Altmann verkörpert, wegen des Bildes mit Österreich an. Eine wahre Geschichte.

In ihre österreichische Heimat woll-



Maria Altmann und Randy Schoenberg.

te die jüdische Maria Altmann eigentlich nie mehr zurück. Doch Ende der Neunzigerjahre macht sie sich zusammen mit ihrem Anwalt Randy Schoenberg auf den Weg von Los Angeles nach Wien. Dort, im Schloss Belvedere, hängt ein Werk, das einst ihrer Familie gehörte: «Die Goldene Adele». 1938 konfiszierten die Nazis das Gemälde, nach dem Krieg wurde es als österreichische Mona Lisa berühmt und war doch offensichtlich NS-Raubgut. Maria zieht zusammen mit ihrem Anwalt bis vor das höchste Gericht der USA, um das Bild und weitere Werke ihrer Familie zurückzuerhalten. Ganze acht Jahre dauerte der spektakuläre Prozess gegen den österreichischen Staat.

Helen Mirren brilliert in diesem ausserordentlichen Werk von Simon Curtis neben Ryan Reynolds, Daniel Brühl und Katie Holmes. rz

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, jeden Freitag, Kaufplatz, 16.00 – 20.00 Uhr «Pürümärt»

Visp, 30.5., 19.30 Uhr, La Poste «Man of la Mancha»

Naters, 6.6., 10.00 – 17.00 Uhr, Museum Simplon-Festung «Tag der offenen Tore»

Naters, 12.6., 19.00 Uhr, Festung Fotoausstellung: Pater Erdmann

Zermatt, 9.7. – 29.8.

Freilichtspiel «The Matterhorn Story»

Leuk, 5.8. – 22.8., 20.00 Uhr, Schloss Leuk, Operette «Die Zirkusprinzessin»

Ausgang, Feste, Kino

Varen, 29.5.–31.5.

80. Oberwalliser Musikfest

Zermatt, 30.5., ab 10.30 – 17.00 Uhr Triftbachhalle «Chinderfäscht 2015»

Betten Dorf, 6.6. «Strassufäscht»

Visp, 28.6., ab 9.45 Uhr, St. Martiniplatz Eidgenössisches Schützenfest

Vereine, Organisationen, Kurse

Lourdes, 19.6. – 25.6. «Sommerwallfahrt»

Sport und Freizeit

Brig-Glis, 27.5. – 31.5., Stadtplatz «Beach in Town»

Naters, 30.5., 16.00 Uhr, Sportplatz Stapfen, FC Oberwallis Naters – FC Fribourg

Naters, 30.5., 8.00 Uhr, Klosi «Coridas-Cup»

Stalden, 30.5., 11.00 – 17.00 Uhr «nadia's glanz stuba», 10-Jahr-Jubiläum

Riederalp, 4.6., Golfclub Riederalp Platzeröffnung

Gornegrat, 5./6.6.

Gornegrat- und Bergführer-Fest

Gspon, 5./6.6., Ottmar Hitzfeld Gspon Arena, EM-Spiel Schweiz vs. England

Mörel, 5.6. – 7.6., ab Freitagmittag offen, 11. VW Bus-Treffen

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT



SA. 30. MAI 2015, 19.30 UHR
MAN OF LA MANCHA

MUSICAL VON MITCH LEIGH
THEATER ORCHESTER BIEL SOLOTHURN

EINTRITT FR. 70.-, 60.-, 50.-
STUDENTEN/LEHRLINGE: 50%

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Heimattagung Zaniglas

St. Niklaus Alle fünf Jahre an Pfingsten kehren die «Heimwehzaniglaser» aus nah und fern zurück in ihre Heimat. Mit Kellerbetrieb, Musik bis in die frühen Morgenstunden und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm wurde die 14. Heimattagung vom 22. bis 24. Mai 2015 gebührend gefeiert. Die Organisatoren und die beteiligten Vereine stellten einen rundum gelungenen Anlass auf die Beine. Ein schöner Brauch! Bis 2020 wieder!



Daniela Pollinger (43) und Sandra Zenhäusern (43) aus St. Niklaus.



Ivana Schnidrig (44), Natascha Imhof (43) und Pierre Schnidrig (41) alle aus St. Niklaus.



Sancho Biner (42) und Norah Lynn Biner (8) aus St. Niklaus.



Benita Gruber (44) und Dolores Truffer (44) aus Grächen und Edith Jenelten (45), Nicole König (46), Barbara Kalbermatter (42) alle aus St. Niklaus.



Charlotte Truffer (52) und Renate Imboden (50) aus St. Niklaus.



Fabienne Brantschen-Lauber (22), Nadine Lauber (20), Christine Imboden (20) und Daniela Imboden (20) alle aus Randa.



Pascal Gitz (49) aus Herbriggen und Dionys Brantschen (41) aus Naters.

ANGETROFFEN: Cédric Locher (16) Gampel



Cédric Locher, der Sommer steht vor der Tür. Haben Sie Ihre Sommerferien schon gebucht?

Nein, Ferien habe ich noch nicht gebucht.

Warum das?

Das liegt daran, dass ich noch nicht weiss, wer meine Reisebegleitung sein wird. Entweder fahre ich mit meiner Familie in die Ferien oder aber ich verreise mit den Kollegen.

Haben Sie noch keinen Favoriten?

Wie gesagt, definitiv ist noch nichts, aber ich denke, dass am Ende doch meine Kollegen das Rennen machen werden (lacht). Die Action wäre dann sicher grösser als bei

gemütlichen Familienferien. Aber auch meine Kollegen wissen noch nicht, wo es hingehen soll. So gesehen ist alles noch offen.

Stichwort Action: Sind Sie eher jemand, der es in den Ferien ruhig angehen lässt, oder müssen Sie etwas unternehmen?

Sowohl als auch. Sicher ist es toll, wenn man sich in den Ferien auch mal richtig ausruhen kann. Aber wenn etwas läuft, ist das genauso gut. Für mich macht es die Mischung aus. Allerdings muss ich sagen, dass ich schon nicht der Typ bin, der den ganzen Tag mit einem Buch am Strand liegt (lacht).

Von den Ferien, die Sie bis jetzt gemacht haben, welche waren die schönsten?

Die Ferien in Spanien und Italien waren sehr schön.

Und wenn Sie einen Wunsch frei hätten, wohin würden Sie gerne reisen?

Hawaii hat mich immer schon fasziniert, da würde ich sehr gerne einmal hin. Aber auch die Malediven sollen traumhaft sein. Hauptsache ein Traumstrand und ein tolles Meer.

Was darf auf keinen Fall im Koffer fehlen?

Da ich den Strand liebe, natürlich alles, was es für einen Tag am Meer braucht. Sprich Sonnenbrille, Handtuch und Sonnencreme.



Marianne Perren (64) und Daniel Truffer (69) aus Zermatt.



Christine König (72) und Vittoria Gruber (74) aus St. Niklaus.



Kevin Brantschen (17), Jessy Kalbermatter (17), Livia Schnidrig (17), Alessandra Gruber (16), Marco Pollinger (18) und Nadine Schnidrig (18) alle aus St. Niklaus.



Josiane Schmid, Iglu Fux, Mathias Biner, Beni Franzen, Judith Fux, Georg Kalbermatter, Monika Truffer alle 39 und aus St. Niklaus.



Peter Rovina (54) und Michael Rovina (7) aus St. Niklaus.



Robi Gruber (47) aus St. Niklaus und Amadé Brantschen (47) aus Randa.



Sebastian (46), Manuela (35), Giulia (7), Stella (6) und Emilia (3) Sommermatter aus St. Niklaus.



Salomé Pfaffen (15) aus Baltschieder und Sandrine Eggel (16) aus Visp.



Valentin Imboden (37) aus Grächen, Philipp Imboden (37) und Oliver Fux (42), beide aus St. Niklaus.



Urs Abgottspon (44) aus Staldenried.



Roger (59) und Barbara Imboden (60) aus St. Niklaus.

FOTOS Olivier Sommermatter

RZ Rhone Zeitung
 Weitere Bilder auf:
www.1815.ch

FÜNFLIBER-INSERATE

ZU VERKAUFEN

Sämtliche Immobilien
www.immobiliien-kuonen.ch
079 416 39 49

Kenzelmann Immobilien
www.kenzelmann.ch, 027 923 33 33
www.grandimmobilien.ch
079 844 51 77/078 677 11 51

Agten Immobilien
Immobilien aller Art, 078 607 19 48
www.agtenimmobilien.ch

Einweg-/Plastikgeschirr
Online-Shop, www.abc-club.ch

www.jossen-immobilien.ch
079 220 39 40 / 079 221 07 43

SchwYZerZörgelis auch Miete, Rep. und Beratung, Begleitunterricht für Anfänger, 079 221 14 58

Bucher K4 2 Anhänger, neuer Motor u. Pneus, 2 Anhänger Fr. 3000.-, Stahl Sprüngerät SR 420, Jg. 05, Fr. 500.-, 079 706 75 11

Wohnchalet Fiesch, Auss., ruhig, renov., 076 419 74 67

Guttet **Alt-Whg** Scheune + Stall, preisgünstig, 079 534 40 69

Rohlinge zum fertigen Schnitzen, 027 470 28 10

Elektrischer **Holzspalter** Jg. 2008, nur 3 x gebraucht, 7 t, 70 – 400 mm, NP Fr. 700.-, VP Fr. 350.-, 079 691 82 28
Leo Andenmatten Acrylbild Winter Steinhaus, Kat. Nr. 477, 50 x 46, 079 460 97 66

Wir verkaufen zusammen mit Ihnen, ohne Prozenze, Ihr **Einfamilienhaus** 027 924 95 00

Bauland in Ausserberg, 076 588 37 25

Immobilien verkaufen vermitteln, renovieren. Alles aus einer Hand (Offer-ten), 079 318 58 61

Varen **Baschuberde** W2, 1384 m², 079 364 95 04

Wohnanhänger Tabbert 320, Jg 2011, 079 465 75 64

Unterems **Chalet** Top-Lage, Fr. 330 000.-, 079 652 62 42

Handgefertigter Schmuck, www.fimo-schmuck.ch

Einstellplatz Zentrum Brig, 079 817 65 49

Erschmatt **Walliser Haus** 1 x 3-Zi-Whg, 1 x 5-Zi-Whg, 3 Keller, VP 298 000.-, weitere Infos Kuonen Fredy, 079 416 39 49

Saas-Grund **2 ½-Zi-, 3 ½-Zi-, 4 ½-Zi-Whg** ab CHF 350 000.-, 100% WIR, Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden, 027 958 51 51, info@proinver.ch, www.hohsaasalpin.ch

Leuk-Stadt, direkt vom Bauherren, neue bezugsbereite 3 x **3 ½-Zi-Whg** Balkon, 5 Pers.-Aufzug, gedeckte PP, ab Fr. 395 000.- pro Whg, 079 416 39 49

ZU VERMIETEN

Susten **4 ½-Zi-Whg** 150 m², Fr. 1480.-, 079 406 18 44

Visperterminen, ruhige **4 ½-Zi-Whg** mit Balkons, Garage, Keller, Garten, ab sofort, 027 946 21 94

Brig **Studio** möbl., 1. St., Balkon, Nähe Kollegium, 027 923 63 79

Brig-Glis **3 ½-Zi-Whg** Fr. 1300.- exkl. NK, 079 512 71 27

Susten **2 ½-Zi-Whg** Lift, Tiefgarage, 2. Etage, ab 1. Juli, Fr. 1150.-, 079 957 09 20, 027 530 07 23

Salgesch **4 ½-Zi-Whg** ab sofort, 027 455 73 41

3 ½-Zi- u. 4-Zi-Whg in Münster VS, 079 246 00 11

Naters, ab 1. Sept., neue **3 ½-Zi-Whg** Dauerm. Fr. 1400.- inkl. NK, 079 728 55 71 (mittags anrufen)

Brig, Top **3 ½-Zi-Whg** Fr. 1650.- inkl. NK, ab Aug., 079 577 51 33

Visp **Studio** mit Abstellplatz, möbl., Nähe Spital, Fr. 750.- inkl. NK, 027 934 54 56

Naters **Einkaufszentrum** Geschäftslokal, 079 220 31 49

4 ½-Zi-Attika-Whg Agarn, 079 400 78 86

Leukerbad-Zentrum **1 ½-Zi-Whg** möbl., ab 1. Juli, Fr. 600.- / Mt. inkl. NK, 079 424 20 86

Ab sofort **Duplex-Attika-Whg** Englisch-Gruss-Str., Glis, 240 m², Wohnfläche auf 2 Etagen, gr. Terrasse, Fr. 2200.- ohne NK, 079 755 06 73

Blatten b. Naters **2 ½-Zi-Whg** ganzjährig, möbl., zentrale Lage, 078 728 85 15

Ab 1. Aug. **Studio** Naters, möbl., sonnig, gross, 079 962 10 20

Leukerbad, **2-Zi-Appart.** im Zentrum, neu ren., Auskunft Hotel Dala

Naters **2 ½-Zi-Whg** PP, Fr. 650.-, Anruf abends, 027 927 21 16

Staldenried Bildji **Weide für Schafe** 9000 m², 027 952 18 13

Brig-Glis **Studio** möbl., an Lehrlinge o. Studenten, Fr. 550.- inkl. NK + PP, 079 325 81 75

Mörel, ganzjahres-sonnige, renov. **4 ½-Zi-Maisonette-Whg** mit Sitzplatz, 079 221 36 04

Glis **5 ½-Zi-Whg** 161 m², 079 364 95 04, www.wymo.ch, www.zwingarten17.ch

Brig-Glis, Saltinadamm **4 ½-Zi-Whg** 5. Stock, PP, Keller, Waschl./Tumbler in der Whg, Fr. 1800.- inkl. NK, grosser Balkon, schöne Aussicht, 079 658 17 72

Lax **3-Zi-Dach-Whg** Fr. 600.-, ab sofort, 079 372 58 15

Lax **5 ½-Zi-Dach-Whg** ab sofort, Fr. 900.-, 079 372 58 15

Schöne **Wohnung** in Blatten, Fr. 800.-, 079 375 41 91

Naters **3 ½-Zi-Whg** Terrassenbau, Fr. 1200.- exkl. NK, ab 1. Juli, 079 508 73 44

2 ½-Zi-Whg, ab sofort, PP, Aussensitzplatz, Fr. 1000.-, 079 433 22 68

Glis, Napoleonstr. 85, ab sofort, renoviert **3 ½-Zi-Whg** Fr. 1200.-/Fr. 150.- NK, unmöbliert, Balkon, Kellerabteil, 027 922 29 49, info@trmi.ch

Autoeinstellplatz im Zentrum v. Brig, Fr. 110.-/Mt., 079 623 11 86

Varen **3-Zi-Dach-Whg** + Balkon, ab sofort, 079 658 32 56

Leuk, Stadtmitte, sehr schöne **4 ½-Zi-Dach-Whg** Fr. 1250.- inkl. NK, 078 620 46 77

Visp **Autoeinstellplätze** im Zentrum, 079 220 73 39

Münster VS, möbl. **2 ½-Zi-Whg** Top-modern, mitten im Dorfzentrum

3. OG, ab 1. Aug., mit GWM, BH usw., Preis inkl. NK Fr. 750.-, 079 608 47 75, info@active-business.ch

Lax **4-Zi-Loft-Whg** Fr. 1150.- inkl. NK, 079 623 11 86

Grächen, zentral, schöne **2 ½-Zi-FWG** Sommer/Herbst, 079 672 13 61

Lax **5 ½-Zi-Whg** Fr. 1190.-/Mt. inkl. NK, 079 623 11 86

4-Zi-Whg 1. Stock, Bahnhofstr. 55, Raron, ab sofort, Fr. 1050.- + NK, 076 325 49 90

Glis, ab 1. Aug. **4 ½-Zi-Whg** Garage + Parkplatz, Fr. 1650.- inkl. NK, 079 400 11 04

Bitsch **2 ½-Zi-Whg** Keller + PP, ab 1. Juli, 079 294 93 22

Glis **1-Zi-Whg** möbl., für eine Pers., 027 923 39 41, ab Juni

GESUCHT

Zum kaufen Immo

EFH od. 4 ½- u. 6 ½-Zi-Whg, Bauplatz, 078 677 11 51, Chalet

Zu kaufen gesucht: Im Kundenauftrag suche ich **Immobilien aller Art** agten@agtenimmobilien.ch, 078 607 19 48

Zu kaufen gesucht **Spycher, Ställe, Stadel** in Blockbau + div. Altholz zur Demontage, mind. 80-jährig, www.ruppi.ch, 078 817 30 87

Zu kaufen gesucht **Giltsteinofen** www.ruppi.ch, 078 817 30 87

Suche gratis alte **Wässerplatten** können auch rostig sein, 079 268 63 21

Dipl. Verkäufer sucht **Job** für Freitag/Samstag, ab 20.00 Uhr, 079 914 34 39

In Teilzeit (40%) **Hausdienstangestellte**, jedes 3. Wochenende + fixe Tage, 027 922 96 96

Coiffeur-Lehrling, Reg. Leuk, ab Juli/Aug., RZ Oberwallis, Chiffre: 24333, Postfach 76, 3900 Brig

Ab Sept. **1 ½- u. 2 ½-Zi-Whg** 076 650 34 27

Coiffeur gesucht ab Juli, Region Leuk, 80 – 100%, RZ Oberwallis, Chiffre: 24311, Postfach 76, 3900 Brig

Weideland (5 – 10 ha), 079 642 66 14

FAHRZEUGE

Kaufe **Autos/Busse/Traktoren** für Export, 078 711 26 41

Sandra Automobile Kaufe Autos und Busse gegen bar, 079 253 49 63

Neu! **Willst du dein Auto verkaufen?** Willst du ein Auto kaufen? Ruf an Auto-GA, 079 317 62 77

www.die-freundlichen-autovermittler.ch
Suchen Sie ein Auto?

Dann besuchen Sie unsere Website

Honda Varadero 1000 XL, Bj. 03, MFK 4/15, 55 400 km, Besichtigung + Probefahrt, 079 515 31 36

Div. **14er Töffli** Preis n. Absprache, 079 375 41 91

Div. Roller Mofas, Suzuki GXR, Jg 90, Bucher K4, Preis n. Absprache, 079 375 41 91

Kaufe alle Autos + Busse gegen bar, 079 892 69 96

5 ½-Duplex-Attika Brig Zentrum, 172 m², Cheminée, Bad, 2x Dusche/WC, WM/Tumbler, 2 Balkone, Lift, ÖV 30 m, 3 Min. v. Bhf., Garage, Fr. 1750.- exkl. NK, 078 611 05 57

DIVERSES

Wohnungsräumung

zuverlässig + günstig, 077 496 39 99

www.plattenleger-oberwallis.ch Um- und Neubauten, 076 536 68 18

Solar- + Wärmetechnik 079 415 06 51, www.ams-solar.ch

www.kmka-gmx.ch Um-, An- & Innenausbau, 078 821 26 98

Antiquitäten Restauration & Reparatur von Möbeln aller Epochen, 079 628 74 59

Einmann-Musiker Schlagler, Oldies (Gesang), 079 647 47 05

Passfoto/Hochzeit 1h-Service, www.fotomathieu.ch

Rhoneumzug Umz./Rein./Räum./Ents. aller Art, 079 394 81 42

Übernahme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Massagen KK- anerkannt, 076 475 69 21, www.nouveaufut.ch

Nagelmodellage Fr. 55.-, Haarverl. Fr. 500.-, Wimpernverl. Fr. 350.-, 077 472 10 15

Lottofahrt nach Schinznach, Fahrt Fr. 30.-, Datum 31. Mai, Anmeldung 079 448 99 71

Sommerjob als **Aprikosenverkäufer** (ab 18 Jahre), Bewerbungen nur per E-Mail: mail@relaisbayard.ch

Medical Thai Massage Baretstr. 20, Visp, 077 462 84 40, www.medical-thai-massage.com

Kulturtrekking Peru-Boliven. Macchu Piccu, Titicacasee, Salzwüste, Sajama-Park, Möglichkeit 6000er zu besteigen.

9. – 25. Okt., Bergführer Beat Burgener, www.weissmies.ch, 078 825 82 73

Hypnose/therapie/Mental-training sanapraxis.ch

Angelina **Live-Musik** 079 432 52 91

RZ-HIT: FÜNFLIBER-INSERATE!

Alle 5-Liber Inserate online!
www.1815.ch/1815.maert

- ZU VERKAUFEN
- ZU VERMIETEN
- GESUCHT
- FAHRZEUGE

- DIVERSES
- TREFFPUNKT
- RESTAURANT
- KURSE

Annahme- und Änderungsschluss:
Montag, 11.00 Uhr
Anzahl Erscheinungen:
1x 2x 3x 4x

Talon ausfüllen und mit Bargeldbetrag (Geld bitte befestigen) einsenden an (kein Fax):
RZ Oberwallis, Postfach 76, 3900 Brig. Die RZ ist nicht für den Inhalt der Inserate haftbar.
Text (pro Buchstabe und Leerzeichen 1 Feld):

5 Fr.																					
15 Fr.																					
25 Fr.																					
35 Fr.																					

Ihre Adresse: _____



Hundekurs SKN Sachkundennachweis in Gamsen oder Fiesch, www.mithertzundhund.ch, 079 519 59 79

Aktion: Verschönern Sie Ihren Balkon mit Keramikplatten, Fr. 85.-/m² inkl. Material, 079 221 12 29

Rolf Schnyder **Live Musik**
027 455 26 32

Hundesalon Gampel, www.helmerhof.ch, 079 617 14 20

Storen-Service wir wechseln Ihre alte Sonnenstorentücher und geben Ihnen Fr. 50.- für die alten, 078 767 94 26

Alleinunterhalterin
alle Anlässe, 079 384 91 35

Wohnungsräumungen 40 Jahre zufriedene Kunden! Toni Summermatter, Gliserallee 4, 079 347 01 12

1-Mann-Band Tanz- + Stimmungsmusiker, 078 967 21 39

Grossuhr-Reparaturen
Barnabas Kuonen, 079 573 62 18

Naters **Stressless** Kopf-, Sport-, Öl-, Rücken-, Thaimassage, 077 432 44 42

Abbruch- u. Aufräumarbeiten
+ Transporte bis 3 Tonnen, 079 349 96 64

Sanitär, Heizung, Solaranlagen
gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte, zum fairen Preis, Eidg. Dipl. Fachmann, 078 610 69 49, www.arnold-shs.ch

TREFFPUNKT

Partyservice Martin Stocker, Visp, 079 543 98 47, www.partyservice-stocker.ch

Spontan Haare schneiden **Hair Bolero Visp** 027 946 53 73

Natischer Stubete Sonntag, 31. Mai, Walliser Kanne Naters

Coiffeur Gemmis-Schnittpunkt Susten/Briannen, m. oder o. Termine, Daniela Lötscher, 076 348 75 72

Samstags **Flohmarkt** in Brig an der Saltinabrücke

KURSE

www.yogastudioom.ch
079 523 22 82, Y. Roten

Yoga & Massage Anne Ott
www.aletschyoga.com

Familien- und systemische Aufstellungen Brig, 6. Juni, selbsterkenntnis.ch, 079 611 39 08

Familienstellen Sa, 30. Mai, in der Gruppe, www.augenblick-vs.ch, Karin Ammann, 079 461 30 37

Schwitzhütte 13. + 14. Juni, Infos unter 079 325 64 03



GRÜESS-EGGA!

LIEBE RZ-LESER/INNEN

Möchten Sie jemanden grüssen, jemandem gratulieren, sich entschuldigen, suchen Sie jemanden oder möchten Sie einfach nur etwas Schönes sagen? Dann haben Sie in der RZ die Gelegenheit dazu. Wie das geht? Ganz einfach: Füllen Sie den unten stehenden Talon aus (pro Buchstabe und Leerschlag ein Feld) und schicken Sie ihn inklusive Bargeld an: RZ Oberwallis, Postfach 76, 3900 Brig.

Möchten Sie jemanden samt Foto grüssen? Auch das ist kein Problem. Legen Sie das Foto dem Talon bei oder schicken Sie es separat per Mail an werbung@rz-online.ch.

Annahmeschluss ist jeweils montags um 11.00 Uhr. Ein «Grüess» ohne Foto kostet 10 Franken, mit Foto 20 Franken (bzw. 2-spaltiges Foto 40 Franken).



GRÜESS-EGGA! Annahmeschluss: Montag bis 11.00 Uhr

- Grüess ohne Foto Fr. 10.–
- Grüess mit Foto 1-spaltig Fr. 20.–
- Grüess mit Foto 2-spaltig Fr. 40.–
(Foto per Post schicken oder mailen an: werbung@rz-online.ch)

Erscheinungsdatum: _____

Möchten Sie jemandem gratulieren oder jemanden grüssen? Suchen Sie jemanden? Talon ausfüllen und mit Bargelddbetrag einsenden an (kein Fax): **RZ Oberwallis, Postfach 76, 3900 Brig.**
Die RZ ist nicht für den Inhalt der Inserate haftbar.

Text (pro Buchstabe und Leerzeichen 1 Feld):

Ihre Adresse: _____

AVIDOR VALAIS SA



**Tag der offenen Tür
29. Mai 2015**

Besuchen Sie von 10.00 – 17.00 Uhr unsere Räumlichkeiten

Neue Zusammenarbeit mit der Firma Neuwerth Logistics AG

EINLADUNG

Tag der offenen Tür Linares

NEUWERTH LOGISTICS SA
Toujours à la bonne hauteur!



klein und fein

Linares Giro Assur Invest GmbH
Industriestrasse 12
3970 Salgesch

Antonio Mammone
Tel. 079 628 53 84

Ortsagentur Siders
emmental
versicherung

Industriestrasse 12
CH-3970 Salgesch/Salquenen

Tél. +41 (0)27 456 33 05
Fax +41 (0)27 456 33 07

e-mail: avidorvs@bluewin.ch
www.avidorvalais.ch

In Apotheken erhältlich ohne ärztliches Rezept.
Fragen Sie bitte eine Fachperson und lesen Sie die Packungsbeilage.



BEPANTHEN PLUS DUOPACK

GERÜSTET FÜR DEN
NOTFALL – DESINFEKTION
UND PFLEGE

**20%
RABATT**

TOP-JUNIAKTION
BEIM KAUF EINER CRÈME ZUSAMMEN
MIT EINEM WUNDSPRAY

- FIESCH**
Apotheke Dr. Imhof

- MÖREL**
Dorf Apotheke

- NATERS**
Dorf Apotheke
Apotheke St. Mauritius
Central Apotheke

- BRIG**
Apotheke Dr. Guntern
Apotheke Pfammatter
Apotheke Marty

- GLIS**
City Apotheke
Rhodania Apotheke
Apotheke Simplon Center

- VISP**
Apotheke Lagger

- ST.NIKLAUS**
Apotheke Gruber

- GRÄCHEN**
Apotheke Lagger

- ZERMATT**
Apotheke Testa Grigia
Vital Apotheke

- SAAS GRUND**
Saastal Apotheke

- SAAS FEE**
Vallesia Apotheke

- GAMPEL**
Apotheke Oggier

- LEUK STADT**
Schlosspark Apotheke

- SUSTEN**
Susten Apotheke

- LEUKERBAD**
Gemmi Apotheke